1897. **Der Gesellige.** No. 135.

Sonnabend, 12. Juni. 71. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung.



General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote. — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen. — im Reklametheil 75 Pf.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer und für den Anzeigentheil: Albert Broschek beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz".
Fernsprech-Anschluß No. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei: G. Lewy Culm: C. Brandt Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold Gollub: O. Austen. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Kulmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: M. Jung Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg Neidenburg: P. Müller, G. Rey. Neumark: J. Köpke. Osterode: P. Minnig und F. Albrecht. Riesenburg: L. Schwalm. Rosenberg: S. Woserau u. Kreisbl.-Exped. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Justus Wallis. Znin: G. Wenzel

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Wahlen.

Bei der Reichstags-Ersatzwahl in **Königsberg** ist als Ersatzmann für den verstorbenen sozialdemokratischen Abgeordneten Schulze der sozialdemokratische Rechtsanwalt Haase mit 11 917 Stimmen und zwar mit einer Mehrheit von 698 Stimmen gewählt worden. Ein Mitglied des „Umsturzes" vertritt also wieder die alte Krönungsstadt. Dies Ergebniß überrascht gar nicht bei der großen Zersplitterung, die im nichtsozialdemokratischen Lager obwaltete. Von den Nationalliberalen war der Abg. Dr. Krause aufgestellt worden, der in der Stichwahl im Jahre 1893 mehr als 10 000 Stimmen auf sich vereinigt hatte. Der Unterstützung der äußersten Linken verdankte damals der Sozialdemokrat den Sieg. Außer Dr. Krause kandidirte der volksparteiliche Gutsbesitzer Papendieck und der antisemitische, von den Konservativen unterstützte Glasermeister Störmer. Die Konservativen hatten verbreitet: Pflicht jedes konservativen Mannes sei es, die Wahl des Dr. Krause zu verhüten, der „in Berlin wie ein Barrikadenheld gegen das Vereinsgesetz gedonnert habe".

Die Reichstagswahl in **Wiesbaden**, wo für den verstorbenen Vertreter der freisinnigen Vereinigung Abg. Koeppe ein Ersatzmann zu wählen war, hat, wie bereits erwähnt, als Ergebniß gehabt: Stichwahl zwischen dem volksparteilichen Kandidaten und Landtagsabgeordneten Wintermeyer und dem Centrumsmann Frhrn v. Fugger. Es hatten erhalten: Wintermeyer 6566, v. Fugger 5355, außerdem der sozialdemokratische Redakteur Dr. Quark 5166, der nationalliberale Kandidat Stadtrath Bertling 3072 Stimmen. Also auch bei dieser Reichstagswahl waren vier Kandidaten vorhanden; eine Entscheidung im ersten Wahlgange war dort von vornherein ausgeschlossen. Die Sozialdemokraten haben einen bedeutenden Stimmenrückgang zu verzeichnen; es liegt dies vielleicht daran, daß der Kandidat Quark in der Partei wenig beliebt ist. Die herrschende oppositionelle Stimmung hat aber offenbar in dem starken Zuwachs der freisinnigen Stimmen ihren Ausdruck gefunden, und Eugen Richter mag Recht haben, wenn er heute in der „Freis. Ztg." hervorhebt, daß nichts so günstig für die freisinnige Kandidatur gewirkt habe als die Verbreitung des Parlamentsberichtes über die Reichstagsverhandlungen am 10. Mai mit der scharfen Richter'schen Rede über die Regierung 2c. Der Sieg des volksparteilichen Kandidaten in der Stichwahl ist ziemlich sicher.

Die Empörung und Aufregung unter den Deutschen in **Dirschau**, Berent und Pr. Stargard über die Stimmenthaltung der Herren Gymnasial-Oberlehrer Dr. Fricke, Schlachthaus-Inspektor May, ehemal. Kaufmann Schultz und Direktor der Dirschauer Zuckerfabrik Kaufmann Leopold Rabe ist sehr groß, wie u. a. verschiedene an uns gerichtete, in außerordentlich scharfer Sprache abgefaßte Zuschriften beweisen. Die genannten Herren entfernten sich in ziemlich ostentativer Weise, kurz bevor die Wahlmänner des Kreises Dirschau zur Abstimmung kamen, aus dem Wahllokale. Als deutsche Wahlmänner waren diese Herren von deutschen Wählern der deutschen Stadt Dirschau an den Wahltisch geschickt worden — sie verhalfen durch ihre Stimmenthaltung dem polnischen Kandidaten zum Siege. Vielleicht hat der Umstand, daß drei der Herren Katholiken sind, so wird uns mitgetheilt, zu ihrer Haltung gegenüber dem Herrn Pfarrer v. Wolszlegier beigetragen. Vom Herrn Oberlehrer Dr. Fricke, der im Laufe dieses Winters die Wahl als Vorstandsmitglied des Vereins zur Förderung des Deutschthums angenommen hat, darf man wohl erwarten, daß er das Mißverhältniß, das zwischen seiner Haltung bei der Landtagswahl und diesem Vertrauensamte besteht, löst und aus dem Verein ausscheidet. Ein kleiner Bauer aus dem Pr. Stargarder Kreise sagte nach Feststellung des Wahlergebnisses zu mir — so schreibt uns ein Korrespondent aus dem Wahlorte Pr Stargard —: „Ich bin nur ein armer Kerl diesen groß sein wollenden Herren gegenüber; wenn ich nichts weiter wünsche, so gönne ich ihnen für diese That, wenigstens ein Jahr lang in Gemeinschaft mit solchen Leuten zu leben, für die sie heute gewirkt haben!"

Zur Weichsel-Regulirung.

Ein Petitionsbericht der Kommission für die Agrarverhältnisse liegt jetzt dem preußischen Abgeordnetenhause gedruckt vor, der für die Weichselanwohner von großem Interesse ist.

Von den Deichverbänden von Elbing, Marienburg und Falkenau sind Petitionen überreicht worden, welche sich über noch nicht fertig gestellte Regulirungsarbeiten an der Weichsel und Nogat aussprechen. Ueber diese Petitionen wurde in der Sitzung der Kommission am 28. Mai verhandelt.

Nach dem Kommissionsbericht führte der Referent von Buddenbrock-Glogau aus:

Alle drei Petitionen behandeln denselben Gegenstand, d. h. den Schutz der Weichsel-Nogatniederungen gegen die Gefahren des Eisganges wie des Hochwassers, auf Grund des Gesetzes vom 20. Juni 1888. Wenn die Petitionen zu entgegenstehenden Ansichten gelangen, so liegt dies in der Verschiedenheit der lokalen Verhältnisse. Während die Petitionen der Marienburger und Falkenauer Verbände mit dem Abgeordneten von Puttkamer-Plauth darin übereinstimmen, daß eine Eiswehr bei Kittelsfähre verderblich wirken würde und deshalb eine beschleunigte Regulirung der oberen Weichsel zwischen Gemlitzer Wachbude bis Pieckel absolut nothwendig sei, petitionirt der Elbinger Deichverband um Erbauung des im § 1 e des genannten Gesetzes in Aussicht gestellten Eiswehrs, sowie um Stundung der Beiträge zum großen Deichverband, bis dieses gesetzlich festgelegte Projekt zur Ausführung gelangt ist. Der Elbinger Deichverband steift sich auf den Wortlaut des Gesetzes, vergißt aber vollkommen, welche Vortheile ihm bisher aus den schon ausgeführten Bauten zu Theil geworden, und daß bei Gründung des großen Deichverbandes alle Betheiligten sich zur Uebernahme der Beiträge verpflichtet haben. Die in der Eingabe an den Minister geforderte Rückzahlung der bisher geleisteten Beiträge kann wohl in keine ernste Erwägung gezogen werden, weil damit alle derartigen gemeinsamen Unternehmungen illusorisch gemacht würden.

Die Situation gipfelt in zwei Fragen. Erstens: ist das im Gesetz vom 20. Juni 1888 unter § 1 e und in dem Statut unter § 3 c verheißene Eiswehr in der oberen Nogat bei Kittelsfähre unter allen Umständen zu erbauen? oder zweitens: darf ein anderweitiges Projekt, welches den Zweck der Sicherung der gesammten Interessenten erfüllen soll, zur Ausführung gelangen?

Der Durchstich der Nehrung, sowie der Bau der Deiche bis zur Gemlitzer Wachbude ist erfolgt. Seit zwei Jahren scheint aber nichts weiter unternommen zu sein. Weder mit der Anlage des Eiswehres, noch mit den oberhalb der Gemlitzer Wachbude wünschenswerthen Hochwasserprofilarbeiten ist vorgegangen worden. Diese lange scheinbar nutzlos verflossene Zeit hat selbstverständlich bei den Interessenten große Unzufriedenheit erregt. Es ist wünschenswerth, von der Königlichen Staatsregierung eine Erklärung darüber zu erhalten, was in der schwebenden Angelegenheit zu thun beabsichtigt werde, und wie weit die 1888 zur Verfügung gestellten 20 Millionen verausgabt seien.

Hierauf gab der Geheime Oberregierungsrath Holle eine Erklärung ab, der Folgendes entnommen sei:

„Das im § 1 unter e des Gesetzes vom 20. Juni 1888 vorgesehene Eiswehr in der Nogat bei Kittelsfähre ist in dem jenem Gesetze zu Grunde liegenden Projekt auf etwa 1 200 000 Mk. veranschlagt und etwa in der Weise geplant, daß in der Entfernung von ca. 12 Meter Pfeiler quer durch die Nogat gebaut werden sollen. Schon bald nach dem Zustandekommen jenes Gesetzes wies die Akademie des Bauwesens auf die Bedenken gegen den Bau eines solchen Eiswehrs hin, indem sie geltend machte, daß das in die Nogat eindringende Weichseleis voraussichtlich zwischen dem Eiswehr durchtreiben und in derselben Weise wie bisher die Nogatdeiche durch Eisversetzungen gefährden würde. Sodann wurden aber auch von anderer Seite Bedenken erhoben. Von der Königsberger Kaufmannschaft ist einer Absperrung der Nogat durch ein Eiswehr widersprochen, weil das Pillauer Tief die Spülkraft des in das Frische Haff eintretenden Nogatstromes nicht entbehren kann. Ferner hat der Marienburger Deichverband dem Bau des Eiswehrs widersprochen, obwohl dieser Verband an der Sicherung der Nogat gegen Hochwasser- und Eisgefahr erheblich mehr betheiligt ist wie der Elbinger Deichverband. Außerdem hat der Falkenauer Deichverband gegen das Eiswehr Widerspruch eingelegt, und auf demselben Standpunkt stehen die anderen an der Weichsel belegenen Deichverbände, die mit Recht eine erhebliche Steigerung der Eisgefahr an der Weichsel befürchten, wenn die Nogat nicht mehr wie bisher ein Sicherheitsventil für die unregulirte Weichsel bildet.

Der Elbinger Deichverband läßt alle diese Bedenken unberücksichtigt. Er macht nur seine Interessen geltend und besteht auf der Anlage, weil sie in dem Gesetz vom 20. Juni 1888 nun einmal vorgesehen ist.

Die Staatsregierung hat in keiner Weise die Absicht, sich dem Bau eines Eiswehrs zu entziehen. Es ist aber selbstverständlich, daß erst die Wirkung der Regulirung der Weichselmündung abzuwarten ist. Die gesammte Sachlage ist noch einmal der Akademie des Bauwesens als der höchsten technischen Instanz vorgelegt worden.

Nach § 2 des Gesetzes vom 20. Juni 1888 hat nicht der Elbinger Deichverband, sondern der gesammte Weichsel-Nogat-Deichverband dem Staate gegenüber die Pflicht zur Zahlung von 7 230 000 Mark übernommen und es wird daher, wenn der eine Sonderverband bei der Untervertheilung dieser Summe zu sehr belastet ist, den beiden anderen Verbänden die Pflicht zufallen, für den überlasteten Verband nach Maßgabe des ihnen erwachsenden größeren Vortheils einzutreten. Es kann nicht zugegeben werden, wenn behauptet wird, daß der Elbinger Deichverband sich lediglich durch das Eiswehr zu Beiträgen für die Weichselregulirung habe bestimmen lassen. Das Eiswehr ist projektmäßig auf ca. 1 200 000 Mark veranschlagt, während der Elbinger Deichverband eine erheblich höhere Quote, 1 800 000 Mark, zu den Regulirungskosten beiträgt.

Der Geheime Oberregierungsrath v. Kügelgen und der Regierungs- und Baurath Germelmann als Vertreter des Ministers der öffentlichen Arbeiten, erklärte u. A.:

„Die Königliche Staatsregierung kann, wenn überhaupt, der Herstellung eines Eiswehrs in der Nogat bei Kittelsfähre, wegen der damit verknüpften großen Gefahr für die an der Weichsel liegenden Niederungen, erst näher treten, nachdem die getheilte Weichsel derartig regulirt ist, daß sie im Stande sein wird, die gesammten Wasser- und Eismassen der ungetheilten Weichsel, ohne Vergrößerung der bisher bestandenen Eisgangsgefahren auch abzuführen. Es darf nicht übersehen werden, daß die bereits ausgeführten und die noch in Aussicht genommenen Regulirungsarbeiten eine Verbesserung der Vorfluth der Weichsel zum Ziele haben und daß jede solche Verbesserung eine Entlastung der Nogat bedeutet. Wenn somit eine gewisse Gefahr zweifellos für die Anwohner der Nogat noch für einen längeren Zeitraum bestehen bleibt, so nimmt diese doch in dem Maße ab, als die Möglichkeit von Eisversetzungen in der Weichsel sich verringert."

Seitens eines Mitgliedes der Kommission wurde hervorgehoben, wie die Bedenken gegen das Eiswehr bei der Berathung des Gesetzes 1888 durch die Staatsregierung nicht erhoben worden seien. Dasselbe sei bei der Veranschlagung der Kosten mit in Rechnung gestellt worden. Allerdings sei an den Bau des Eiswehres nicht zu denken, bevor nicht die Regulirung der Weichsel vollendet sei. Wenn der Regierungskommissar in Aussicht stelle, daß noch geraume Zeit bis zur Vollendung dieser verrinnen werde, so könne man den Petenten des Elbinger Verbandes es nicht verdenken, wenn dieselben Anträge stellten.

Der Berichterstatter betonte noch, daß man in dem langen Zeitraume von acht Jahren die Angelegenheit genug erwogen habe; es erscheine angezeigt, mit vollem Ernste auf die Ausführung der Arbeiten zu dringen. Ein Vorschlag des Berichterstatters wurde mit 9 gegen 5 Stimmen angenommen. Danach wird das Haus der Abgeordneten gebeten zu beschließen:

> die Petitionen (folgen die Nummern) der Königlichen Staatsregierung zur Berücksichtigung dahin zu überweisen, daß die gemäß § 1 des Gesetzes vom 20. Juni 1888 unter e geplante Herstellung eines Eiswehres in der oberen Nogat bei Kittelsfähre sobald als möglich ausgeführt, oder aber, wenn dagegen gewichtige technische Bedenken vorliegen, mit der Erweiterung des Weichsel-Hochwasserprofils schleunigst vorgegangen werde, um erneuten Kalamitäten vorzubeugen und auch die Nogat- wie Elbingniederung vor Ueberschwemmungsgefahren möglichst zu schützen.

Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung

hielt am Dienstag ihre Jahresversammlung in Halle ab unter dem Vorsitz des Abg. Rickert. Generalsekretär Lehrer Tews-Berlin erstattete den Bericht über die Thätigkeit und die Leistungen der Gesellschaft, die vor 25 Jahren mit 158 Vereinen und etwa 1300 persönlichen Mitgliedern ihre Thätigkeit begann und heute 1125 Vereine und 2975 persönliche Mitglieder, zusammen also 4100 Mitglieder, zählt. Auf Kosten der Gesellschaft wurden im Berichtsjahre 127 Vorträge gehalten. Es wurden 90 Volksbibliotheken neu begründet und 116 bereits bestehende Bibliotheken unterstützt und für diesen Zweck 8000 Bände unentgeltlich abgegeben. Neuerdings unterstützt die Gesellschaft strebsame Schüler und junge Leute durch Zuwendung von Büchern. Zur weiteren Ausbreitung der Volksunterhaltungsabende ist durch Sammlung und Zusammenstellung von Programmen und Theaterstücken Anregung gegeben worden. Der Rechenschaftsbericht weist eine Einnahme von 40 636 Mk. und eine Ausgabe von 43 281 Mk. nach. Das Vermögen der Gesellschaft beziffert sich z. Z. auf rund 300 000 Mk.

Lehrer Tews-Berlin hielt hierauf einen Vortrag über den Lehrplan der Volksschule und seine Reform. Um die zeitgemäße Entwickelung der Volksschule zu fördern, hat der Centralausschuß der Gesellschaft und der geschäftsführende Ausschuß des Deutschen Lehrer-Vereins beschlossen, ein Preisausschreiben, betreffend den Lehrplan der Volksschule, zu erlassen. Das Preisausschreiben greift zurück auf die von der Deutschen Lehrerversammlung in Hamburg in Beantwortung der Frage: „Welche Stoffe sind nach den Forderungen der Gegenwart dem Lehrplan der Volksschule hinzuzufügen bezw. aus demselben zu entfernen?" aufgestellten Leitsätze. Es sollen Preise ausgeworfen werden für Lehrpläne für den deutschen, Geschichts- und geographischen, naturwissenschaftlichen, Rechen- und Raumlehre- und hauswirthschaftlichen Unterricht in Höhe von 50 bis 200 Mk., insgesammt 1200 Mk.

Hierauf sprach der Direktor des Schillertheaters Dr. Löwenfeld über „Volksbildung und Volksunterhaltung". Die redenden Künste, so führte der Theaterdirektor aus, sind weit mehr geeignet, der allgemeinen Volksbildung zu dienen, als die bildenden Künste. Er verweist auf die Thätigkeit des Schillertheaters im Sinne der Volksbildung und kritisirt die jetzige geschäftsmäßige Verwaltung und Ausnutzung vieler städtischer Theater; für kleinere Städte würde sich eine genossenschaftliche Vereinigung zwecks Unterhaltung einer Bühne empfehlen.

Berlin, den 11. Juni.

— Der Kaiser besichtigte am Donnerstag Vormittag auf dem Bornstedter Felde das 1. und das 3. Garde-Ulanen-Regiment und nahm darauf das Frühstück im Kasino des 1. Garde-Ulanen-Regiments ein.

Zu dem am Donnerstag in Mainz gefeierten 200-jährigen Bestehen des hessischen Leibregiments Nr. 117 hat der Kaiser an den Großherzog ein Glückwunschtelegramm gerichtet. Der Großherzog sandte sofort ein Danktelegramm, welches mit den Worten schließt: „Ich gelobe mit dem Leib-Regiment, alle Zeit gewärtig zu sein der Befehle unseres Allerhöchsten Kriegsherrn und einzustehen für Ew. Majestät zu des deutschen Vaterlandes Wohl."

— Bei seinem letzten Besuche in Wiesbaden hat der Kaiser, wie der „Rhein. Cour." schreibt, sich, als er hörte, daß ein Wiesbadener Bürger für ein Gemeindehaus zu einer neuen Kirche 125 000 Mk. gestiftet habe, geäußert: „Das freut mich, das ist doch etwas anderes als diese Bazare" und dabei an ein Wort des Generalsuperintendent Büchsel erinnert, der sich in drastischer Weise über diese Art Wohlthätigkeit ausgelassen hat. Bei dieser Gelegenheit habe der Kaiser den Wunsch ausgesprochen, daß auch in Wiesbaden der Versuch gemacht werden solle, protestantische Gotteshäuser an Wochentagen offen zu lassen, womit man in Berlin bereits gute Erfahrungen gemacht habe. „Meine Frau," so bemerkte der Kaiser, „hat aus ihrer eigenen Tasche Mittel zur Verfügung gestellt, damit an zwei Nachmittagen in der Woche der Organist spielen solle, und

das hat viele Leute herangezogen. Ich habe Briefe von Frauen aus dem Volke, darunter auch solche von Frauen von Sozialdemokraten gelesen, welche meiner Frau ihren Dank für die Einrichtung ausgesprochen haben."

— Das Kaiserpaar wird am 20. Juni in Kiel erwartet. Der Kaiser schifft sich zur Fahrt nach Helgoland an Bord der „Hohenzollern" ein, während die Kaiserin sich nach dem Schlosse Glücksburg begiebt, um ihrer Schwester, der Herzogin Friedrich Ferdinand, einen mehrtägigen Besuch abzustatten.

— Der Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich sind am Mittwoch Abend von der Wildpark-Station wieder nach Plön abgereist. Die Kaiserin hatte die Prinzen nach dem Bahnhofe begleitet. — In Plön haben sich die Prinzen sofort nach dem Prinzenhaus begeben, da der Unterricht gleich nach ihrer Ankunft wieder begann.

— Nach der neuesten Ordre reist Prinz Heinrich nun doch mit dem „König Wilhelm" nach England, da die Ursache der veränderten Disposition, eine an Bord dieses Schiffes herrschende Masern-Epidemie, mit dem Erlöschen derselben weggefallen ist. Der „Kurfürst Friedrich Wilhelm", der bei dem Eintreffen der ersten Ordre alle Reisezurüstungen traf und die Pfingsturlauber telegraphisch zurückberief, bleibt jetzt im Geschwaderverband.

— Das **Reichskanzleramt** hat eine Petition der Vereinigten deutschen Gastwirthe betr. die Bekämpfung des unerlaubten gast- und schankwirthschaftlichen Gewerbebetriebes in Kur- und Badeorten abschlägig beschieden; in dem Bescheide heißt es:

„Die Besteuerung gewerblicher Betriebe, einschließlich der Gast- und Schankwirthschaften, sowie der zu solchen erweiterten Logirhäuser in Kur- und Badeorten richtet sich lediglich nach den Landesgesetzen. In der Bereitstellung von Logirhäusern für Fremde, wenn auch nur für ganz kurzen Aufenthalt, sowie in der Gewährung von Kost und Getränken an Gäste innerhalb und außerhalb des Hauses kann allerdings nach Umständen ein unerlaubter gast- und schankwirthschaftlicher Betrieb liegen. Hiergegen einzuschreiten, ist Sache der Landesbehörden, die anzurufen den betheiligten Gastwirthverbänden anheimgestellt werden muß. Zu einem Vorgehen von Reichswegen bieten die bisher gemachten Erfahrungen, wie auch die von den Petenten beigebrachten Beläge keinen ausreichenden Anlaß."

Madagaskar. Zwei französische Missionäre der Evangelischen Gesellschaft zu Paris, Namen Escande und Minault, sind, wie aus Tananarivo gemeldet wird, ungefähr 45 Kilometer südlich dieser Stadt von Aufständischen in grausamer Weise ermordet worden.

---

2. Gruppenschau in Schlochau.

Vom herrlichsten Wetter begünstigt, fand am Donnerstag für die Vereine Schlochau, Konitz A., B. und C., Tuchel, Osterwick und Prechlau das Thierschaufest, verbunden mit einer Ausstellung von landwirthschaftlichen Maschinen und Erzeugnissen des Kleingewerbes, statt. Um 10 Uhr wurde das Fest vom Vorsitzenden des Kreisvereins Herrn Landrath Dr. Kersten mit einer Ansprache und einer Begrüßung der Ehrengäste eröffnet, die mit einem dreimaligen Hoch auf den Kaiser schloß. Unmittelbar darauf begannen die Prämiirungskommissionen ihre Thätigkeit. Erst gegen drei Uhr Nachmittags war diese Arbeit beendet, und nun verkündigte von der Tribüne aus Herr Landrath Dr. Kersten das Ergebniß. Es erhielten Prämien:

Für Pferde, 1. Kategorie, ein-, zwei- und dreijährige Stutfüllen, schwerer Reit- und Wagenschlag: Rittergutsbesitzer Rakow-Woltersdorf 100 Mark, Gutsbesitzer Eilers-Konitz 70 Mk., Wehle-Blugowo Ehrendiplom der Landwirthschafts-Kammer, Rittergutsbesitzer Scheunemann-Damerau Ehrendiplom vom Verein; leichter Reitschlag: Rittergutsbesitzer Hilgendorff-Marienfelde 50 Mk., Gutsbesitzer Behrendt-Petztin 40 Mk., Rakow-Woltersdorf Ehrendiplom der Landwirthschafts-Kammer, Rittergutsbesitzer Schrader-Zechlau Ehrendiplom des Vereins, Rittergutsbesitzer Scheunemann-Damerau 25 Mk., Besitzer Tiburski-Damerau 20 Mk., Besitzer Krämer-Mossin 20 Mk.; Ackerschlag: Gutsbesitzer Behrendt-Osterwick 30 Mk., Fengler-Buchholz silberne Medaille der Landwirthschafts-Kammer, Weise-Prützenwalde eine bronzene Medaille der Landwirthschafts-Kammer, Hoffmann-Bischofswalde 25 Mk., Weber-Klausfelde Ehrendiplom. — 2. Kategorie, drei- bis fünfjährige gedeckte Stuten, schwerer Reit- und Wagenschlag: Gutsbesitzer Liesack-Christfelde 100 Mk., Rittergutsbesitzer Schrader-Zechlau eine bronzene Medaille; leichter Reitschlag: Rittergutsbesitzer Schrader-Zechlau 50 Mk., Besitzer Hellwich 40 Mk., Rittergutsbesitzer Schrader-Zechlau ein Ehrendiplom der Landwirthschafts-Kammer; Ackerschlag: Gutsbesitzer Weber-Klausfelde 70 Mk., Besitzer Wordelmann-Steinborn 30 Mk., 3. Kategorie, ältere als fünfjährige Stuten mit Füllen und wieder gedeckt, schwerer Reit- und Wagenschlag: Rittergutsbesitzer Rakow-Woltersdorf 100 Mark, Besitzer Otto-Firchau 25 Mark, Rittergutsbesitzer Wehle-Blugowo ein Ehrendiplom des Vereins; leichter Reitschlag: Rittergutsbesitzer Schrader-Zechlau 40 Mk. Gutsbesitzer Behrendt-Osterwick eine bronzene Staats-Medaille, Rittergutsbesitzer Krüger-Hasseln 1 Ehrendiplom vom Verein; Ackerschlag: Gutsbesitzer Lawrenz-Pollnitz 60 Mk., Rittergutsbesitzer Schrader-Zechlin 1 Ehrendiplom der Landw.-Kammer, Besitzer H. Riemer-Damnitz 30 Mk., Gutsbesitzer Kaun-Barkenfelde und Rittergutsbesitzer Schrader-Zechlau Ehrendiplome vom Verein, Gutsbesitzer Trabandt-Hammer 20 Mk., Gutsbesitzer Weise-Prützenwalde Ehrendiplome vom Verein. — Hengste: Rakow-Woltersdorf 1 silberne Medaille, Scheunemann-Damerau bronz. Medaille, Trabandt-Hammer Ehrendiplom vom Verein.

Für Rindvieh: 1. Kategorie, Rindvieh unter vorzugsweiser Berücksichtigung der Milchergiebigkeit, Kühe und Stärken: die Gutsbesitzer Heise-Konitz 100 Mk., Biederstädt-Dt. Briesen 70 Mk., Döpke-Konitz 50 Mk., Rohrbeck-Lichtenhagen 30 Mk., Bennwitz-Dt. Briesen 20 Mk., Hennecke-Heinrichswalde 20 Mk., Buchler-Schildberg silberne Medaille, Bernsten-Domslaff brozene Medaille, Bennwitz-Dt. Briesen Ehrendiplom der Landwirthschaftskammer, Hennecke-Heinrichswalde, Buchler-Schildberg, Rakow-Woltersdorf (2), Giesel-Damnitz und Biederstädt-Dt. Briesen Ehrendiplome des Vereins; Bullen: die Gutsbesitzer Heise-Konitz 70 Mk., Isbaner-Buschwinkel 50 Mk, Biederstädt-Dt. Briesen 30 Mk., Reck-Görsdorf bronzene Medaille, Krüger-Hasseln und Scheunemann-Damerau Ehrendiplome des Kreisvereins; 2. Kategorie, Rindvieh, welches neben befriedigender Milchergiebigkeit in seiner Nachzucht gutes Arbeits- und Mastvieh erwarten läßt, Kühe und Färsen: die Gutsbesitzer Heise-Konitz 100 Mk., Bernsten-Domslaff 70 Mk., Weise-Prützenwalde 50 Mk., Otto-Firchau 30 Mk., Döpke-Konitz 20 Mk., Warnke-Kaldau 20 Mk., Heise-Konitz silberne Medaille, Reck-Görsdorf bronzene Medaille, Scheunemann-Damerau Ehrendiplom der Landwirthschaftskammer, Bernsten-Domslaff (2), Scheunemann-Damerau, Bordt-Gr. Jenznick, Haase-Ziethen und Hoffmann-Prechlau Ehrendiplome des Kreisvereins, Heise-Konitz eisernes Medaillon; Bullen: die Gutsbesitzer Weise-Prützenwalde 70 Mk., Rodewaldt-Barkenfelde 50 Mk., Korn-Heinrichswalde 30 Mk., Bernsten-Domslaff bronzene Medaille, Scheunemann-Damerau und Boldt-Konitz Ehrendiplome des Vereins; 3. Kategorie, junge zur Arbeit oder Mast geeignete Ochsen: die Gutsbesitzer Kaun-Stretzin 40 Mk., Kaun-Barkenfelde 30 Mk, Buchler-Schildberg 20 Mk.

Für Schafe: Gutsbesitzer Fengler-Buchholz 20 Mk., Besitzer Rohde-Kaldau 10 Mk., die Rittergutsbesitzer Baron v. d. Goltz-Bärenwalde und Bernsten-Domslaff Ehrendiplome.

Für Schweine: Rittergutsbesitzer Krüger-Hasseln 25 Mk., Besitzer G. Warnke-Kaldau 15 Mk., Besitzer Bartel-Kaldau 10 Mk., die Ackerbürger Dennin-Schlochau und Friedr. Berndt-Schlochau je 5 Mk., die Rittergutsbesitzer Krüger-Hasseln, Bernsten-Domslaff und Wehle-Blugowo Ehrendiplome.

Für Geflügel: Kaufmann Rohde-Konitz 15 Mk. für rebhuhnfarbige Italiener, Rittergutsbesitzer Krüger-Hasseln 10 Mk. für Schwedische Riesenenten, Guste-Konitz 5 Mk. für schwarze Minorka, Fellmer-Konitz Ehrendiplom für Kücken, Klamann-Konitz Ehrendiplom für Gold-Wyandottes.

Der Konitzer Geflügel-Verein hatte 20 Ausstellungskäfige mit verschiedenen Stämmen ausgestellt und somit den Beweis geliefert, daß auch die Hühnerzucht in unserer Gegend Fortschritte macht.

Reichhaltig war auch die landwirthschaftliche Maschinen-Ausstellung beschickt. Es erhielten Diplome der Landwirthschaftskammer Ventzki-Graudenz für Pferderechen und Futterdämpfer mit Torf- und Holzfeuerung, Horstmann-Preuß. Stargard für Dampf-Dreschmaschine, Diplome des Vereins: Beermann-Bromberg für Düngerstreumaschine und Mähmaschine mit Aehrenheber, M. Alexander-Konitz für Milchsiebe mit auswechselbarem Gazeboden, J. Scharmer-Schlochau für Brunnenröhren und gemusterte Fliesen, S. Caspary-Schlochau für Brunnenröhren, Grunauer Ofenfabrik für Kachelöfen und unglasirte Thonwaaren, Albrecht Schröder-Arnswalde für Pappdächer, Bergedorfer Eisenwerke für Alpha-Separator, G. Fiehn-Schlochau für ein Roßwerk, R. Philipp-Konitz für Siebe, Jul. Gläske-Lichtenhagen für ein schmiedeeisernes Grabgitter, Felix Hübner-Liegnitz für eine Gradstrohdreschmaschine, Herrmann's Söhne-Pr. Friedland für Rübenschneider und Einrichtung von Schweineställen, Karow-Zempelburg für Körnerreinigungsmaschinen, G. Holland-Altfelde für Melassefutter, Franz Hüttenrauch Apolda für Schweinestalleinrichtungen, Franz Teschke-Lobsens für eine Dreschmaschine mit Kleereiber, Karow-Schlochau für Klempnerwaaren, Eichmann-Schlochau für Seilerwaaren, C. Dobrindt-Konitz für Sattlerwaaren, Dahlke-Neustettin, Karl Buchholz-Konitz und Gustav Nitz-Neustettin für Kutschwagen, Korth-Czinke-Bromberg für Imkereieinrichtung.

Nach der Prämiirung fand ein Festmahl statt.

Wie die Schau ergeben hat, war die Ausstellung mit Pferden und Rindvieh sowohl der Zahl als auch der Beschaffenheit nach sehr gut beschickt, was um so mehr Befriedigung hervorrief, als man des im verflossenen Winter herrschenden Futtermangels wegen eher das Gegentheil erwarten konnte. Unsere Landwirthe haben dadurch den Beweis für ihr rühriges Vorwärtsstreben, wie auch dafür geliefert, daß sie es verstehen und ihre Ehre darin suchen, auch unter ungünstigen Verhältnissen sich auf der Höhe der Zeit zu halten.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 11. Juni.

— **Die Weichsel ist bei Graudenz von Donnerstag bis Freitag Mittag von 2,30 auf 2,24 Meter gefallen. Auch oberhalb fällt der Strom weiter.**

— **[Herrenhauswahl.]** Bei der am Donnerstag im Kreishause zu Konitz vollzogenen Präsentationswahl für das Herrenhaus seitens der alten und befestigten Grundbesitzer im Landschaftsbezirk Südpommerellen (Kreise Schwetz, Tuchel, Schlochau, Flatow und Dt. Krone), wurde Herr Rittergutsbesitzer v. Gordon-Laskowitz mit 16 Stimmen gewählt. 7 Stimmen erhielt Herr Rittergutsbesitzer Gerlich-Bankau.

+ — **[Beiträge zur Westpreußischen Landwirthschaftskammer.]** Die Umlage von 1/9 Prozent des Grundsteuerreinertrages der beitragspflichtigen Besitzungen für das Rechnungsjahr 1897/98 wird demnächst erhoben. Beitragspflichtig sind alle solche landwirthschaftlich benutzten Grundstücke, welche zu einem Grundsteuerreinertrage von mindestens 75 Mk., und solche forstwirthschaftlich benutzten Grundstücke, welche zu mindestens 150 Mk. Grundsteuer-Reinertrag veranlagt sind.

— **[Landwirthschaftliche Gruppenschau in Graudenz.]** Zu der am Dienstag (15. Juni) auf dem Gelände des Schützenhauses zu Graudenz stattfindenden Gruppenschau der Gruppe I, umfassend die landwirthschaftlichen Vereine der Kreise Graudenz und Marienwerder, sind noch in letzter Stunde so viele Anmeldungen eingegangen, daß den Herren Preisrichtern eine schwierige Aufgabe zufallen wird. Die Zahl der Aussteller und der von diesen angemeldeten Thiere übersteigt wesentlich die der letzten Gruppenschau in Marienwerder. Angemeldet sind: Pferde schweren Reit- und Wagenschlags, leichten Reitschlags und Ackerschlags. Rindvieh unter vorzugsweiser Berücksichtigung der Milchergiebigkeit, Rindvieh, welches neben befriedigender Milchergiebigkeit in seiner Nachzucht gutes Arbeits- und Mastvieh erwarten läßt. Junge Ochsen, zur Arbeit oder Mast geeignet. Schafzuchtmaterial, Dampfdreschapparate, die unter Dampf vorgeführt werden, ferner landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe in großer Anzahl. Die Schau wird Morgens 9 Uhr eröffnet, um 3 Uhr Nachm. findet die Vorführung der prämiirten Thiere, um 4 Uht ein Festmahl im Saale des Schützenhauses statt. Um 6 Uhr Abends werden die ausgestellten Thiere vom Platze entfernt. Die Kapelle des InfTr.-Regts. Graf Schwerin wird von Vormittags 10 Uhr bis Abends 10 Uhr im Garten konzertiren. Der Eintrittspreis beträgt bis Nachmittag 4 Uhr 50 Pfg., von 4 Uhr ab 20 Pfg.

Herr Regierungspräsident v. Horn und Herr Regierungsrath Dr. v. Miesitschek, letzterer als Vertreter des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler, der sich auf Reisen befindet, ferner Herr Landrath Conrad, Generalmajor Aldenkort u. s. w. haben ihr Erscheinen in Aussicht gestellt. Leider ist der Vorsteher der Landwirthschaftskammer, Herr v. Puttkamer-Plauth krankheitshalber behindert, der Gruppenschau beizuwohnen.

— **Mit dem Verbreiterungsbau** der Brücke im Zuge der Nonnenstraße ist begonnen worden; der Bau wird in Eisenkonstruktion ausgeführt.

— **[Ordensverleihung.]** Dem Obersten a. D. Haupt, bisher Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 140, ist der Rothe Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife verliehen.

---

4 **Danzig,** 11. Juni. Die Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft feierte ihr Schützenfest in üblicher Weise durch ein großes Festmahl, an welchem 120 Personen theilnahmen. In der Mitte der Festtafel hatte der neue Schützenkönig Herr Ingenieur Striepling Platz genommen, ihm zur Rechten Herr Generalmajor v. Heydebreck, zur Linken Herr Oberbürgermeister Delbrück. Den ersten Toast auf den Kaiser brachte Herr Striepling aus, worauf der Hauptmann der Gilde, Herr Baumeister Fey, ein Hoch auf das abwesende Ehrenmitglied der Gilde, Herrn Generallieutenant v. Treskow-Gotha, ausbrachte, an welchen auch ein Begrüßungstelegramm gesandt wurde. Hierauf brachte Herr Generalmajor v. Heydebreck ein Hoch auf die Gilde und der erste Vorsteher, Herr Obermeister Illmann, ein solches auf die beiden hervorragendsten Ehrengäste, die Herren von Heydebreck und Delbrück, aus. Seiner großen Freude darüber, daß er zum ersten Male in der Schützenbrüderschaft weilen dürfe, gab Herr Oberbürgermeister Delbrück dadurch Ausdruck, daß er auf den Hauptmann der Gilde und den ersten Vorsteher, die Herren Baumeister Fey und Fleischermeister Illmann, toastete.

Zu Ehren des bisherigen russischen Generalkonsuls Herrn Baron v. Wrangel gab Herr Oberpräsident v. Goßler dieser Tage im Festsaale des Oberpräsidiums ein Festmahl, zu dem einige 40 Einladungen an die höchstgestellten Persönlichkeiten unserer Stadt ergangen waren. Herr v. Goßler toastete auf Herrn Baron v. Wrangel, indem er in freundlichen Worten besonders das Wirken desselben als russischer Generalkonsul hervorhob, worauf Herr v. Wrangel herzlich dankte. Er sagte u. A.: Ich bin Ihnen, Excellenz, zu größtem Danke verpflichtet, denn in meiner Stellung hier sind Sie mir immer mit Rath und That hilfreich entgegengekommen, und wenn meine Regierung und meine Vorgesetzten mit meiner Thätigkeit — namentlich in Bezug auf den Grenzverkehr — zufrieden waren, so habe ich es Ihnen, Excellenz, am meisten zu verdanken, daß unsere Nachbarverhältnisse stets friedliche und freundschaftliche geblieben sind, und ich bin stolz, Ihr Wohlwollen verdient zu haben, einen Mann, wie Sie, zu meinen Gönnern zählen zu dürfen."

Herr Major Kiep aus Graudenz ist für die nächste Zeit zu dem hiesigen Korpsbekleidungsamt kommandirt.

[Generalversammlung.] Der Bezirksverein Danzig des Vereins für Kinderheilstätten an den deutschen Seeküsten hielt seine diesjährige Generalversammlung ab. In den Vorstand wurden gewählt: Geheimer Sanitäts- und Medizinalrath Dr. Abegg (Vorsitzender), Sanitätsrath Dr. Semon (Schriftführer), Stadtrath E. Rodenacker (Schatzmeister). Nach dem Betriebs-Bericht für 1896/97 waren während des Sommers 1896 in der Kinderheilstätte Zoppot an 4413 Tagen 120 Pfleglinge untergebracht. Von den Pfleglingen waren 57 Knaben und 63 Mädchen, sie standen im Alter von 3 bis 18 Jahren, 85 waren aus Westpreußen (davon 41 in Danzig), 11 aus Ostpreußen, 4 aus Pommern, 4 aus Brandenburg, 6 aus Posen und 10 aus Schlesien. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 36,8 Tage — die längste 105 Tage, die kürzeste 7 Tage. Die Gewichtszunahme berechnete sich im Durchschnitt auf 1609,6 Gramm gegen 1136,6 Gramm des Durchschnitts der vorhergegangenen drei Betriebs-Perioden. Es wurden 990 warme Soolbäder und 1991 kalte Seebäder verabfolgt.

In der Generalversammlung der Marienburg-Mlawka-Eisenbahngesellschaft wurde die Dividende für Vorzugsaktien auf 5 Prozent, für Stammaktien auf 3 2/3 Prozent festgesetzt. Die ausscheidenden Aufsichtsräthe wurden wiedergewählt.

Aus Nahrungssorgen hat sich heute auf dem Holm der Zimmergeselle Grallasch erhängt. Er hinterläßt eine Frau und mehrere Kinder.

Lautenburg, 10. Juni. Hier ist eine Molkerei-Genossenschaft gegründet worden. Die Maschinenlieferung ist der Firma Eduard Ahlborn, Filiale Danzig, übertragen worden.

∂ **Riesenburg,** 10. Juni. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurde die Gehaltsordnung für die städtischen Lehrer festgesetzt: Das Grundgehalt beträgt in den ersten 10 Jahren 900 Mk. Als Anfangsgehalt darf dieser Betrag für die ersten 4 Dienstjahre auf 4/5 des Betrages gekürzt werden. Nach 10jähriger Dienstzeit beträgt das Grundgehalt: 1000 Mk., nach 20 Jahren 1100 Mk., für den Leiter (Rektor) der Schule 1300 Mk. Der Wohnungsgeldzuschuß ist festgesetzt bis zu 4 Dienstjahren auf 180 Mk, bis zum 10. Jahre auf 200 Mk., darüber hinaus auf 300 Mk., für den Leiter der Schule auf 400 Mk. Die Alterszulagen betragen 900 Mk. Die Beiträge der Stadt zu den Lehrer-Gehältern betrugen bisher 7446 Mk., von jetzt ab 8470 Mk. Die Versammlung beschloß das Gesammt-Einkommen der Lehrer nach zurückgelegten 31 Dienstjahren auf 2400 Mk. derart zu erhöhen, daß alsdann das Grundgehalt nicht 1100, sondern 1200 Mk. betragen soll. In Uebereinstimmung mit dem Magistratsbeschluß wurde nach lebhaften Erörterungen die im vorigen Jahre Herrn Wende in Hannover ertheilte Konzession zur Errichtung einer elektrischen Centrale auf die Firma Herbst und Hildebrandt in Berlin übertragen, weil letztere Firma die Konzession von Herrn Wende erworben hat. Der Firma Herbst und Hildebrandt wurde auf ihren Wunsch die Frist für die Inbetriebstellung bis zum 1. Dezember d. J. verlängert. Die Straßenbeleuchtung soll jedoch bereits bis zum 1. September hergestellt werden. Herr Bürgermeister Reimann sprach in längerer Rede für die elektrische Straßenbeleuchtung. Er beantwortete die Frage, ob sich unsere Stadt in Berücksichtigung ihrer finanziellen Lage den scheinbaren Luxus der elektrischen Beleuchtung erlauben dürfe, mit ja, und führte aus, daß die hierdurch entstehenden Mehrausgaben bei dem von der Stadt aufgestellten Etat von 54000 Mk. so mäßig zu nennen seien, daß eine Mehrbelastung der Bürger um kaum 1 Pfennig auf die Mark Kommunal-Abgaben erforderlich wäre. Nunmehr gelangte der zwischen dem Magistrat und der Gesellschaft vereinbarte Vertrag zur Verlesung. Darnach wird der Gesellschaft die öffentliche Beleuchtung der Stadt auf die Dauer von 10 Jahren übertragen. Die Einrichtung übernimmt die Gesellschaft. Die Zahl der zu errichtenden Straßenlaternen beträgt 72 Glühlampen und 6 Bogenlichter. Für die gesammte Unterhaltung und Instandhaltung zahlt die Stadt jährlich 1800 Mk. Bei später nothwendig werdender Vermehrung der Glühlichter übernimmt die Gesellschaft die unentgeltliche Einrichtung. Alsdann jedoch wird der Mehrverbrauch an elektrischem Strome pro 16kerzige Lampe mit 2 Pf. für die Brennstunde berechnet. Sämmtliche Lampen brennen bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr ab bis zum Eintritt des Tageslichtes brennt nur die Hälfte der Lampen. Bei vorübergehender Unterbrechung des Betriebes zahlt die Gesellschaft an die Stadt für jeden Abend, an dem sie nicht beleuchtet, 20 Mk. Zur Sicherstellung des Unternehmens stellt die Gesellschaft eine Kaution von 10000 Mk. Nach Ablauf von 10 Jahren liefert die Gesellschaft die öffentliche Beleuchtung in ihrem jetzigen Umfange für 1500 Mk. jährlich. Nach Ablauf dieser Frist hat die Stadt das Recht, das Verhältniß zu kündigen, auch steht es ihr frei, alsdann das gesammte Unternehmen für eigene Rechnung nach dem Buchwerthe zu übernehmen. Nach lebhaften Erörterungen wurde dem Vertrage zugestimmt.

[] **Marienwerder,** 10. Juni. In der heutigen Stadtverordneten-Sitzung machte der Vorsitzende Mittheilung von der Einladung zum Jahresfeste des Westpreußischen Hauptvereins der Gustav Adolf-Stiftung, worauf die Versammlung die Mittel zur Ausschmückung der städtischen Gebäude und der Feststraße zur Verfügung stellte. Ferner machte der Vorsitzende bekannt, daß Herr Kaufmann Puppel sein Amt als Rathsherr niedergelegt hat, und bat die Stadtverordneten, geeignete Männer für dieses Amt bei der Wahlvorbereitungs-Kommission in Vorschlag zu bringen. Der Anzeige des Magistrats gegenüber, daß er dem Beschluß auf Umwandlung einer ordentlichen Lehrerstelle an der höheren Mädchenschule in eine Lehrerinnenstelle nicht beitreten könne, weil eine Lehrerin nicht in den oberen Klassen mit der Ertheilung des Gesangsunterrichtes betraut werden könne, hielt die Versammlung ihren Beschluß vom 16. März aufrecht. Herr Kaufmann Schreiber wurde zum Bezirksvorsteher, Herr Kaufmann Hiller zum Stellvertreter gewählt. Auf den Antrag von 24 Stadtverordneten wurde der in der Sitzung vom 16. März d. Js. gefaßte Beschluß, eine Verbindungsstraße zwischen der Artillerie- und großen Verbindungsstraße herzustellen, aufgehoben. Hierauf ertheilte die Versammlung ihre Zustimmung zur Aufstellung eines Reserve-Bassins im Schlachthause und zur Erweiterung des Aichamtes zum Faßaichen auf dem Hofe des Schlachthauses und bewilligte die Kosten im Betrage von 197,75 Mark bezw. 1510,81 Mark. Ferner stimmte die Versammlung der Anschaffung eines Geldschrankes nebst eisernem Untersatz für die städtische Sparkasse und eines Geldschrankes für das Schlachthaus zu.

= **Marienburg,** 10. Juni. Gestern Nachmittags 6 Uhr traf ein Radfahrerkommando vom Pionierbataillon Nr. 1 aus Königsberg — bestehend aus einem Stabsoffizier, 2 Lieutenants, 6 Unteroffizieren und 2 Einjährig-Freiwilligen, sowie einem Gefreiten — auf einer Uebungsfahrt hier ein. Das Kommando hatte die 135 Kilometer lange Strecke von Königsberg nach Marienburg über Braunsberg, Frauenburg und Elbing in 11½ Stunden mit Einschluß der Rast zurückgelegt. Heute kehrte das Kommando auf demselben Wege nach Königsberg zurück.

= **Marienburg,** 10. Juni. Auf der Bahnstation Altfelde gerieth heute beim Rangiren durch Unvorsichtigkeit der Schmierer Staukiewitz unter die Räder eines Wagens; ein Bein wurde ihm vollständig zerquetscht. Der Verunglückte wurde

nach dem katholischen Krankenhause in Marienburg geschafft. St. ist verheirathet.

Königsberg, 11. Juni. Bei der Reichstagsersatzwahl am 10. Juni haben erhalten: Rechtsanwalt Haase (Soz.) 11883 St., Gutsbesitzer Papendieck-Dalheim (freis. Volksp.) 5010 St., Rechtsanwalt Krause (natlib.) 4079 St., Glasermeister Störmer (Antis.) 2158 St. (Vergl. den Artikel auf Seite 1.)

γ **Königsberg**, 10. Juni. Bei der heute eröffneten Ausstellung von Zuchtstieren der Heerdbuch-Gesellschaft zur Verbesserung des in Ostpreußen gezüchteten Holländer Rindvieh's erhielten folgende Aussteller Prämien: In der Klasse I, Stiere über 18 Monate alt, den ersten Ehrenpreis Rittergutsbesitzer Reichert-Auer, den zweiten Ehrenpreis Rittergutsbesitzer v. Borke-Willkühnen, die silberne Medaille Oberamtmann Kroeck-Piaten, broncene Medaillen Kommerzienrath Ziemer-Schrengen und Rittergutsbesitzer Böhm-Paplauken, lobende Anerkennungen Kommerzienrath Ziemer-Schrengen und Rittergutsbesitzer Reichert-Auer. Für die Klasse II, Stiere über 12 und unter 18 Monate alt, waren 22 Preise ausgesetzt, da diese Abtheilung 190 Thiere zählt. Es erhielten: erste Preise Amtsrath Schrewe-Kleinhof-Tapiau 2 mal, Rittergutsbesitzer Bundt-Romitten und Rittergutsbesitzer Lorek-Popelken; zweite Preise Amtsrath Rosenow-Brandenburg, Rittergutsbesitzer Rauschning-Taukitten, Frau Rittergutsbesitzer Schubert-Karmitten und Rittergutsbesitzer Ihssen-Plötnick; dritte Preise Amtsrath Schrewe-Kleinhof-Tapiau, Frau Schubert-Karmitten 2 mal und Bundt-Romitten. Silberne Medaillen in dieser Klasse erhielten: die Rittergutsbesitzer Schubert-Karmitten, Böhm-Paplauken, Rosenow-Brandenburg, v. Perbandt-Langendorf und Langenstraßen-Gallitten; broncene Medaillen: Caspari-Gr. Thierbach 2 mal, Rosenow-Brandenburg, Schumann-Tykrigehnen, Riebensahm-Paddeim. Außerdem gelangten zehn Anerkennungen zur Vertheilung. In der Klasse III, Stierkälber über 8 und unter 12 Monate alt, erhielten den ersten Preis: Majoratsbesitzer von St. Paul-Otten, den zweiten Rittergutsbesitzer Caspari-Gr. Thierbach, dritte Preise Rittergutsbesitzer Schumann-Tykrigehnen, Frau Rittergutsbesitzer Gerlach-Wulfshöfen. Silberne Medaillen erhielten: Frau Gerlach-Wulfshöfen und Majoratsbesitzer v. Batocki-Bledau, broncene Medaillen Rittergutsbesitzer Böhm-Lamgarben und Frau Gerlach-Wulfshöfen; außerdem wurden vier Anerkennungen vertheilt.

Königsberg, 10 Juni. Heute Vormittag versuchte der erst 23 Jahre alte Uhrmacher K. im Einverständniß mit seiner Braut, der 18 Jahre alten Tochter eines hiesigen Bäckermeisters, erst diese und dann sich zu tödten. Er brachte dem jungen Mädchen einen Revolverschuß in die Brust und dann sich selbst ein paar Schüsse bei, die indeß keinen sofortigen tödtlichen Erfolg hatten. Beide wurden schwer verletzt nach dem städtischen Krankenhause gebracht. Ueber den Beweggrund zu der That verlautet, daß die Eltern der Braut ihre Einwilligung zu der Verheirathung versagt hatten.

Insterburg, 10. Juni. Der Magistrat hat bei der Stadtverordnetenversammlung die Ausführung einer Wasserleitung und Kanalisation beantragt. Das Wasser soll einem im Insterthale sich hinziehenden Grundwasserstrome entnommen werden. Die Anlagekosten für die Wasserleitung sind auf 500000 Mk., für die Kanalisation auf 450000 Mk. veranschlagt. Hierzu treten 134508 Mk. für Vergütung der Kosten der inneren Einrichtung an die Hausbesitzer, so daß ein Gesammtbeitrag von 1084508 Mk. für die ganze Anlage aufzuwenden sein wird.

Gumbinnen, 8. Juni. Unsere Stadt erhält nun bestimmt Wasserleitung. In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde beschlossen, den Bau thunlichst zum 1. August 1898 zu beenden. Zu den Kosten des Baues und der später auszuführenden Hausanschlüsse wurde ein Höchstbetrag von 400 000 Mark bewilligt. Die Kosten sollen durch eine Anleihe mit $3^1/_2$ Proz. Verzinsung und 1 Proz Tilgung von der Provinzialhilfskasse oder durch Ausgabe von Schuldverschreibungen der Stadtgemeinde gedeckt werden.

* **Aus dem Kreise Stallupönen**, 8. Juni. Die Lehrer Mauer-Bisdohnen und Schmidt-Szinkuhnen sind zu Schulvorstehern für diese Schulen gewählt und haben als solche die behördliche Bestätigung erhalten. Es ist dies der erste Fall im Kreise, daß Lehrer Mitglieder im Schulvorstande geworden sind.

* **Mehlsack**, 10. Juni. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in Lichtenau. Ein die Meierei erlernender Jüngling hantirte nämlich mit einem geladenen Revolver. Plötzlich krachte ein Schuß, und die Kugel traf einen vor ihm stehenden Kameraden in die Brust. Der Verunglückte wurde ins Krankenhaus gebracht; man hofft auf seine Genesung

Bromberg, 10. Juni. Der Geheime Regierungsrath Consbruch vom Ministerium der öffentlichen Arbeiten wird morgen eine Bereisung der Unterbrahe bis zur Hafenschleuse Brahemünde unternehmen. Wie verlautet, soll es sich um eine anderweitige Festsetzung der Gebühren an der Hafenschleuse handeln. — Der 10jährige Knabe Alfred Dier ist gestern beim Baden in der Oberbrahe ertrunken.

Krone a. d. Brahe, 10. Juni. Der landwirthschaftliche Verein hielt heute eine Hauptversammlung zur Wahl des Vorstandes ab, da die seitherigen Vorstandsmitglieder ihre Aemter niedergelegt haben. Die Versammlung wählte die Herren Gutsbesitzer Reinsdorff-Witoldowo wieder zum Vorsitzenden, Gutsbesitzer Neise-Skarbiewo zum Stellvertreter und Rendant Klebs zum Schriftführer. Ferner gehören noch zum Vorstande die Gutsbesitzer Stöckmann und Liedtke.

Inowrazlaw, 9. Juni. Der Justizminister traf heute hier ein. Im Gerichtssaal wurden die Richter und Anwälte vorgestellt. Dann begab sich der Minister in die Bureaus und ließ sich die Beamten vorstellen.

Bei dem Königsschießen der Schützengilde errang Maler Nothmann die Königswürde; erster Ritter wurde Rendant Siewert, zweiter Gutsbesitzer von Tempelhof.

(**Posen**, 10. Juni. In der Aula der Königl. Luisenschule wurde heute das 25jährige Amtsjubiläum des Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulraths Luke gefeiert. Eine sehr ansehnliche Festgesellschaft hatte sich versammelt, darunter der Oberpräsident Frhr. v. Wilamowitz-Möllendorff, die Schulräthe, die Direktoren der Gymnasien sowie die Direktoren und Vorsteher der Seminare und Präparandenanstalten der Provinz. Als Erster sprach der Oberpräsident in anerkennenden Worten seine Glückwünsche aus. Darauf begrüßte Schulrath Baldamus den Jubilar und überreichte die gestifteten Ehrengaben: eine werthvolle Uhr, eine Adresse und prächtige Blumenspenden. Ferner wurde der Jubilar Namens der Präparandenanstalten von dem Vorsteher Sawitzki aus Meseritz, Namens der fünf Lehrerseminare der Provinz von dem Seminardirektor Stolzenburg aus Bromberg, im Auftrage der Taubstummen- und Blindenanstalten vom Taubstummenanstaltsdirektor Radomski aus Posen beglückwünscht. In poetischer Form brachten eine Seminaristin und eine Schülerin der Luisenschule ihre Glückwünsche dar. Als letzter sprach Gymnasial-Direktor Leuchtenberger aus Posen die Glückwünsche der höheren Lehranstalten aus, die zu dem Jubilar mancherlei geistige Beziehungen haben. In bewegten Worten dankte der Jubilar allen Rednern. Nachmittags fand ein Festmahl statt.

Posen, 10. Juni. Die Beisetzung des Oberstaatsanwalts Mueller hat gestern Abend stattgefunden. In dem Leichengefolge, welches dem Entschlafenen die letzte Ehre erwies, sah man u. a. den Oberpräsidenten, den Kommandirenden General, den Divisionskommandeur, den Oberlandesgerichtspräsidenten, Generallandschaftsdirektor v. Staudy, 2c. Die Rede am Grabe hielt Herr Superintendent Zehn.

Auf dem Bahnhof Gerberdamm wurde gestern Abend ein etwa 65 Jahre alter Mann von einem Eisenbahnzuge getödtet. Er verließ ein Wagenabtheil des Zuges, um sich in ein anderes Abtheil zu begeben. Da der Zug sich bereits in Bewegung gesetzt hatte, fiel er vom Trittbrett und gerieth unter die Räder.

Der städtische Lehrer Driesner ist von der städtischen Schuldeputation und dem Magistrat zum Rektor einer Stadtschule gewählt worden. — Die Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften der Provinz Posen werden hier vom 19. bis 21. Juni ihren Verbandstag abhalten.

△ **Gnesen**, 10. Juni. Der Justizminister, der Ministerialdirektor Vietsch und der Geheime Ober-Justizrath Dr. Lisko aus Berlin trafen gestern Abend hier ein und besichtigten heute, begleitet von dem Oberlandesgerichtspräsidenten Dr. Gryczewski aus Posen, das Land- und Amtsgericht, nachdem sie unserer altehrwürdigen Kathedrale einen Besuch abgestattet hatten. Mittags fuhren die Herren weiter nach Posen. — In der heutigen Strafkammersitzung wurde der Lehrer G. zu Liban wegen Körperverletzung im Amte zu 5 Mk. Geldstrafe verurtheilt. Er hatte einer Schülerin, die beim Unterricht unaufmerksam war, ein Büschel Haare ausgerissen, indem er sie bei den Haaren gepackt und hin und her gezerrt hatte.

Wongrowitz, 10. Juni. Nach langem Leiden starb gestern die Vorsteherin der hiesigen höheren Mädchenschule Frl. Brown. Die Entschlafene hat hier nahezu 40 Jahre ihrem Berufe vorgestanden.

Rawitsch, 9. Juni. Der Mühlenmeister Gottschling war kürzlich in Gegenwart seines vierjährigen Söhnchens damit beschäftigt, Thüren mit Karbolineum zu streichen. Während er diese Arbeit auf einen Augenblick unterbrach, um auf der Mühle nach dem Rechten zu sehen, trank der kleine Knabe von dem Karbolineum, das der Vater auf der Arbeitsstätte hatte stehen lassen. In Folge des Genusses starb das Kind nach wenigen Stunden.

σ **Wreschen**, 9. Juni. In der heutigen Stadtverordneten-Sitzung wurde beschlossen, auch eine Station für zwei katholische Krankenpflegerinnen zu gründen und aus städtischen Mitteln 300 Mk. jährlich zu diesem Zweck bereit zu stellen. Die Schwestern sollen verpflichtet sein, allen Kranken ohne Unterschied der Konfession Hilfe zu gewähren. Von einem Unternehmer Franke aus Bremen ist der Stadt das Angebot gemacht worden, hier eine Gasanstalt zu errichten. In der Berathung über diesen Gegenstand gingen die Meinungen der Stadtverordneten sehr auseinander, da ein großer Theil für Einführung des elektrischen Lichtes sich aussprach. Schließlich wurde eine Kommission gewählt, welche sich über die beiden Beleuchtungsarten, deren Vortheile und Kostenpunkt unterrichten und der Versammlung binnen vier Wochen Bericht zu erstatten hat.

Unter dem Vorsitz des Herrn Landraths Kühne fand eine Generalversammlung zur Gründung eines Diakonievereins statt. Nachdem die Gründung des Vereins beschlossen war, wurden die Satzungen angenommen. Es folgte die Wahl des Vorstandes. Außer den in den Satzungen vorgesehenen Mitgliedern wurden die Herren Rabbiner Dr. Lewin, Kreisphysikus Dr. Michaelsohn und Rittergutsbesitzer von Heydebrandt und der Lasa gewählt.

h **Schneidemühl**, 10. Juni. Neuerdings hat sich wieder eine Spur von dem nach dem Attentate gegen den Transporteur Wolff flüchtig gewordenen Fleischergesellen Joseph Blum aus Nameln gezeigt. Der Flüchtling begab sich nach seiner zweiten, von Erpel aus bewerkstelligten Flucht zunächst nach einem Abbau bei Weißenhöhe, wo er sich bei der Frau eines ihm bekannten Arbeiters zwei Tage lang verborgen hielt, um dann, mit den nöthigen Reisemitteln versehen, jedenfalls wieder seinen Weg nach Berlin zu nehmen. — Das diesjährige Taubstummen-Kirchenfest findet am 11. Juli hier statt. — Bei dem Königsschießen der hiesigen Schützengilde errang Rentier Wilhelm Streck, der auch im vergangenen Jahre den besten Schuß abgab, die Königswürde. Glasermeister August Mielke wurde erster, Kaufmann Viktor Groß zweiter Ritter.

Verschiedenes.

— **[Theodor Körners Denkmal.]** Auf dem Kynast im Riesengebirge erfolgte am Mittwoch die Einweihung des von dem Riesengebirgs-Verein errichteten Körner-Denkmals, bestehend aus einem Bronze-Relief mit dem Bildniß des Dichters in der Uniform der Lützow'schen Jäger und mit der Unterschrift: „Theodor Körner 1809". Das Bildniß ist an einem etwas vorstehenden Felsen angebracht.

— **[Unwetter.]** Die russische Provinz Taurien ist namentlich im südlichen Theile von schweren Wolkenbrüchen heimgesucht worden. Beständige Platzregen setzen das Land förmlich unter Wasser, die Flüsse treten aus den Ufern und verheeren Felder und Wiesen. Gärten sind vernichtet, und der Schaden an Getreide ist sehr beträchtlich. Viele Menschen sind in den Fluthen umgekommen. Der stellenweise niedergegangene Hagel hat die Erde weithin mit einer Eisschicht bedeckt. In Nordtaurien herrscht dagegen Dürre. — Ein furchtbarer Wirbelsturm mit schwerem Hagelschlag ging Donnerstag Nacht über das Thal von Caprino bei Verona (Italien) hinweg. Die ganze Ernte sowie die gesammte Seidenraupenzucht mit sämmtlichen Cocons sind vernichtet.

— **3000 Brillanten** sind in einem Diadem eingefügt, das sich die Königin von England für ihr Regierungs-Jubiläum hat anfertigen lassen und zu welchem sie seit länger als dreißig Jahren Diamanten gesammelt hat. Diese 3000 Brillanten sitzen im Reifen jener Krone, während in der Mitte 550 rosenartig geschliffene Diamanten glänzen.

— **[Ein neuer Aufzug.]** Ein großes Pariser Modemagazin hat eine neue Art Aufzug eingerichtet, der das Publikum gewissermaßen unmerklich von Stockwerk zu Stockwerk befördert. Die Käufer betreten einen endlosen Teppich und werden von diesem in die höheren Etagen getragen. Schon seit langen Jahren wurden die gekauften Waaren von Angestellten auf lange Leinwanddecken gelegt, welche sie bis zu den Lieferungswagen beförderten. Jetzt ist das nun auch mit den Menschen der Fall.

— **[Boshaft.]** „. . . Nicht wahr, Herr Förster, der Rentier Semmele ist ein echter Sonntagsjäger?" — „Und ob! . . Von dem lassen sich immer die Treiber Vorschuß auf Schmerzensgeld geben!"

Fl. Bl.

Neuestes. (T. D.)

*** Berlin, 11. Juni. Der Kaiser nahm gestern Abend die Meldung des Kontreadmirals Tirpitz entgegen, welcher sodann mit dem Kontreadmiral Senden zur Abendtafel eingeladen wurde.**

*** Kiel, 11. Juni. Der Kreuzer „König Wilhelm", an dessen Bord sich Prinz Heinrich befindet, wird morgen früh nach Portsmouth (England) in See gehen.**

*** Wiesbaden, 11. Juni. Der Chemiker Geheime Hofrath Fresenius ist in der vergangenen Nacht am Schlaganfall gestorben.**

!! Brüssel, 11. Juni. Das Glashüttenwerk Bondoux in Charleroi mußte die Werkstätten schließen, weil 70000 Francs zur Bezahlung der Arbeiter fehlten. Die Regierung ließ die Fabrik militärisch besetzen, weil man Unruhen befürchtete.

!! Lille (Belgien), 11. Juni. Ein Eisenbahnzug der Strecke Lille-Dünkirchen überfuhr eine Radfahrerschaar; drei Radfahrer wurden sofort getödtet.

§ Petersburg, 11. Juni. Die neugeborene Großfürstin erhielt den Namen Tatjana.

+ Simla, 11. Juni. 300 Mann indischer Truppen mit zwei Geschützen, welche dem englischen politischen Kommissar Gee zur Bedeckung dienten, wurden im Thale des Flusses Tochi bei dem Orte Mamarza, nahe der afghanischen Grenze, verrätherischer Weise angegriffen. Drei englische Offiziere, darunter ein Oberst, und 25 Mann wurden getödtet und ebensoviele verwundet. Die dem Malikstamme angehörenden Feinde waren in großer Ueberzahl und verfolgten die indischen Truppen mehrere Meilen weit.

— **[Offene Stellen.]** Schutzmann bei der Polizeiverwaltung Güsten, Anfangsgehalt 900 Mk., steigend von 5 zu 5 Jahren um je 150 Mk., außerdem Kleidergeld von jährlich 150 Mk. Meld. bis 20. Juni. — Bureau-Assistent beim Magistrat Brandenburg a. H., pensionsf. Gehalt beträgt 1200 Mk., steigend von 4 zu 4 Jahren um 120 Mk., Probedienstzeit 6 Monate. — Bürgermeister in Elze, Gehalt 2000 Mk. jährlich inkl. Entschädigung für Führung der Standesamtsgeschäfte. Meld. bis 1. Juli. — Hilfsarbeiter beim Armen-Amt Frankfurt a. M., Vergütung 150—200 Mk. monatlich, feste Anstellung als Beamter nicht ausgeschlossen. — Stadt-Sekretär beim Magistrat Rheinsberg (Mark), Anfangsgehalt 900 Mk. Meld. bis 15. Juni. — Chausseeaufseher, Gehalt 80 Mk. monatlich. Meld. bis zum 20. Juni an den Kreis-Ausschuß Heinrichswalde. — Stadtförster beim Magistrat Guhrau, Jahreseinkommen 900 Mk., außerdem wird freie Wohnung und jährlich 24 rm Erlenreisig gewährt.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Sonnabend, den 12. Juni: Wolkig, ziemlich kühl, Strichregen, lebhafter Wind. — **Sonntag, den 13.:** Wolkig, windig, kühl, meist trocken. — **Montag, den 14.:** Wärmer, veränderlich, lebhafte Winde. — **Dienstag, den 15.:** Wolkig, ziemlich kühl, meist trocken.

Niederschläge (Morgens 7 Uhr gemessen.)

Ort	mm	Ort	mm
Graudenz 9./6.—10./6.	— mm	Mewe 9./6.—10./6.	— mm
Mocker b. Thorn	— „	Konitz	— „
Stradem bei Dt. Eylau	— „	Gr.Rosainen/Neudörfchen	— „
Neufahrwasser	0,6 „	Marienburg	0,1 „
Pr. Stargard	— „	Gergehnen/Saalfeld Op.	— „
Dirschau	— „	Gr. Schönwalde Wpr.	— „

Wetter-Depeschen vom 11. Juni.

Stationen	Barometerstand in mm	Windrichtung	Windstärke *)	Wetter	Temperatur nach Celsius (5° C. = 4° R.)
Memel	769	WNW.	2	wolkenlos	+13
Neufahrwasser	770	Windstille	0	wolkenlos	+13
Swinemünde	771	Windstille	0	heiter	+16
Hamburg	771	NW.	3	heiter	+15
Hannover	772	Windstille	0	bedeckt	+15
Berlin	771	Windstille	0	heiter	+15
Breslau	771	NW.	1	wolkenlos	+11
Haparanda	758	S.	0	Regen	+10
Stockholm	766	WSW.	2	heiter	+13
Kopenhagen	770	NW.	2	wolkig	+14
Wien	769	NW.	2	wolkig	+11
Petersburg	—	—	—	—	—
Paris	772	ONO.	1	wolkenlos	+14
Aberdeen	765	SSW.	2	wolkig	+12
Yarmouth	770	SSO.	3	heiter	+14

*) Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Danzig, 11. Juni. Getreide-Depesche. (H. v. Morstein.)

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk per Tonne sogen. Factorei Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet

	11. Juni.	10. Juni.
Weizen. Tendenz:	Gefragter.	Ruhiger, fast behauptet.
Umsatz:	400 Tonnen.	150 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	734,76 Gr. 152-155 Mk.	772 Gr. 155 Mk.
„ hellbunt	716 Gr. 153 Mk.	721 Gr. 146 Mk.
„ roth	756 Gr. 151 Mk.	150 Mk.
Trans. hochb. u. w.	120,00 Mk.	769 Gr. 120—121 Mk.
„ hellbunt	116—119,00 Mk.	703,761 Gr. 110-119 Mk.
„ roth	117—119,00 Mk.	—,— Mk.
Roggen. Tendenz:	Geschäftslos.	
inländischer	105,00 Mk.	105,00 Mk.
russ. poln. z. Trns.	71,00 „	71,00 Mk.
alter	—,— „	—,— Mk.
Gerste gr. (656-680)	125,00 „	125,00 „
„ kl. (625-660 Gr.)	110,00 „	110,00 „
Hafer inl.	123,00 „	123,00 „
Erbsen inl.	130,00 „	130,00 „
„ Trans.	85,00 „	85,00 „
Rübsen inl.	205,00 „	205,00 „
Weizenkleie) p. 50 kg	2,65—2,85 „	2,60—3,50 „
Roggenkleie) p. 50 kg	3,45—3,95 „	3,65—3,75 „
Spiritus Tendenz:		
konting.	58,70 „	58,70 „
nichtkonting.	39,00 „	39,00 „

Königsberg, 11. Juni. Spiritus-Depesche.

(Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir.- u. Wolle-Komm.-Gesch.)

Preise per 10000 Liter %. Loco unkonting: Mk. 40,30 Brief Mk. 39,80 Geld; Juni unkontingentirt: Mk. 40,10 Brief, Mk. —,— Geld; Frühjahr unkontingentirt: Mk. 40,10 Brief, Mk. —,— Geld; Juni-Juli unkontingentirt: Mk. 40,30 Brief, Mk. 39,90 Geld.

Berlin, 11. Juni. Börsen-Depesche.

Getreide und Spiritus.

Preise vom Markt des „Vereins Berliner Getreide- und Produkten-Händler" auf Grund eigner Erkundigungen ohne Gewähr.

	11./6.	10./6.
Weizen	höher	matter
loco	—,—	—,—
Juni	160,50	159,25
Septbr.	153,50	152,00
Roggen	fester	matt
loco	115,00	115,00
Juli	115,50	115,25
Septbr.	117,00	116,25
Hafer	still	ruhig
loco	125-150	125-150
Juni	127,25	127,25
Juli	127,25	127,25
Spiritus	still	fest
loco 70r	39,70	40,30
Juni	43,80	43,80
Septbr	44,10	44,10
Dezbr.	40,10	40,10

Werthpapiere.	11./6.	10./6.
4% Reichs-Anleihe	103,90	103,90
$3^1/_2$% „ „	104,00	104,10
3% „ „	97,75	97,80
4% Pr. „Cons."-Anl.	103,90	103,90
$3^1/_2$% „ „	104,10	104,10
3% „ „ „	98,10	98,20
Deutsche Bank	204,00	203,00
$3^1/_2$ Wp. ritsch. Pfdb. I	100,10	100,10
$3^1/_2$ „ „ „ II	100,10	100,10
$3^1/_2$ „ neul. „ I	100,00	100,00
3% Westpr. Pfdbr.	94,00	93,80
$3^1/_2$% Ostpr. „	100,10	100,20
$3^1/_2$% Pom. „	100,50	100,40
$3^1/_2$% Pos. „	100,30	100,20
Disk.-Com.-Anth.	204,00	203,75
Laurahütte	168,00	166,50
5% Ital. Rente	94,10	93,60
4% Mittelm.-Oblg.	98 90	98,90
Russische Noten	216,80	216,75
Privat-Diskont	$2^5/_8$%	$2^5/_8$ /0
Tendenz der Fondb.	fest	fest

Chicago, Weizen, behauptet, p. Juni: 10./6.: $70^1/_4$; 9./6.: $69^1/_2$.
New-York, Weizen, behauptet, p Juni: 10./6.: 76; 9./6.: $75^1/_8$.

Bericht von deutschen Fruchtmärkten vom 9. Juni.

(Reichs-Anzeiger.)

Lissa: Weizen Mk. 15,40 bis 15,50. — Roggen Mk. 10,60 bis 10,70. — Hafer Mk. 12,30 bis 12,50. — **Bromberg:** Weizen Mk. 15,20 bis 15,40. — Roggen Mk. 10,60. — Gerste Mk. 11,30. — **Frankfurt a. O.:** Roggen Mk. 11,00, 11,10 bis 11,20. — Hafer Mk. 14,00, 14,20 bis 14,40. — **Stargard i. P.:** Roggen Mk. 11,40 bis 11,60. — Hafer Mark 12,80 bis 13,20. — **Elbing:** Hafer Mk. 13,60.

pp **Breslau**, 10. Juni. (Wollmarkt.) Am offenen Markt fanden heute früh schon die Rückenwäschen feiner und feinster Qualität willige Abnehmer, welche Preisaufschläge bis zu 10 Mk. und für besonders erlesene Stämme auch darüber zahlten. Daneben wurden einzelne Posten sehr gut gewaschener Mittelwollen und die besseren Schweißwollen zu gestrigen Preisen gehandelt. Alles Uebrige blieb vernachlässigt, weil nunmehr die Käufer sich den Lägern in der Stadt zuwandten und dort die besseren Wollen schlank übernahmen. Erst in später Mittagstunde wurde der Verkehr auf dem offenen Markte wieder lebhafter, und die Rückstände fanden bis auf einige unerhebliche Posten ihre Käufer, wobei allerdings die Eigner sich zu Preisermäßigungen herbeilassen mußten; während Mittelwollen nur wenig unter den vorjährigen Preis sanken, fielen die Preise der geringen Qualitäten erheblich.

Am 9. d. M. starb nach langem Leiden Frau **Justine Schulz** geb. Kirsch, die unserer Familie 27 Jahre treu gedient hat.
Chales de Beaulieu,
Scherokopaß.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Dahinscheiden meines lieben Sohnes, sowie für die trostreichen Worte am Grabe Herrn Vikar Lipinski meinen tiefgefühltesten Dank.

verw. Fr. A. Kolodziejski.

Kgl. Baugewerkschule zu Posen.

Beg. d. Winterhalbjahr. a. 19. Okt. Anmeldungen baldigst. Nachricht. und Lehrplan kostenfrei. [1367
D. Kgl. Baugewkschuld. **O. Spetzler.**

Herrenschneidern

welche sich zu wirklich praktischen, leicht Stellung findenden, sicher. Zuschneidern heranbilden wollen, empfehle mich zur Ertheilung von Lehrkursen nach meiner eigenen, leicht faßlichen, **vorzüglichen** Methode. [3253

F. Härzer, Bromberg,
Wollmarkt 13.

Zur gefl. Beachtung.

Meiner hochverehrten Kundschaft die ergebene Mittheilung, daß ich veränderungshalber gezwungen bin, mein Geschäft für kurze Zeit aufzugeben, und bitte deshalb ergebenst, mich bis zur Wiederaufnahme desselben in gutem Andenken behalten zu wollen. Ergebenst
Lina Fenske, Neudorf.



3471] Zur bevorstehenden Ziehung 1. Kl. 197. Lotterie sind noch eine Anzahl 1/4- u. 1/2-Loose zu begeben. 1/10-Loose sind nur noch in geringer Anzahl vorhand.
Goldstandt,
Kgl. Lotterie-Einnehmer,
Löbau Wpr.

Wollsäcke
Rübsenpläne

offerirt billigst [3188
Jacob Lewinsohn,
Graudenz, Eisenhandlung.

Trauben-Wein

flaschenreif, absolute Echtheit garantirt, **Weißwein** à 60, 70 und 90, alten kräftigen **Rothwein** à 90 Pf. pro Liter, in Fäßchen von 35 Liter an, zuerst p. Nachnahme. Probeflaschen berechnet gerne zu Diensten. [5727
J. Schmalgrund, Dettelbach Bad.

3403] Die landwirthschaftlichen Vereine der Gruppe IV, umfassend die Vereine der **Kreise Culm, Thorn und Briesen,** werden am

Mittwoch, den 7. Juli d. Js.,

in **Culm** in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes

eine Gruppenschau mit Prämiirung

abhalten.

Die Schau kann mit allen Gattungen von Zug- und Nutzthieren, Erzeugnissen und Geräthen der Bienenzucht, desgleichen mit Ackergeräthen, landwirthschaftlichen Maschinen, künstlichen Düngemitteln und Sämereien, sowohl von Vereins- als auch von Nichtvereinsmitgliedern beschickt werden.

Staats- und andere Medaillen, Diplome und Ehrenpreise stehen der Kommission zu Prämiirungszwecken in genügender Anzahl zur Verfügung; außerdem unter vorzugsweiser Berücksichtigung des Kleingrundbesitzes zur Prämiirung von Pferden und Rindvieh je 17 Geldprämien in Höhe von 150 Mark bis 30 Mark abwärts.

Anmeldeformulare nebst Ausstellungs-Bedingungen sind von dem Schriftführer Herrn **Raykowski** in **Culm** zu beziehen; an diesen sind auch die Anmeldungen spätestens bis **zum 20. Juni** abzusenden.

Noch wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Beschickung der Schau sich nicht auf Zuchtthiere beschränkt, sondern daß auch ganze Gespanne guter Kutsch- und Ackerpferde, desgleichen Zugochsen ausgestellt werden können.

Die geschäftsführende Kommission der Gruppenschau
Gruppe IV.

Stoff-Muster frei.

Volle Garantie übernehme für die Haltbarkeit meiner Stoffe und für eleganten Sitz bei

Anfertigung nach Maaß

auch gebe ich

Stoffe und Futtersachen

zu Engros-Preisen ab. [3509

Adolf Wolff,

Alte Straße 6. Alte Straße 6.
en detail. Tuch- u. Buckskin-Lager. en gros.

Größte Auswahl. — Billigste Preise.

Stoff-Muster überall hin frei.



Fernsprecher Nr. 250.

Wer beim Einkauf von **Tapeten** und Borden etc. **viel Geld ersparen will** der verlange die **neuesten Muster** des **Ersten Ostdeutschen**

Tapeten-Versand-Hauses

Gustav Schleising,
Bromberg,
Fabrik-Lager

Lieferant für Fürstliche Häuser und staatliche Anstalten. Gegründet 1868.

Die Tapeten und Borden übertreffen besonders in diesjähr Saison an aussergewöhnlicher Billigkeit u. überraschend. Schönheit alles andere und werden auf Verlangen überallhin franko gesandt.

Bei Musterbestellungen wird um Angabe der gewünschten Preislage ersucht.

Thorn.

3114] In meinem Hause, **Altstädt. Markt Nr. 28**
allerbeste Geschäftslage Thorns
ist zum 1. April 1898, eventl. schon zum 1. Oktober d. Js., ein

großes Geschäftslokal

von 20 m Tiefe und 7 1/2 m Breite mit 2 großen Schaufenstern, sehr großen und hellen Kellerräumlichkeiten und großem Nebengelaß zu vermiethen. Sehr geeignet für ein größeres Geschäftsunternehmen der Textil-Branche ꝛc. Bei rechtzeitiger Meldung könnten evtl. Wünsche beim Bau berücksichtigt werden.
J. Biesenthal, Thorn.

Hodam & Ressler, Danzig

Maschinenfabrik

General-Agenten von **Heinrich Lanz, Mannheim**

empfehlen



Dampf-Dreschsätze

von

Heinrich Lanz
Mannheim

unbestritten meist bevorzugte Maschinen in Deutschland.

Zeugniß über zwei an die Fürstlich von Bismarck'sche Güter-Verwaltung, Varzin, gelieferte Lanz'sche Dampf-Dreschapparate.

Nachdem ich nun den ersten von Ihnen bezogenen Heinrich Lanz'schen Dampf-Dresch-Apparat seit einigen Jahren im Betriebe habe und die Lokomobile, wenn das Dreschen beendigt ist, zu sonstigen Arbeiten, wie Schroten, Häckselschneiden ꝛc. benütze, kann ich Ihnen auch heute noch meine vollste Zufriedenheit mit den Leistungen sowohl der Lokomobile als auch des Dreschkastens wiederholen.

Reparaturen sind an beiden Maschinen wenig nöthig gewesen. Es zeugt dieses jedenfalls von eben so gutem Material, wie von der wohldurchdachten, praktischen Konstruktion der Maschinen, zumal die Maschinen auf der hiesigen bedeutenden Herrschaft stark in Anspruch genommen werden.

Beim Ankauf eines zweiten Dreschapparates, den ich nun auch schon seit einiger Zeit im Betrieb habe, **habe ich gern wieder Ihrem Fabrikate den Vorzug gegeben,** und bestätige hiermit gern, daß die Leistungen auch dieses zweiten Apparates mich sowohl mit Bezug auf den reinen Drusch und die Reinigung, als auch die Bewältigung großer Mengen vollkommen zufrieden gestellt haben. [7842

Varzin, den 6. Juni 1895.
gez. **Fürstlich von Bismarck'sche Güterverwaltung, Varzin.**

Landwirthschaftliche

Wander-Ausstellung

Hamburg 17.—21. Juni 1897.

Pferde, Rinder, Schafe, Schweine, Ziegen, Geflügel, Fische, Bienen, Samen und Pflanzen, Molkereierzeugnisse, Wein, Dauerwaren, Dünge- und Futtermittel, Landbauerzeugnisse aus den deutschen Kolonien, Maschinen und Geräthe. [3352

Preise 144800 Mk., 62 Ehrengaben, 285 Preismünzen.

Täglich Vorführungen der Thiere.

Eintrittspreise: Dauerkarten . . 10 M. 18. u. 19. Juni 2 M.
17. Juni (Eröffnung) 3 „ 20. u. 21. Juni 1 M.

Vom 16.—22. Juni gelten einfache Fahrkarten nach Abstempelung auf dem Ausstellungsplatz für die Rückfahrt

Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft.



Feldbahnen

fest und transportabel,

Stahl- und Holzlowries,

1289] **neu und gebraucht,**

zu Kauf und Miethe

für alle Zwecke, zu billigsten Preisen.

Orenstein & Koppel

Feldbahnfabrik
Danzig, Fleischerg. 43.

Krebse und Setzkrebse
zu haben Ziemens,
Jesewitz per Münsterwalde.

Holl. Cigarrenfabrikate

Moderne, elegante Façons.

100 Stück Holländer	M. 2,80.
100 Stück Frisia	M. 5,00
100 Stück El Vapor	M. 5,50.
100 Stück Presilla	M. 6,50.
100 Stück Dora	M. 6,75.
100 Stück R. Felix-Hav.	M. 8,00.

Probezehntel gegen Nachnahme.
Gar.: Zurückn. Preisliste frc.
Gebr. Mosterts, Münster i. W.

Roh-Tabak

10 Pfd.-Beutel 5 Mk. franko,

Tabak-Mehl (Staub)

10 Pfd.-Beutel 4 Mark franko, bestes Mittel gegen Ungeziefer auf Pflanzen und Thieren, versendet die [3514
Tabak-Handlung
Eugen Sommerfeldt
Graudenz.

Zu kaufen gesucht.

3477] Einen Posten starkes

Kiefernrundholz

frei Wasser Osterode Ostpr. sucht zu kaufen
Maschinenbau-Gesellschaft
Adalbert Schmidt.

Wohnungen.

3390] Gesucht wird z. 1. Okt. ein.
Wohnung
v. 4—5 Zimmern, Mädchen- und Burschengelaß nebst Zubehör. Off. m. Preisang. u. A. O. 37 an die Gschst. d. „Ostd. Presse", Bromberg

---

Möbl. Wohnung von 2—3 Zimmern gesucht. Off. u. A. O. 37 a. d. Geschäftsst. d. „Ostdeutsch. Presse", Bromberg. [3391

Hausbesitzer-Verein.

Bureau: Schuhmacherstr. 21.
das. Miethskontrakte 3 St. 10 Pf.

5 Zim. 2 Etg. Alte Marktstr. 1.
5 Z., 1. Et., m Balk. Grabenst. 7.
4 Zim. 2 Et., Balk., Grabenstr. 7.
4 Zim., Souterrain, Grabenstr. 7.
4 Zim. u. Laden, Grabenstr. 7.
5 Zim., 1 Et., Balkon, Grabenstr. 6.
5 Zimmer, Parterre, Grabenstr. 6.
4—9 Zimm. 2. Et., Grabenstr. 20/21.
2—3 „ „ 18.
3 Zimm. III. Et., Pohlmannstr. 8.
4 Zimm. 2. Et., Grabenstr. 20/21.
4 „ 1. Et., Grabenstr. 50/51.
4—6 Zim. part. Grabenstr. 50/51.
6 Zimm. 2. Et. Getreidemarkt 16.
6—7 Zimm. 2. Et. Getreidem. 21.
5 Z. 1. Et. m. Bk. Unterthornerst. 18.
4 Zimmer 1. Et., Unterthornerst. 19.
5—6 Zim. 2 Et., Marktpl. 10.
3 Zimmer 2. Et., Pohlmannstr. 17.
2 „ part., Pohlmannstr. 34.
1 Speich. u. Pferdest. Getreidem. 21.
2 Zimmer, Getreidemarkt 30.

In einem neuerbauten Wohnhaus in **Graudenz** ist ein

schöner Laden

mit Wohnung von 3—4 Zimm. zu vermiethen. Derselbe eignet sich vorzüglich als Materialgesch. und Stehbierhalle pp., ist aber auch z. Bäckerei eingericht. Gefl. Angeb. u. Nr. 3256 an d. Gesell.

In einer westpreußischen Kreisstadt mit lebhaftem Verkehr ist **in guter Geschäftslage** ein für ein **Materialwaaren-Geschäft** pp. geeigneter

Laden nebst Wohnung

von 3 Zimmern von Oktober d. J. ab zu vermieth. **Günstige Gelegenheit** für strebsame, der polnischen Sprache mächtige **Kaufleute,** sich selbstständig zu machen. Meld. briefl. mit der Aufschrift Nr. 3399 an den Geselligen erbeten.

Von sofort zu vermiethen ein **Fleischerladen mit Wohnung und Stall,** neu erbaut, wo seit Jahren eine Fleischerei mit best. Erfolge betrieben worden ist, liegt unmittelbar an der Chaussee, 8 Kilometer von der Kreisstadt, Kirchdorf. Umgegend große Güter. Meld. briefl. unter Nr. 3063 an den Geselligen erbeten.

In einer kleinen Stadt Wpr., an der Bahn gelegen, mit groß. Waldungen umgeben, sind 2 gut möblirte

Zimmer

für die Sommermonate an 2 Herren oder Damen mit Pension gegen mäßiges Honorar zu vermiethen. Am Hause großer prachtvoller Park-Garten. Meldung. brieflich unter Nr. 3066 an den Geselligen erbeten.

Auf einem Gute in Westpreuß., vorzügliche Lage mit schönem Garten und Park, unmittelbar an einer Chaussee u. 20 Minuten v. einer Bahnstation entfernt gelegen, sind für die Sommermonate **möblirte**

Zimmer

zu vermiethen. Einzelne Herren od. Damen bevorzugt. Offert. unt. Nr. 3485 a. d. Geselligen.

Thorn.

Großer Laden
in Thorn, Seglerstraße Nr. 25, mit 2 Schaufenstern, worin seit 10 J. e. Putz- u. Weißw.-Gesch. m. gut. Erf. betr., per 1. Okt. 97 zu verm. J. Jacobsohn jun. in Thorn.

Carthaus Wpr.

beste Lage am Markt, ist ein neu erbauter **großer** [3341

Laden

mit zwei Schaufenstern u. dazu gehöriger Wohnung nebst Nebenräumen vom 1. Oktober cr. zu vermiethen. N. Abrahamsohn.

Labenz.

Herrschaftl. Wohnung

auf dem Lande zu vermiethen; schöner Garten, Wald angrenzend, 3 km von Kreisstadt Briesen.
Otto Biermann, Labenz
bei Briesen Westpr. [3404

Ostseebad Kahlberg

Villa Germania
3478] empfiehlt
Möbl. Wohnungen u. einzelne Zimmer.

Pension.

Pensionsgesuch.

Ein junger Mann aus anständ. Familie sucht gegen Pensionszahlung ländlichen Aufenthalt auf einem Gute. Gefl. Off. brfl. unt. Nr. 3053 an den Geselligen.

Für die Sommermonate

würde ich gerne **Erholungsbedürftige, auch Kinder,** in

Pension

nehmen. Haus und Garten in schöner, gesunder Lage. Verwittw. Sanitätsrath Dr. Neufeld in Fordon bei Bromberg. [3321

Verloren, Gefunden.

2 Fohlen

2jährig, schwarzer Wallach und br. Stute, sind am 7. d. Mts. Nachts hier entlaufen. Wiederbringer erh. Belohnung. Dom. Gr. Nogath bei Niederzehren Westpreußen. [3369

Vereine.

R.-V.G. Sonntag 5 Uhr Morg. Börgenbrücke — Thorn (Kreiskorso). [3511

Verein zur Förderung des Deutschthums in den Ostmarken.

Ortsgruppe Graudenz.

2821] Die **Hauptversammlung** der Ortsgruppe findet am **Freitag, den 18. Juni,** Abends 8 Uhr, im kleinen Saale des Gasthofs zum Goldenen Löwen statt. **Der Vorstand.**

Landwirthsch. Verein Podwitz-Lunau.

Außerordentl. Sitzung

Dienstag, d. 15. d. M.
5 Uhr in Podwitz. [3359

Tagesordnung:
1. Entgegennahme von Anmeldungen zur Gruppenschau in Culm.
2. Beitragsbewilligung zu den Schaukosten.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

— Die — [3506

Liedertafel
Briesen Wpr.

feiert ihr **Waldfest** am **Sonntag, den 13. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr,** im Fronauer Walde am Terminshause mit **Konzert, Gesang und Tanz,** wozu auch Nichtmitglieder hiermit eingeladen werden.

Musik von der Ulanen-Kapelle in Thorn. **Entree** à Person 50 Pfg., Familienbillets à drei Personen 1 Mk.

Der Vorstand.

Vergnügungen.

Schwarzer Adler.

Sonntag, den 13. Juni cr.:
Erstes

Großes Konzert

der ganzen Kapelle des Inft.-Regts. Nr. 175. [3515

Tivoli.

Sonntag, den 13. Juni cr.
Großes

Militär-Konzert

von der Kapelle des Regimts. Graf Schwerin.
Anfang 5 Uhr. Entree 30 Pfg.
3432] **Nolte.**

Etablissement Mischke

empfiehlt sich zu

Ausflügen für Vereine ꝛc.

Sonntag, den 13. d. Mts., findet **kein Konzert** statt.
Abends: [3438

Unterhaltungsmusik.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein
P. Unruh.

Dt. Lopatken.

Am Sonntag, den 13. Juni, find. bei mir ein [3280

Gartenfest

statt, wozu ergebenst einladet
Komnick, Gasthofbesitzer.

Jeder Händler

welcher [5648

denaturirten Branntwein

verkauft, ist verpflichtet, im Verkaufslokal ein Plakat mit den Bestimmungen über die Stärke des Branntweins ꝛc. auszuhängen. Vorschriftsmäßige Plakate à 10 Pfg. versendet
Gustav Röthe's Buchdruckerei.

Fahrplan.

Aus Graudenz nach					
Jablonowo	6.50	10.50	3.01	--	8.05
Laskowitz	6.15	9.40	12.55	5.13	8.30
Thorn	5.17	9.35	12.42	3.15	7.55
Marienbg.	4,00	8.39	12.58	4.00	8.00
In Graudenz von					
Jablonowo	9.22	11.50	5.02	7.38	10.22
Laskowit	8.13	12.15	3.46	6.47	10.29
Thorn	8.34	12.41	5.06	7.54	10.40
Marienbg.	6.44	9.28	12.32	2.55	7.50

vom 1. Mai 1897 gültig.

Kaiser Wilh.-Sommertheater

Sonnabend: **Das Einmaleins.** Neuestes Lustspiel von Oskar Blumenthal. [3255

Den durch die Post zur Vertheilung gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt eine reich illustrirte Empfehlung über **landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe** der **Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei** vorm **Th. Flöther, Filiale Bromberg,** bei, worauf ganz besonders aufmerksam gemacht wird. [3439

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt.

Der Gesellige.

No. 135.

Graudenz, Sonnabend] [12. Juni 1897.

Der Verein jüdischer Religionslehrer Westpreußens tagte im Anschluß an die Provinzial-Lehrerversammlung im Gemeindezimmer der Synagogen-Gemeinde zu Graudenz. Vertreten waren die Städte Danzig, Gollub, Graudenz, Dt. Krone, Marienwerder, Mewe, Pr. Stargard und Thorn. Den Vorsitz führte Herr Jaffe-Dt. Krone, das Protokoll Herr Mannheim-Graudenz. Der Vorsitzende berichtete über die Thätigkeit des Vereins im ersten Jahre seines Bestehens und sprach dann sein Bedauern aus, daß die Herren Rabbiner der Einladung zur Versammlung nicht Folge geleistet haben. Herr Dr. Rosenstein-Graudenz führte zur Entschuldigung der Rabbiner an, daß diese zum größten Theil sehr in Anspruch genommen, zum Theil aber auch zu sehr von den Gemeinden abhängig sind, so daß es ihnen nicht möglich ist, solcher Versammlung beizuwohnen. In den Vorstand wurden die Herren Jaffe-Dt. Krone als Vorsitzender, Braun-Dt. Krone als Schriftführer und Geisenberg-Marienwerder als Rendant wiedergewählt.

Herr Geisenberg sprach dann über die endgiltige Anstellung sämmtlicher jüdischer Lehrer, ihre Pensionirung und die Versorgung ihrer Hinterbliebenen. Herr G. schilderte die trüben Zustände, welche in den Kreisen der nicht im öffentlichen Schuldienst stehenden jüdischen Lehrer herrschen, die Unsicherheit ihrer Stellungen, die unwürdige Abhängigkeit von den Gemeinden und deren Vertretung, die sie hindert, der ihnen anvertrauten Jugend mit der nöthigen Energie und jener sittlichen Autorität gegenüberzutreten, die erforderlich sind, um segensreich wirken zu können. Bei einer solchen Stellung leidet das Ansehen des Lehrers und seines ganzen Standes, und dem Lehrer fehlt jede Schaffensfreudigkeit, wenn er an seine unsichere Stellung und die traurige Lage denkt, in der er die Seinen bei seinem Tode hinterlassen muß. Der Referent forderte die endgiltige Anstellung sämmtlicher jüdischer Lehrer, ihre Pensionsberechtigung und die Versorgung ihrer Hinterbliebenen. Da auf die Hilfe des Staates jetzt nicht zu rechnen ist, und auch von den Einzelgemeinden eine Regelung der Anstellnngs- und Versorgungsverhältnisse nicht erwartet werden kann, so bleibt nach der Meinung des Referenten als einziger Ausweg eine Vereinigung sämmtlicher Provinzialgemeinden unter Leitung des deutschen jüdischen Gemeindebundes mit der Aufgabe, das Religionsschulwesen zu regeln und darüber zu wachen, daß in keiner Gemeinde ein Religionslehrer angestellt werde, der nicht vor einer staatlichen Behörde seine Lehrbefähigung nachgewiesen hat. Um eine Entlastung der Gemeinden bei der Pensionirung ihrer Beamten und der Versorgung der Hinterbliebenen herbeizuführen, möge der Gemeindebund den Beitritt zu den bestehenden Hilfskassen durch Zahlung von Zuschüssen erleichtern. Der Bund möge dahin streben, daß jeder geprüfte Lehrer nach einer Dienstzeit von 3 bis 5 Jahren von den Gemeinden endgiltig angestellt werde. — Die Versammlung erklärte sich hiermit einverstanden.

Herr Schreiber-Danzig sprach dann über die Einrichtung einer Wittwen- und Waisenkasse für die israelitischen Religionslehrer. Herr Schr. schilderte die vorzüglichen Leistungen der Hilfskasse für israelitische Beamte der Synagogen-Gemeinden Pommerns, Ost- und Westpreußens und empfahl den Mitgliedern den Beitritt zu dieser Hilfskasse.

Der Vorsitzende sprach den Wunsch aus, der neu gegründete Verband der Rabbiner Westpreußens möge mit dem Verein jüdischer Religionslehrer Westpreußens Fühlung nehmen, weil das gemeinsame Ziel durch vereinte Kräfte leichter erreicht werden kann. — Herr Dr. Rosenstein gab als Vorsitzender des Westpreußischen Rabbiner-Verbandes die feste Versicherung ab, er werde mit aller Energie darauf hinwirken, daß eine Annäherung und gemeinsames Zusammenwirken der beiden Vereine erzielt werde.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 11. Juni.

— **[Fahrplan-Konferenz.]** Am 15 und 16. Juni findet in Christiania (Norwegen) die Konferenz der Europäischen Eisenbahn-Verwaltungen zur Berathung und Feststellung des Winterfahrplans für 1897/98 statt. Zur Theilnahme an dieser Konferenz haben sich die Herren Ober-Baurath Neitzke und Eisenbahn-Sekretär Schmidtke von der Eisenbahn-Direktion Danzig dorthin begeben.

— **[Einführung direckter Beförderungspreise.]** Am 15. Juni treten zwischen den Stationen Geierswalde, Hohenstein i. Ostpr. und Raudnitz einerseits und Danzig Hauptbahnhof, Marienburg, Riesenburg und Rosenberg i. Westpr. andererseits über Dt. Eylau direkte Beförderungspreise in Kraft. Näheres hierüber ist bei den Fahrkartenausgabestellen der Stationen zu erfahren.

— **[Prüfungskommission.]** Für den Bezirk der Eisenbahn-Betriebs-Inspektion I. in Graudenz ist der Bahnmeister Bosse in Graudenz an Stelle des Bahnmeistes Reiff zum Mitgliede der Prüfungskommission für die Prüfungen zum Bahnwärter, Weichensteller und Stations-Nachtwächter bestellt worden.

+— **[Bezeichnung von Restaurants.]** Seitens des Ministers des Innern ist den Regierungspräsidenten eine Verfügung betr. die Namen von Hotels, Restaurants, Vergnügungslokalen u. s. w. zugegangen, wonach die Polizei zu verhindern hat, daß in Zukunft derartige Unternehmungen sich die Namen preußischer Herrscher beilegen.

! ! **Der Thierschutzverein** zur Bekämpfung der Thierquälerei im deutschen Reich zu Berlin hat dem Berliner Lehrerverein ein Legat von 100000 Mk. angeboten zur Uebernahme der Agitationsarbeit für den Thierschutzverein. Die Agitation erstreckt sich größtentheils auf die Herausgabe der in weiten Kreisen bekannten Kalender und Lesebüchlein.

+ — **[Geologisch-agronomische Kartirung der Provinz Westpreußen.]** Mit der Weiterführung der Arbeiten sind in diesem Jahre in den zu Danzig gehörenden Kreisen die Geologen Dr. Zeise und Dr. Wolff aus Berlin beauftragt worden. Das ganze Gebiet, um dessen Bearbeitung es sich handelt, wird einen Flächenraum für etwa 11 Meßtischblätter umfassen, deren Aufnahme noch mehrere Jahre dauern dürfte, selbst wenn, wie es auch vorgesehen ist, 4 bis 5 Geologen in der Provinz arbeiten.

— **Zu Mitgliedern der Kaiserlichen Disziplinarkammern** sind ernannt: in Bromberg der Militär-Intendantur-Assessor Litzmann daselbst und in Köslin der Militär-Intendantur-Rath Dr. Keber in Stettin.

— **[Krieger-Verein.]** Am nächsten Sonntag findet das mit dem Bezirkstage des Bezirks IV des deutschen Kriegerbundes verbundene Sommerfest des Graudenzer Kriegervereins statt. Am Vorabend werden die fremden Kameraden am Bahnhofe durch eine Deputation empfangen, worauf ein gemüthliches Beisammensein die Kameraden vereinigt. Am Sonntag Vormittag 9 Uhr ist Empfang am Bahnhof durch den Kriegerverein Graudenz mit Fahnen und Musik und nach einem Begrüßungsschoppen Marsch nach dem Schützenhause, wo um 12 Uhr ein gemeinsames Mittagessen stattfindet. Um 3 Uhr Nachmittag wird ein Umzug der Vereine mit Fahnen und Musik durch die Hauptstraßen der Stadt veranstaltet, an welchen sich im Schützenhause von 5 Uhr ab Konzert, Volksbelustigungen und Feuerwerk anschließt. Der gastgebende Graudenzer Kriegerverein hofft, daß Häuser und Straßen zu Ehren der fremden Kameraden Flaggen- und Laubschmuck tragen werden.

— **[Ordensverleihungen.]** Dem Regierungs- und Baurath Eich zu Stettin und dem Maschinen-Inspektor Truhlsen zu Bredow bei Stettin ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse, dem Schiffsführer Darmer zu Swinemünde, dem Zimmermann Köhn zu Ostswine im Kreise Usedom-Wollin, dem Schmied Schultz zu Swinemünde und dem Schlosser Ehmke daselbst das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— **[Personalien in der katholischen Kirche.]** Der Vikar v. Belakowicz aus Gr. Radowisk ist auf die Pfarrei Ostrowitt im Dekanat Rehden kirchlich eingesetzt worden.

— **[Personalien in der Schule.]** Zu etatsmäßigen Baugewerksschullehrern sind ernannt die Lehrer: Probst und Richter in Deutsch-Krone, Kroll und Hoffmann in Königsberg i. Pr.

— **[Personalien in der Steuerverwaltung.]** Zu königlichen Steuersekretären sind ernannt: Die Steuersupernumerare Hinz in Obornik, Kobow in Schrimm, Rudolph in Meseritz, Löffler in Kosten, Lange in Wollstein, Reinke in Ostrowo, Naatz in Krotoschin, Rieger und Steiger in Posen.

— **[Personalien bei der Eisenbahn.]** Ernannt: Hilfsweichensteller Beer in Gnesen zum Weichensteller. Versetzt: Eisenbahn-Bau- und Betriebsinspektor Ehrich von Czarnikau nach Lauenburg i. Pom. unter Uebertragung der Leitung der daselbst zu errichtenden Bau-Abtheilung für die Neubaulinie Bütow-Lauenburg, die Regierungsbaumeister für das Maschinenbaufach Kuntze von Dirschau nach Danzig zur Weiterbeschäftigung bei der Eisenbahn-Direktion und Staehler von Berlin (Direktionsbezirk Berlin) nach Dirschau zur Maschinen-Inspektion zur Ausbildung im Betriebs-Maschinendienst, die Lokomotivführer Heise von Lauenburg i. Pom. nach Zollbrück und Lenz von Zollbrück nach Lauenburg i. Pom., Lokomotivheizer Fuchs von Elberfeld nach Neustettin, Weichensteller Aleckner von Zollbrück nach Simonsdorf und Bahnwärter Schramm von Wärterhaus 237, Betr.-Insp. 1 Konitz, nach Wärterhaus 293 a bei Bergfriede.

— **[Personalien in der Forstverwaltung.]** Dem Oberförster Schuppius in Eisenbrück, Kreis Schlochau, ist die Oberförsterstelle Hartigsheide mit dem Amtssitz zu Forsthaus Heidchen im Kreise Obornik übertragen worden.

Der kgl. Forstaufseher Schauer zu Darslub ist nach Marschau bei Kielau Westpr. versetzt.

— **[Amtsvorsteher.]** Der Rittergutsbesitzer Probst in Straszewo ist zum Amtsvorsteher des Amtsbezirks Kielpin ernannt.

— **[Maul- und Klauenseuche.]** Auf dem Gehöft des Besitzers Grabowski in Schloßhauland bei Schulitz ist die Seuche ausgebrochen.

⊙ **Aus dem Kreise Culm,** 10. Juni. In der letzten Nacht sind wiederum auf mehreren Besitzungen den Pferden die Schweife abgeschnitten worden. Herr Besitzer Jahnke in Kokotzko, dessen fünf Pferde auch derartig verunstaltet wurden, hat auf die Ermittelung der Thäter eine Belohnung ausgesetzt. — Außer dem bienenwirthschaftlichen Verein Brosowo werden sich auch die Vereine Culmsee, Untere Stadtniederung und Neudorf an der Gruppenschau in Culm betheiligen. Ein neuer bienenwirthschaftlicher Verein soll in Kl. Czyste ins Leben gerufen werden.

Thorn, 10. Juni. In dem Befinden der Frau Lechner ist insofern eine Besserung eingetreten, als die Besinnung wiedergekehrt ist. Doch ist die Frau noch nicht vernehmungsfähig. — Die deutsche Landbank hat den Papauer Wald für 72000 Mk. an die Kaufleute Baruch und Blum hierselbst verkauft. Der Wald ist 1400 Morgen groß und wird abgeholzt werden. Mit der Schüttung des Deiches in der Nessauer Niederung ist begonnen worden. Der Deich wird noch in diesem Jahr fertiggestellt.

Thorn, 10. Juni. Beim gestrigen Scharfschießen des Fuß-Art.-Regts. Nr. 1 wurden einem Einjährigen der 1. Komp. beim Geschützbedienen zwei Finger der rechten Hand abgequetscht. — Offenbar in selbstmörderischer Absicht sprang heute Vormittag ein junger Mann über das Geländer der Eisenbahnbrücke in die Weichsel. Es gelang jedoch, den Lebensmüden noch lebend an's Ufer zu schaffen; er wurde als der Schiffersohn Nuszkowski von hier erkannt und besinnungslos in's Krankenhaus geschafft.

*** **Gorzno,** 9. Juni. Die Oberförsterei Ruda beschäftigt eine große Zahl von Arbeitern, welche mit ihren Angehörigen fast das ganze Jahr hindurch Verdienst finden. Außerdem genießen sie noch verschiedene Vortheile; so wird ihnen gestattet, beim Holzschlagen soviel Astholz mitzunehmen, wie sie das ganze Jahr hindurch gebrauchen. Ferner erhalten sie zu einem billigen Pachtpreise vom Forstfiskus Land- und Wiesenparzellen. In diesem Jahre wurden auch einige Arbeiter beschäftigt, welche schon in Westfalen gewesen sind. Von diesen wurden die hiesigen Arbeiter aufgewiegelt, für den bisherigen billigen Tagelohn von 1,20 Mk. nicht zu arbeiten, und schließlich durch Drohungen gezwungen, die Arbeit niederzulegen. Als die alten Arbeiter dennoch am nächsten Tage die Arbeit wieder aufnehmen wollten, wurden sie von den Aufwieglern mit Knütteln aus dem Walde getrieben. Zur Untersuchung der Angelegenheit ist ein Vertreter der Regierung in der Oberförsterei Ruda eingetroffen. Die Unruhestifter sind entlassen.

Strasburg, 10. Juni. Jetzt ist hier die fünfte Amtsrichterstelle genehmigt und vorläufig mit dem Assessor Ulrich besetzt worden. — Der schon lange ersehnte Schlachthausbau wird auch in diesem Jahre wohl nicht begonnen werden, da der Plan und Anschlag des früheren Stadtbauraths Bartholomé-Graudenz im Kostenbetrage von 120000 Mk. vom Herrn Regierungspräsidenten nicht genehmigt worden ist mit der Begründung, daß der Kostenanschlag für Strasburger Verhältnisse um 40- bis 50000 Mk. zu hoch ist. Die hiesigen Fleischermeister haben nun dargethan, daß sie besonders eines großen Kühlhauses bedürfen.

n **Zempelburg,** 9. Juni. Bei dem Schützenfest wurde Herr Schlossermeister Stortz Schützenkönig, erster Ritter wurde Herr Bürgermeister Saalmann und zweiter Ritter Herr Ludwig. — In dem Forstrevier Schwiede fand ein Abschießen der noch nicht flügge gewordenen Saatkrähen statt. Es sind, nachdem bereits die Förster der Oberförsterei Lutau etwa 500 Krähen geschossen hatten, noch etwa 300 Krähen zur Strecke gebracht worden.

i **Zempelburg,** 10. Juni. Bei der heutigen Neuwahl eines evangelischen Pfarrers wurde Herr Pfarrer Natter mit 21 Stimmen gewählt.

Aus dem Kreise Karthaus, 9. Juni. Von einem herben Schicksalsschlage ist die Familie des Eigenthümers Piernitzki in Barwik betroffen worden. Der Sohn Joseph des P. ist in diesem Jahre zum Militärdienste ausgehoben worden. Dieses zog sich der junge Mann sehr zu Gemüthe. Als ihm nun noch seine Braut erklärte, sie werde auf ihn nicht so lange warten, bis er seiner Militärdienstzeit genügt haben würde, sondern sich mit einem anderen verheirathen, verlor er den Verstand. In diesem Wahne ging der Unglückliche, als er nur kurze Zeit unbewacht war, in das nahe gelegene Torfbruch und ertränkte sich. Als seine Mutter von diesem Unglück benachrichtigt wurde, verfiel sie in Krämpfe, und als man die Leiche ihres ertrunkenen Sohnes ins Elternhaus brachte, wurde auch sie vollständig wahnsinnig. Die unglückliche Frau mußte ins Irrenhaus nach Neustadt gebracht werden.

⚘ **Zoppot,** 10. Juni. Das neue Theater im „Kaiserhof", das gestern seine Pforten zum ersten Male aufthat und zwar zu einer von Dilettanten ausgeführten Wohlthätigkeitsvorstellung, ist ein prächtiger Saal mit Gallerien ringsum und einer so tiefen Bühne, wie Zoppot sie bisher nicht besaß. Am 20. Juni wird Herr Direktor Krummschmidt die Theatervorstellungen eröffnen.

Ein unbekannter Wohlthäter hat der Vorsitzenden des hiesigen Vaterländischen Frauenvereins gestern 100 Mark zu der vom Verein beabsichtigten Anstellung einer zweiten Krankenpflegerin zugehen lassen.

Elbing, 10. Juni. Der Besitzer Otto Holst aus Ellerwald 5. Trift hat sich heute im städtischen Krankenstifte erhängt. H. befand sich in Untersuchungshaft wegen Brandstiftung und war seit dem 30. April dem Krankenhause zur Kur überwiesen.

Marienburg, 10. Juni. Die Generalversammlung des Bundes der Landwirthe, welche gestern hier stattfand, war sehr stark besucht. Bei der Neuwahl des Kreisvorstandes wurde Herr Schulz-Altweichsel als Vorsitzender gewählt, nachdem der bisherige Vorsitzende, Herr Wannow, erklärt hatte, dieses Amt aus Gesundheitsrücksichten niederlegen zu müssen. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wählte man Herrn Weichbrodt-Liessau, die übrigen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Der Provinzialvorsitzende Herr von Oldenburg-Janischau sprach über den Schutz der nationalen Arbeit. An Herrn v. Puttkamer-Plauth wurde ein Begrüßungstelegramm abgesandt.

Marienburg, 10. Juni. Im hohen Alter von fast 85 Jahren starb heute früh Frau Malwine Grabowski. Die Verstorbene war in weiten Kreisen verehrt; für den Vaterländischen Frauen-Verein hat sie viel gethan.

* **Königsberg,** 10. Juni. Der Ostpreußische Verein für Geflügel- und Vogelzucht hielt hier eine General-Versammlung ab, in welcher zunächst die Einzelheiten für die in der Zeit vom 3. bis 5. Juli d. Js. im Thiergarten stattfindende 10. große Geflügel- und Vogel-Ausstellung berathen wurden. Nach dem Programm zerfällt die Ausstellung in 3 Abtheilungen und zwar 1. Großgeflügel, 2. Tauben und 3. Stubenvögel. An Preisen sind ausgesetzt in der 1. Abtheilung I. Preise zu 10 Mk., II. Preise zu 6 Mk., III. Preise zu 4. Mk., in der 2. Abtheilung I. Preise zu 8 Mk., II. Preise zu 5 Mk., für Kanarien-Konkurrenzsänger 3 erste Preise à 10 Mk., 4 zweite à 5 Mk., ebenso kommen für Kanarienhähne und einheimische und ausländische Ziervögel 3 erste Preise à 10 Mk., 4 zweite à 5 Mk. zur Vertheilung. Die Rückfracht für sämmtliche Ausstellungsobjekte ist auf allen Bahnen frei. Von Seiten der Staatsregierung sind 6 Preise zugesichert und zwar ein bronzenes Medaillon, 2 silberne und 3 bronzene Medaillen; sämmtliche Preise aber nur für Nutzgeflügel. Mit der Ausstellung ist eine Lotterie verbunden, zu welcher 6000 Loose á 0,50 Mk. ausgegeben werden.

* **Liebemühl,** 10. Juni. Das Feuer, welches am zweiten Pfingstfeiertage in Dittersdorf wüthete, ist von dem geisteskranken Besitzer Krause, in dessen Scheune das Feuer zum Ausbruch kam, angelegt worden. Gestern fand infolgedessen die Ueberführung des K. in die Irrenanstalt zu Kortau statt.

* **Ortelsburg,** 10. Juni. Bei dem Schützenfest errang Herr Otto Thalmann die Königswürde. — Die im großen Haussee ertrunkenen Knaben Jaschinski und Lorkowski wurden nach langem Suchen, fest aneinander geklammert, aufgefunden.

∾ **Schippenbeil,** 10. Juni. Gestern und vorgestern fand hier das Schützenfest statt. Die Königswürde errang Herr Kaufmann G. Stadie. — Mit seinem Jagdgewehre hat sich gestern in der Frühe der Getreidehändler Großmann erschossen. Gr. lebte in zweiter Ehe, war kinderlos, stand im reiferen Mannesalter und befand sich in den besten Verhältnissen. Ein unheilbares Magenleiden mag die Ursache zum Selbstmorde gewesen sein.

* **Illowo,** 10. Juni. Als Gemeindevorsteher für unseren Ort ist der frühere Gutsbesitzer Herr v. Rudowski gewählt und bestätigt worden.

Bromberg, 10. Juni. Der Verein der Lehrer an höheren Lehranstalten der Provinz Posen hielt hier seine Jahres-Haupt-Versammlung unter dem Vorsitz des Herrn Professor Collmann-Posen ab. Der Vorstand wurde neu- bezw. wiedergewählt. Als Vorort für die nächste Jahresversammlung wurde Posen gewählt. Herr Oberlehrer Dr. E. Schmidt-Bromberg hielt einen Vortrag über Brombergs Vergangenheit. — Ertrunken ist der Schneidergeselle Löwe von hier bei Schönhagen in der Brahe. — Bei dem Königsschießen der Bromberger Schützengilde errang Herr Schlossermeister Misch die Königswürde.

Schulitz, 10. Juni. Der Ueberschuß der Verwaltung der Stadtforst für 1896/97 wird jetzt an die empfangsberechtigten Bürger der Stadt vertheilt. Es werden 50 Prozent der gezahlten Kommunalsteuer zurückerstattet.

Nakel, 9. Juni. Heute Morgen erfreuten Abgeordnete der hiesigen freiwilligen Feuerwehr ihren Brandmeister, Kaufmann Bauer, durch eine originelle Geburtstagsbeglückwünschung. Um die Mittagsstunde erstieg einer der Abtheilungsführer mittels Schiebeleiter das Fenster der B.'schen Wohnung und brachte durch das Fenster seinen Glückwunsch dem Geburtstagskinde unter Ueberreichung eines Straußes dar.

Verschiedenes.

— **[Deutscher Landwirthschaftsrath.]** Der ständige Ausschuß des Deutschen Landwirthschaftsraths wird am 9. und 10. Juli d. J. in Eisenach zu einer Sitzung zusammentreten und über folgende Gegenstände berathen: 1) Gesetzliche Organisation der landwirthschaftlichen Interessen-Vertretung in den deutschen Bundesstaaten; 2) Reichs- bezw. landesgesetzliche Regelung des Wasserrechtes; 3) Die Tarifirung land- und forstwirthschaftlicher Produkte auf Eisenbahnen und Wasserstraßen im Deutschen Reich; 4) Besprechung des Kleinbahnwesens in den deutschen Bundesstaaten; 5) Typensystem und Ausbeuteverhältniß für Mühlenfabrikate; 6) Die Börsen- und Märkte-Reform; 7) Stand der Viehseuchen-Bekämpfung; 8) Errichtung einer Zentralstelle für die Vorbereitung von Handelsverträgen; 9) Lage der Zuckerindustrie; 10) Lage der Spiritusindustrie.

— **Zur Erinnerung an Ferdinand v. Lesseps** soll nach einstimmigem Beschluß der Generalversammlung der Aktionäre der Suezkanal-Gesellschaft in Port Said ein Denkmal errichtet werden. Die Kosten werden auf 250000 Francs veranschlagt.

— **Straßenkehrer auf dem Fahrrad** sind die neueste Errungenschaft der modernen Technik. Der Gedanke an und für sich ist gar nicht so weit hergeholt, denn ebenso gut wie es Packträger, Briefboten, Feuerwehrleute und Schutzmänner auf dem Stahlroß giebt, kann sich auch der Straßenkehrer dieses populärsten aller Verkehrsmittel bedienen. Der Vater dieser neuen Idee ist nach einer Mittheilung des Patent-Bureaus von Richard Lüders in Görlitz der Amerikaner Conselya in Newark, welcher kürzlich ein Patent auf ein kräftig gebautes Dreirad nachsuchte und erhielt, das beim Fahren eine der bekannten Kehrwalzen in Rotation versetzt, welche das befahrene Terrain

in kürzester Zeit sorgfältig säubert. Der Antrieb der Walze wird von der Hinterachse des Rades aus besorgt.

— **Die nördlichst gelegene Stadt mit elektrischer Beleuchtung** ist die durch ihre meteorologische Station bekannte Stadt Hammerfest in Norwegen, die nördlichste Stadt in Europa. In dieser Stadt brennt in jeder, selbst der ärmlichsten Hütte elektrisches Licht und das ist ein Glück für die Bewohner, denn diese haben in der Zeit von Mitte November bis Mitte Februar ewige Nacht, die nur ab und zu durch ein Nordlicht unterbrochen wird. Die zum Betriebe der Dynamos erforderliche Kraft liefert ein kleiner Fluß, der in Folge seines Gefälles niemals zufriert. Von Mitte Mai bis Mitte Juli ist auch die elektrische Beleuchtung überflüssig, da um diese Zeit in jenen Breiten Tag herrscht.

— **„Mauser-Selbstlader“** sind eigenartig konstruirte Pistolen und Karabiner, die von dem bekannten Waffenfabrikanten Mauser konstruirt sind und entweder als Sechs-, als Zehn- oder als Zwanziglader nicht bloß eine sogenannte Repetirwaffe bilden, sondern welche sich nach Abgabe des ersten Schusses selbstthätig wieder laden und völlig schußbereit für das dem Schützen allein verbleibende erneute Zielen und Abdrücken machen. Bei fortgesetztem Feuern wiederholt sich der Vorgang, so lange die Patronenfüllung im Magazin reicht. Lauf und Verschluß sind so gelagert, daß sie durch die Rückwirkung der Pulverkraft beim Schuß um eine kleine halbe Fingerbreite zurückspielen können und dabei durch sinnreiche Vorrichtungen den Verschluß öffnen, die leere Patronenhülse auswerfen, eine Schließfeder spannen, eine neue Patrone in den Lauf schieben, den Verschluß schließen und spannen, sowie den Lauf wieder in die Feuerstellung verschieben. Ein geübter Schütze soll einschließlich des wiederholten Füllens des Magazins in der Minute 60 gezielte Schuß beim Sechslader, 80 beim Zehnlader und 90 beim Zwanziglader zu leisten vermögen. Das Gewicht des geladenen Zehnlader-Karabiners ist nur knapp zwei Kilogramm.

— **Eine neue Brotbereitungsmaschine** (Patent Avedyk) ist seit einigen Tagen in einer Berliner Bäckerei, Unter den Linden Nr. 48/49, in Betrieb. Die Maschine ähnelt äußerlich einer zur Wurstfabrikation gebrauchten Fleischzerkleinerungsmaschine; sie empfängt in einem Trichter die vorher aufgeweichten Getreide- (Weizen- oder Roggen-) Körner und giebt nach Verlauf von rund 10 Sekunden den zur weitern Verarbeitung fertigen Teig von sich. Das Korn wird also vollkommen ausgenutzt und zwar so, daß die sonst beim Mahlen verloren gehenden Nährsubstanzen hier erhalten werden. Die Maschine soll in allen Größen, auch für Landbetrieb, hergestellt werden; den Vertrieb hat ein Finanz-Konsortium übernommen. Aerztliche Gutachten und chemische Untersuchungen sprechen für die außergewöhnlich gute Beschaffenheit des mit der neuen Maschine hergestellten Brotes.

— **[Durch die Blume.]** — Ein Herr läßt in einer Konditorei eine Tasse Kaffee stehen, da ihm das Getränk allzu dünn erscheint. „Haben Sie etwas gegen den Kaffee einzuwenden?“ fragt der Kellner. — „Nein“, lautet die Antwort, „ich rede nie etwas Schlechtes gegen Abwesende.“ (Lust. Bl.)

— **Das Juni-Heft von Velhagen & Klasings Monatsheften** bringt aus Anlaß des sechzigjährigen Regierungsjubiläums der Königin Victoria von England, das am 20. Juni in Groß-Britannien und seinen Kolonien begangen werden wird, einen sehr interessanten, reich illustrirten Artikel: „Königin Viktoria von England und ihr Hof“ von Lady Blennerhasset. Lady Blennerhasset kennt das geistige und soziale Leben Englands aus dem Grunde, und man läßt sich mit lebhaftestem Interesse von ihr erzählen, wie das bisherige Leben einer Fürstin verlief, unter deren langer Regierung England einen großen Aufschwung nahm. Zeitgemäß ist auch ein anderer illustrirter Artikel, der ebenfalls an ein Jubiläum anknüpft, der Aufsatz: „Die Zoologische Station zu Neapel“ von Professor Dr. Ziegler. Es sind fünfundzwanzig Jahre vergangen, seit Geheimrath Dorn die zoologische Station in Neapel, die für das Studium der Naturwissenschaften die größte Bedeutung erlangt hat, begründete.

— **Das Bibliographische Institut** (Meyer) in Leipzig ersucht uns mitzutheilen, daß die aus Berlin stammende Sensationsnachricht, „die Firma F. A. Brockhaus habe dem Bibliographischen Institut für sein „Meyers Konversations-Lexikon“ eine kolossale Summe geboten und beabsichtige, beide Konversationslexika in Zukunft nur noch in einer Ausgabe herauskommen zu lassen“, völlig aus der Luft gegriffen ist.

Sprechsaal.

Im Sprechsaal finden Zuschriften aus dem Leserkreise Aufnahme, selbst wenn die Redaktion die darin ausgesprochenen Ansichten nicht vertritt, sofern nur die Sache von allgemeinem Interesse ist und eine Betrachtung von verschiedenen Seiten sich empfiehlt.

Selbsthilfe der Landwirthe.

Im Kampf ums Dasein sind wir gezwungen, Alles aufzubieten, um unser schönes Gewerbe, die Landwirthschaft, über Wasser zu halten. Wenn wir über die Preise der Produkte, die in größeren Mengen hergestellt werden, wie Getreide, Hackfrüchte, Wolle, zu klagen Grund haben, werden wir diese Thatsache schwerlich ändern können, wir werden im Gegentheil durch vermehrte Produktion die Einnahme zu erhöhen suchen, wenn auch naturgemäß die Preise dadurch weiter gedrückt werden. Aber wir haben die Pflicht, daneben andere Stoffe zu erzeugen und deren gute Verwerthung zu erstreben. Gerade die bessere Verwerthung durch genossenschaftlich organisirte Verarbeitung und Verkauf ist in letzter Zeit vielfach erstrebt worden, dabei ist zu erinnern an den Butterverkaufsverband, die Spiritusverwerthungsgenossenschaft, die Fettviehgenossenschaften, Weidenverarbeitungsgenossenschaft, alles Unternehmungen, die in den letzten Jahren in unserer Provinz entstanden sind. Jetzt sollen die Landwirthe auf andere Erzeugnisse hingewiesen werden, auf Obst und Gemüse.

Bei den gesunkenen Getreidepreisen liegt es nahe, den Obst- und Gemüsebau in höherem Maße zu betreiben, und zwar keineswegs bloß in kleineren, sondern auch in größeren Wirthschaften. Die Verwerthung dieser schnellem Verderben ausgesetzten Stoffe war meist an die Nachbarschaft größerer Städte geknüpft, wo die Waare frisch auf den Markt gebracht und direkt den Verzehrern verkauft werden konnte. Die Konkurrenz hat aber solche Ueberfülle geschafft, daß das Gemüse z. B. in Graudenz außerordentlich entwerthet ist, so daß durch die Marktfuhren kaum noch die Kosten der Herstellung und Transportes gedeckt werden. Da es aber eine andere Verwerthung des Gemüses nicht giebt, müssen die Landleute es einmal in hergebrachter Weise zum Markte fahren, und mit einem elenden Preise für ihre Mühen vorlieb nehmen.

Mit einem Schlage würde dies geändert werden, wenn wir nicht an den Verkauf auf den Wochenmärkten gebunden wären, sondern einen anderen sicheren Absatz hätten. Ein solcher kann geschaffen werden durch eine Obst- und Gemüseverwerthungsanstalt. Dieselbe würde jederzeit alle Arten von Obst und Gemüse, und, was die Hauptsache, in jeder Menge aufnehmen. Der Landmann wird unabhängig von den Wochenmärkten. Wer hätte nicht schon Schaden gehabt, wenn der gerade vorhandene Vorrath für den Markt zu groß war, verwahrt werden mußte und dann welk, oder gar verdorben war. Ein Herr unserer Niederung hat im vorigen Jahre 150 Ctr. Zwiebel geerntet und kaum 70 Ctr. verkauft, der Rest, d. h. die größere Hälfte, war verdorben. Die Fabrik nimmt von den betheiligten Mitgliedern, wie gesagt, jeder Zeit jede Menge auf, Verluste durch Verderben sind ausgeschlossen.

Die Verarbeitung von Obst und Gemüse ist sehr verschieden und richtet sich nach den verschiedenen Sorten und nach der Nachfrage. Viel Obst und das meiste Gemüse wird gedörrt, anderes wird in Büchsen eingemacht. Man bereitet aus Obst Wein, aus den Rückständen Pasten, das sind eingekochte, gallertartige Massen, aus denen Suppen, Saucen 2c. hergestellt werden. Zur Herstellung der Anstalt muß eine eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht begründet werden, welche leicht Geld zum Bau geliehen bekommt, so daß die Mitglieder sich nur mit kleinen Beiträgen betheiligen dürfen. Der Vorstand und Aufsichtsrath werden aus der Zahl der Mitglieder gewählt, sie haben das Geschäft zu überwachen, während natürlich ein tüchtiger Techniker angestellt werden muß.

Falls der von dem landwirthschaftlichen Verein zu Dragaß angeregte Plan, zwischen der Station Obergruppe und der Weichselbrücke eine Verladestelle an der Eisenbahn für Rüben zu errichten, zu Stande kommen sollte, was nicht ganz aussichtslos zu sein scheint, müßte an diesem Platze die neue Fabrik stehen. Von überall her leicht erreichbar, würde sie die bequemste Gelegenheit zur Verladung ihrer Waaren und Heranschaffung ihrer Bedürfnisse haben.

Wenn es gelingt, diese gut arbeitende Fabrik ins Leben zu rufen — und das hängt nur von der Einsicht und dem guten Willen der Landwirthe ab — kann in der That der Landwirthschaft ein Nutzen geschaffen werden. Mehrere Besitzer haben sich bereits einverstanden erklärt, und der landwirthschaftliche Verein Dragaß wird in seiner nächsten Sitzung Gelegenheit haben, über die Frage zu verhandeln. „Was du thun willst, thue bald“, sagt das Sprichwort, Zeit verloren, ist Geld verloren. Am zweckmäßigsten wäre es, wenn die Landleute unserer Gegend sich mit dieser Frage beschäftigten, daß dieselbe im August in Dragaß zur Berathung gestellt, falls Betheiligung sich findet, eine Versammlung zur Begründung einer Genossenschaft eingeladen, und dann noch im Herbst mit dem Bau begonnen würde, so daß im nächsten Frühjahr, sobald das erste Gemüse da ist, der Betrieb eröffnet werden kann. Dazu gehört nicht wenig Energie, aber ohne diese goldene Eigenschaft kann der Landwirth überhaupt nichts ausrichten.

B. Plehn-Gruppe.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

3265] In ihrem wechselseitigen Testamente vom 16. Februar 1886 haben der Rentier Ludwig Rudolf Brandt aus Graudenz und seine Ehefrau Anna Wilhelmine geb. Kobi bestimmt, daß nach dem Tode des Letztlebenden die Verwandten des Mannes und der Frau den Nachlaß je zur Hälfte erben sollen.

Nachdem nun beide Eheleute verstorben sind, ist zur Ergänzung des Testaments ein Erbeslegitimationsverfahren eingeleitet. Hierbei ist ermittelt, daß eine Schwester des Ehemannes Pauline Schöneck geb. Brandt vor langen Jahren in Lautenburg Wpr. verstorben ist.

Etwa vorhandene direkte Nachkommen derselben werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens bis zum 15. Oktober 1897, unter Beibringung ihrer Geburtsurkunden, zu den Brandtschen Nachlaßpflegschaftsakten des unterzeichneten Amtsgerichts anzumelden, widrigenfalls die Ausstellung der Erbbescheinigung ohne Rücksicht auf sie erfolgen wird.

Graudenz, den 15. Mai 1897.

Königliches Amtsgericht.

3174] Das Magazin Nr. IV hierselbst soll öffentlich meistbietend auf Abbruch verkauft werden. **Termin 24. Juni, Vormittags 10 Uhr,** im Dienstgebäude des Proviantamts, wo auch wochentäglich zwischen 8 und 12 Uhr Vorm. und 2 und 6 Uhr Nachm. die Verkaufsbedingungen einzusehen sind. Zu denselben Zeiten steht die Besichtigung des Gebäudes frei.

Königliches Proviantamt Graudenz.

Zwangsversteigerung.

9674] Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Rauden, Blatt 12 und 17, auf den Namen des Rentiers Reinhold Elstorpff in Gütergemeinschaft mit seiner Ehefrau Marie geb. Pollnau in Rauden eingetragenen, im Kreise Marienwerder belegenen Grundstücke

am 2. August 1897, Vormittags 9½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück Blatt 12 ist mit 775 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 73,73,80 Hektar zur Grundsteuer, mit 420 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer, das Grundstück Blatt 17 mit 4,05 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 0,36,50 Hektar zur Grundsteuer, mit 60 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird **am 2. August 1897, Vormittags 11¾ Uhr,** an Gerichtsstelle verkündet werden.

Mewe, den 3. Mai 1897.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

3507] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Pensau, Kreis Thorn, Band IV, Blatt 77, auf den Namen des Maurers Julius Heldt, in gütergemeinschaftlicher Ehe mit Ernestine geb. Greske, eingetragene, in der Gemarkung Pensau, in der eingedeichten Niederung belegene Grundstück (Käthnerstelle, Rentengut mit Anerbenguteigenschaft und a Wohnhaus mit Stall und Hofraum und Hausgarten, b Wohnhaus nebst Stall und Hofraum) **am 7. August 1897, Vormittags 9 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 7,02 Thl. Reinertrag und einer Fläche von 3,30,17 Hektar zur Grundsteuer, mit 72 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Thorn, den 4. Juni 1897.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

1568] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Psalteristen Milcherei Band 108 — Blatt 38 — Artikel 73 auf den Namen des Besitzers Carl Hochschulz zu Capituls-Milcherei eingetragene, im Gemeindebezirke von Neuenburg belegene Grundstück

am 7. Juli 1897, Vormittags 9½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 17,67 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 1,50,42 Hektar zur Grundsteuer, mit 5,11 Mk. Jahresbetrag der Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts — Grundbuchartikels — etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 6, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **7. Juli 1897, Vormittags 11¾ Uhr,** an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neuenburg, den 24. Mai 1897.

Königliches Amtsgericht.

Verdingung.

3364] Die Ausführung der Dachdeckerarbeiten und die Lieferung von 26700 Biberschwanzdachziegeln und 200 Firstziegeln zum Erweiterungsbau des Kreishauses zu Berent soll öffentlich vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, postfrei bis zum Eröffnungstermin

Sonnabend, den 19. Juni cr., Vormittags 11 Uhr

an den Unterzeichneten einzureichen.

Die Bedingungen liegen im Amtszimmer des Unterzeichneten zur Einsicht aus. Die Angebotsformulare und Bedingungen können daselbst gegen postfreie Einsendung von 0,50 Mk. bezogen werden.

Berent, den 10. Juni 1897.

Der Kreisbaumeister. Kunze.

Steckbrief.

3297] Gegen den unten beschriebenen Privatier, Arbeiter Friedrich Posdziech aus Lipowitz, welcher sich verborgen hält, sich auch den Vornamen August beilegt, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Ortelsburg vom 4. Dezember 1896 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten III M 3 114 96 Nachricht zu geben.

Allenstein, den 13. März 1897.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Beschreibung: Größe 1,70 m, Alter 40 Jahre, Haare dunkelblond, Statur schlank, Bart: jetzt wahrscheinlich schwarzer Vollbart, Stirn niedrig, Augen grau, Augenbrauen dunkelblond, Mund gewöhnlich, Nase länglich, Kinn rund, Zähne vollzählig, Gesichtsfarbe bleich, etwas rothe Backen, Gesicht rund, Sprache deutsch und polnisch.

Fichten-Gerberrinde.

3476] In den Jagen 70 und 180 der Schutzbezirke **Steinwalde** und **Bieberswalde** sollen **im Juli d. Js.** Durchforstungen zur Gewinnung von Cellulosehölz ausgeführt werden. Es wird beabsichtigt, die hierbei gewinnbare Rinde, welche auf ca. 40 Raummeter eingeschätzt ist, zur Selbstwerbung an Gerber abzugeben.

Zur Entgegennahme von Geboten auf diese Rinde habe ich einen Termin auf

Mittwoch, den 16. d. Mts., N.-M. 3 Uhr

in meinem Geschäftszimmer anberaumt.

Die näheren Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.

Tapiau, den 10. Juni 1897.

Der Königliche Oberförster.

Verdingung.

3508] Für den Neubau der evangelisch. Garnisonkirche hierselbst soll die Ausführung der Erd-, Maurer- und Asphalt-Arbeiten in **einem** Loose verdungen werden.

Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis

Donnerstag, d. 24. Juni 1897, Vormittags 11 Uhr

im Geschäftszimmer des Unterzeichneten (Festungsstraße 10, am Trainremisenplatz) abzugeben, woselbst die Verdingungsunterlagen und Bauzeichnungen werktäglich von 8—1 Uhr und von 3—6 Uhr zur Einsichtnahme ausliegen.

Angebotsformulare werden gegen Erstattung der Schreibgebühren abgegeben.

Graudenz, den 9. Juni 1897.

Der Garnison-Bauinspektor. Rahmlow.

Bauverdingung.

3501] Der **Bau der Genossenschafts-Molkerei Seeheim** soll einem geeigneten **Bau-Unternehmer** übertragen werden. Zeichnung und Kosten-Anschlag liegen vom 14. d. ab bei Herrn Lehrer Hipp in Seeheim zur Ansicht aus. Offerten sind bis zum Montag, den 21. d., früh 8 Uhr, ebendaselbst einzureichen.

Der Vorstand der Molkerei Seeheim
E. G. m. u. H.

Holzmarkt

Königliche Oberförsterei Gnewan.

Die Holzverkaufstermine für das 2. Quartal 1897/98 finden statt:

1) Für sämmtliche Schutzbezirke im Gasthause von Klein zu Rheden, **Vormittags von 9 Uhr ab am 7. September** und in der Gastwirthschaft zum Auerhahn beim Bahnhof Rahmel auf dem Sedanplatz im Walde **am 10. August.**
2) Für Pickelken und Pretoschin im Gasthause von Schamack zu Kölln Vormittags von **10 Uhr ab am 14. September.**
3) Für Lusin und Hedille im Gasthause von Griep zu Lusin **Nachmittags von 2 Uhr ab am 6. Juli.**

[3407

Subhastations-Kalender

für die östlichen Provinzen Westpreußen, Ostpreußen, Posen und Pommern.

Mitgetheilt von **Dr. Voigt, Berlin.** Nachdruck verboten.

Reg.-Bez.	Name und Wohnort des Besitzers des Grundstückes, bezw. des Subhastaten	Zuständiges Amts-gericht	Subha-stations-Termin	Größe d. Grund-stücks (ha)	Grund-steuer-rein-ertrag	Gebäude-steuer-Nutzgs.-werth
Marienwdr.	Bes. Jos. v. Rakowski' Ehl., Podrusen.	Flatow	26. Juli	5,0845	75,06	75
	Sttlrmstr. Ed. Hartwig' Ehl., Schloppe.	Schloppe	14. "	0,3191	2,07	159
Danzig	Adam Schattenberg' Ehl., Staniszewo.	Carthaus	16. "	9,2180	72,93	—
	Marian. Melzer, Kramps, Ciessau.	Neustadt	10. "	5,06	26,18	135
Königsberg	Bes. Gust. Bartsch' Ehl., Schönwalde.	Königsberg	28. Juni	0,4930	6,96	—
	Bes. Alb. Salzmann, Godrienen.	"	30. "	3,9240	37,58	75
	Wilh. Dorka, Lipowiec.	Ortelsburg	12. Juli	2,6430	6,03	36
	Wirth Jos. Sowa, Gr. Cronau.	Wartenburg	10. "	5,76	19,44	18
Gumbinnen	Tschlrmstr. Maschke' Ehl. 2c., Gumbinnen.	Gumbinnen	9. "	0,0840	—	1824
	Wirth Adam Dubies' Ehl., Wischniewen.	Lyck	18. Juni	9,4465	33,36	—
	Briefstr. Gttl. Nagurny, Nikolaiken.	Nikolaiken	15. Juli	0,0392	—	45
	Bes. Chr. Jettkandt' Ehl., Guddaschen.	Ragnit	10. "	24,2420	45,98	105
Bromberg	Ludw. Chr. Zahn' Ehl., Hohenholm.	Bromberg	22. "	4,6661	19,62	36
	Hslr. Ottom. Parduhn, Laskownica.	Exin	28. "	0,0620	0,081	75
	Kfmwwe. Stanisl. Kugler, Gnesen.	Gnesen	21. "	0,0390	—	4370
	Ed. Breitkreuz, Zielatkowo.	"	23. "	8,2030	25,77	45
	Mrr. Bernh. Schulz' Ehl., Argenau.	Inowrazlaw	20. "	0,2140	3,99	300
	Ed. Stendel' Ehl., Kolankowo.	"	9. Aug.	1,0270	8,43	—
	Fbrbes. Ludw. Kamienski, Inowrazlaw.	"	16. Aug.	0,1790	—	3144
Posen	Abdeck. Fr. Ruh' Ehl., Zirke.	Birnbaum	12. Juli	0,1980	—	105
	Landw. Bruno Linke, Ndr. Zedlitz.	Fraustadt	8. "	2,5532	34,20	267
	Frz. Janasik' Ehl., Brenno.	"	7. "	0,0460	—	18
	Schuhmchr. Th. Glowacki' Ehl., Opalenitza.	Grätz	13. "	0,0530	0,69	—
	Ludw. Mart. Menzel' Ehl., Siedlemin.	Jarotschin	26. Juni	7,5261	35,37	36
	Schuhmchmst. Alb. Nowicki' Ehl., Borek Stdt.	Koschmin	16. "	—	—	306
	Schuhmch. Th. Lankiewicz' Ehl., Pogorzela.	"	10. Juli	0,5390	6,33	—
	Wwe. Jos. Maslowska u. Kind., Kosten.	Kosten	5. "	—	—	450
	Bttchrmstr. Ferd. Berger, Pinne.	Pinne	20. "	1,0320	7,83	414
	Katharina Waliszewska, Tursko.	Pleschen	23. Juni	16,4930	133,38	105
	Wojciech Jankowiak, Kiebel.	Wollstein	20. Juli	0,338	1,53	24

Geschäftsbericht.

3303] Der **Mischlewitzer Unterstützungsverein** bei Brandschäden an ländlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden schloß Ende des Jahres 1896 mit 3397 Mitgliedern und mit einer Versicherungssumme von . . . . 6435850 Mk.

An Beiträgen wurden aufgebracht nach

Anlage A von 1607350 M. I Kl. à 25 Pf. 4018,65 M.
" A " 4424950 " II " à 50 " 22124,75 "
" B " 1750050 " I " à 25 " 4375,13 "
" B " 4685800 " II " à 50 " 23429,00 "

Zusammen 53947,53 M.
Davon die Hebegebühren 1083,63 "
Bleibt an die Kasse 52863,90 M.

Dazu der Kassenbestand p. 1895 . . 4100,43 "
" " Rest p. 1895 . . 1107,06 "
Antrittsgeld neuer Mitglieder . . . 621,85 "
Zugang von Anlage A . . . . . . 31,79 "

Also Einnahme 58725,03 M. 58725,03 Mk.

Gezahlt wurde:

An Brandschäden . . . . 38075,00 "
Verwaltungskosten . . . . 1484,28 "
Prämien . . . . 40,00 "
Schulden, Kreissparkasse . . . . . . 4000,00 "
" Stadtsparkasse . . . . . . 4000,00 "
Den rückständigen Fonds 1895 . . . 5174,90 "
Den Fonds 1896 . . . . 5560,82 "
Rest . . . . 1142,70 "
Ausfall . . . . 179,45 "

59657,15 M. 59657,15 Mk.

Fehlen 932,12 Mk.

Der Reservefonds des Vereins weist am 31. Dezember 1896 einen Bestand von 25914,38 Mk. auf.

Mischlewitz, im Mai 1897.

Der Vorstand.

Warnung!

3372] Im Interesse des Gerechtigkeitssinnes warne hiermit jeden, der als Käufer auf Adl. Kruszyn (Strasburg Wpr.) gekommen und noch kommen sollte, **vor falschen Agenten** da obiges Gut **nicht** zu verkaufen ist.

Adl. Kruszyn p. Najmowo,
den 10. Juni 1897.
Der General-Bevollmächtigte.
B. v. Bardzki.

Auf dem Gute **Popowo-ignaszewo,** 1/4 Stunde von Bahnhof Hohenau, 2 Stunden von Gnesen, sind ca.
100 Schachtruthen
Feldsteine
größtentheils freiliegend, abzugeben.
Näheres ertheilt [3376
J. Cohn,
Griebenau b. Unislaw.

3363] Wegen Umbaues sind **3 Ganz**'sche
Doppel-walzenstühle
350×220, nebst
Reservewalzen
billig zu verkaufen.
Ostpreußische Handelsmühlen Neumühl
Aktien-Gesellschaft.

Kief. Kanthölzer Bretter Bohlen, Latten 2c.

hat stets zu billigen Preisen abzugeben, ebenso werden vollständige **Bau-Lieferungen** übernommen. [2912
Stuhmer Sägewerke
Stuhmerfelde b. Stuhm,
Bhnhf. Rachelshof b. Tiefenau Wp.

Rindleder

Kalbfelle, Schaffelle, Roßhäute, Roßhaare, Wolle jeder Gattung, Rauchhonig, Gänsefedern, altes Eisen, altes Kupfer und Messing, Lumpen u. Knochen, Zinkabfälle, Geflügel, Butter und Eier [3462
kauft zu jeder Tageszeit und zahlt die höchsten Preise
Julius Moses, Briesen Wpr.
Produktenhandlung,
vis-à-vis Betlejewski's Hotel.

Abnehmer

für 2 Sud Träber p. Woche sucht sof. Brauerei Kunterstein A.-G.

Zu kaufen gesucht.

3351] Ich suche
Fett- u. Magerkäse
zu kaufen,
Hart- und Weichkäse
zahle hohe Preise. Portosendung erwünscht. Gleich Geld.
Ernst Grunewald,
Colberg, Linden Allee 55.

Geldverkehr.

Mit ca. 9000 Mk. wünscht ein ev., 35 J. a. Herr sich an einem **Holzgeschäft** zu beth. od. in ein solch. **einzuheirathen.** Meld. briefl. unter Nr. 3428 an den Geselligen erb.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Speicher in Graudenz

an frequent. Straße gel., zu jed. Geschäft sich eignend
sehr billig
umständehalber zu verkaufen. Gefl. Off. u. Nr. 3020 a. d. Gesellig.

Ehrenthal bei Culm.

3245] Ich beabsichtige meine **Gastwirthschaft** mit 27 Morgen gutem Acker, mehrentheils Wiesen, sofort zu verkaufen.
A. Liedtke, Ehrenthal b. Culm.

Meine Bäckerei

mit guter Kundschaft, in bester Lage Elbings, will ich fortzugshalber verkaufen. [3418
C. Struwe, Bäckermstr., Elbing.

Meine Bäckerei

in einer Kreisstadt am Markte gelegen, bei flottem Geschäft, mit gut erhaltenen Gebäuden, beste Lage der Stadt, beabsichtige ich krankheitshalber sofort zu verk. Preis 13000 Mk., Anzahl. nach Uebereinkunft, Miethsertr. jährl. 330 Mk. C. W. Voß, Bäckermstr, 3332] Flatow Westpr.

Ein gut gehendes, feines
Putz-Geschäft
ist sofort zu verkaufen. Meld. unt. Nr. 3345 a. d. Gesell. erbet.

3516] Ein altes, flottgehendes **Materialwaaren-, Spirituosen-, Wein- und Zigarren-Geschäft** in einer sehr guten Lage der Stadt Inowrazlaw, ist von sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 7—8000 Mk. erforderlich. Nähere Auskunft ertheilt Glinkiewicz, Agent, Inowrazlaw.

3463] Ein seit Jahren eingef.
Versandgeschäft
ist wegen zur Ruhesetzung sofort oder auch später billig zu übernehmen. Branchekenntniß nicht erforderlich. Gefl. Off. u. U. 235 beförd. die Exped. d. „Drewenz-Post“ in Löbau Westpr.

Ein Gasthaus

mit gut. Gebäud. u. ca. 40 Morg. Land, bei Danzig, a. d. Chaussee u. Weichsel beleg., ist mit lebend. u. todt. Invent. bei 9000 Mark Anzahl. zu verkaufen. Off. erb. unter **D. W.** postlag. Danzig, Langgarten. [2902

Mein. Gastwirthschaft

nebst Kolonial- u. Materialwaar.-Geschäft, Bäckerei, schönem Vergnügungsgarten, Tanzsaal u. ca. 18 Mg. Land bin ich will. mit auch ohne Land zu verk. Reflektanten wollen sich melden bei H. Schott, Rehden.

Großer
Landgasthof

in ev. Kirchd., fast neue Gebäude, 2stöck. massives Gasthaus mit 10 Zimmern, nebst Material-, Mehl-, Eisen-, Kohlen- u. Kalkgeschäft. Umsatz 100 Ton. Bier. Großer Reiseverkehr. Dorf mit 1400 Einwohn. Direkt am groß. Bahnhof, Dreikreuzchaussee, eine Meile zur nächst. Stadt. Nur gute Umgegend. Weinfabrik, Dampfschneidemühle, ist für 24000 Mk. bei 6- bis 10000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Meldungen unter Nr. 3483 an den Geselligen erb.

Mein Gasthof

einziger im Dorfe, an Chaussee, 1 Meile von Stadt u. Bahn gel., nur massive Gebäude, 18 Morg. Weizenboden, 6 Morgen Wiesen, kompl. Inventar, für 21000 Mk., bei 6000 Mk. Anzahl. z. verkauf. Schuldenfr. Rest auf 10 Jahre mit 4% bleibt stehen. Meld. u. 3484 an den Geselligen erbeten.

Ein gut eingerichtetes
Restaurant
Umst. h. v. s. abzug. Uebern. n. Uebereink. Off. u. Nr. 3503 a. d. Gesellig.

E. Grundstück i. Bromberg

m. altem gut eingeführten Restaurations- u. Schankgeschäft wegen Krankh. d. Besitzers sofort z. verkaufen. Off. u. A. B. C. an die Annoncen-Annahme des Gesellig. in Bromberg.. [3381

3414] Mein neuzeit. Haus mit I. Hypoth. **vertausche** geg. Gut. Off. u. 1819 postl. Bromberg

Guts-Verkauf!

3196] **10 Hufen Danziger Werder** mit Rübenbahn am Hofe, Dampfdreschapparat, gutem Inventar, durchweg schönen Gebäuden, prächtiger Ernte, besonderer Umstände wegen für 270000 Mark bei 45—60000 Mark Anzahlung durch mich zu verkaufen.
Emil Salomon, Danzig.

Der zur Herrschaft Karbowo gehörige
Gaydi-Krug
unmittelbar am Bahnhofe und der Stadt Strasburg Westpr. gelegen, mit großem Garten, Wiesen, Kegelbahn, Birkenwäldchen, kommt zum Verkauf.
Weitere Auskunft ertheilt das [3112
Ansiedelungsbureau Karbowo
bei Strasburg Westpr.

Sehr günstige
Rentengutskäufe.

1584] Von den fünf Gütern, welche die **Landbank zu Berlin,** Behrenstraße 43/44, im Kreise Berent, unweit Danzig, im Sommer 1896 in Größe von ca. 9000 Morgen zu Kolonisationszwecken gekauft hat, sind jetzt noch an deutsche Ansiedler zu begeben:

A. vom Gute **Strippau** die **Gutshoflage** mit neuester Brennerei, allen Gebäuden und Kathen, sowie ein bebautes Vorwerk, im Ganzen noch 2000 Morgen, worunter 200 Morgen Wiesen, Torf und 300 Morgen Buchen- und Eichenwald.

B. vom Gute **Gr.-Klinsch** I. das **Vorwerk Goscheritz** mit Gebäuden, 300 Morgen, worunter 40 Morgen Wiesen; II. noch 750 Morgen Acker, meist an der Chaussee, und ca. 80 Morgen Wiesen und Torf.

C. von dem Gute **Elsenthal B** **nur noch eine Parzelle** von 20 Hektar, worin 5 Hektar Bruchwiese, eventl. gleich mit Gebäuden und noch 30 Morgen Wiesen. — Saaten und Vorräthe überall reichlich und gut vorhanden.

Ich bin von der Landbank beauftragt, unter ihrer Leitung, in diesem Jahre Alles zu verkaufen, und zwar in beliebigen Größen zu festen Taxpreisen freihändig oder zu Rentengütern.

Die Preise sind billig gestellt und die Zahlungs-Bedingungen sehr günstige.

Der Acker, die Wiesen und Torfstich sind gut, ebenso der Stand der Saaten, von denen jeder Käufer reichlich erhält, wie auch die erforderlichen Vorräthe.

Die Güter werden sämmtlich von Chausseen durchschnitten und haben evangelische Schulen am Orte.

Gr.-Klinsch, eine Meile von Berent, hat **Bahnhof** und **Post.**

Zu eventl. Bauten wird kostenlos Hilfe geleistet, auf Wunsch auch Neubauten übernommen.

Ziegeleien sind vorhanden.

Jedes Grundstück wird schuldenfrei abgetrennt, Umzugskosten werden zum Theil vergütet. Weiter gewünschte Auskunft ertheile ich gerne kostenfrei.

J. B. Caspary, Berent.

Das Kieslager

zur Herrschaft Karbowo gehörig, circa 130 Morgen groß, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes Strasburg Westpr., mit letzterem durch Geleise verbunden, ist durch die Austheilung der Herrschaft äußerst günstig zu erwerben. [3111

Für die Eisenbahndirektionen Danzig und Bromberg werden jährlich bedeutende Quantitäten Kies geliefert, wie auch dieses Jahr. Durch den neuen Bahnbau Strasburg-Schönsee, spätere Fortsetzung Strasburg-Dt. Eylau ist weitere, stärkere Kiesentnahme zu erwarten.

Weitere Auskunft ertheilt das
Ansiedelungsbureau Karbowo
bei Strasburg Westpr.

Geschäfts-Verkauf!

— Altes —
Getreide-Geschäft 2c.
ca. 1/4 Million Umsatz, Gymnasialstadt Ostpr., m. herrschaftl. Wohn. u. schön. Garten am Hause, Miethe u. Nebengeschäft bringen allein ca. 6000 Mk. ein, Preis 80000 Mk. mit 20000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen. Gefl. Meldung. unt. Nr. 3180 an d. Gesellig. erbeten.

Schmiedegrundstück

in bester Lage, mit 15 Morgen bestem Acker u. Wiesen, auch zu jeder Fabrikanlage geeignet, zu verkaufen. [3454
J. Horwitz, Vandsburg.

Gute Brodstelle.

In einer mittl. Stadt Westpr. ist ein in gutem Gange befindl., über 50 Jahre am Orte in ein und demselben Hause bestehendes
Böttcher-Geschäft
Todes halb. sofort event. auch z. 1. Juli d. J. mit sämmtl. Handwerkszeug u. Holzvorrath unter günst. Bedingung. zu übernehm.
Darauf reflektirende **deutsche** Böttchermeist. od. -Gesellen woll. sich unt. Nr. 3408 a. d. Gesell. meld.

Grundstücks-Verkauf.

30 Mg. pr., einschl. 4 Mg. gute Wiese, z. Theil Torf, g. Gebäude, Inventar neu u. überzählig, st. and. Unternehmungshalber sofort z. verkaufen. Agenten verbeten. Käserei am Ort. [3333
C. O. Schwiderski, Lichtfelde Wpr.

Die Mühle und die Gebäude

auf dem früher Niklewicz'schen Grundstücke Rehden Abbau sind sofort verkäuflich. [3349
Jankowski.

M. Mühlengrundstück

Wassermühle mit 120 Mrg. Land, 5 Kilometer von der Stadt und Bahn, dicht an der Chaussee gelegen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, bin ich Willens bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Briefl. Meldungen unt. Nr. 3412 an den Geselligen.

Dampfschneidemühle in Tilsit.

sehr günstig gelegen, vorzüglich eingerichtet, wird billig verkauft.
Näheres durch [3459
Otto Albrecht, Tilsit.

3334] Verkaufe freihändig mein **ganzes Grundstück** mit Inventar, Scheune, Haus u. Stall, dazu 36—40 Morg. Land. Besitz. Ww. Frau Orlikowska, Kgl. Dombrowken p. Nitzwalde.

Parzellirungs-Anzeige.

3502] **Dienstag, den 15. d. Mts.,** von 9 Uhr Vormittags an, werde ich die **Besitzung** des Besitzers Ferdinand Schmidt zu Neubrück per Schloß Roggenhausen parzelliren, wozu Kaufliebhaber einlade.
Culm, im Juni 1897.
J. Mamlock.

Zwangsversteigerung.

3405] Zwecks Auseinanderf. w. am **28. Juni, 10 Uhr V.,** v. d. Amtsgericht XI, Danzig, Pfefferst., Zimm. 42, d. **Gasthaus „Zur Ostbahn“ in Ohra** b. Danz., in welch. seit ca. 26 Jahr. v. ein u. dems. Besitz. ein flottg. Geschäft betr. wurde, zwangsweise versteig. werd. Sämmtl. Gebäude befind. sich in gut. Zust. Zum Grundst. geh. groß. Restaur., Gart. mit Luftschauk., Schießbud., Reitbahn pp., Asphaltkegelb., Eiskell., Bierverlag, gr. Saal mit Nebenräum., mass. Stallgebäude, fern. 2 Stück Wiesenland, ebens. zu Bauzweck. geeignet. Näh. Ausk. üb. Kaufbeding. pp. erth. bereitw. Rechtsanw. u. Notar Dr. Silberstein, Danzig, auch könn. letztere i. d. Gerichtsschreib. 8, Zimm. 43, eingesehen werden.

Grundstücks-Verkauf

3473] Ein in Grodzisko per Lissen, Kr. Angerburg, belegenes, ca. 300 Morg. groß. Grundstück mit gut. Bod., wozu ca. 50 Mg. gut bestandener Wald und vorz. Torfstich gehören, ist mit vollst. todt. u. lebend. Invent. von sof. zu verkaufen. Aufr. unt. Beifüg. einer Freimarke an d. Exped. d. Kreis-Anz. in Angerburg z. richt.

Mein eine Meile von Danzig entfernt, an der Chaussee geleg., gutes, 2 1/4 Hufen großes
Grundstück
nebst massiven Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, mit todt. und lebendem Inventar, bin ich Will., krankheitshalber sof. zu verkauf. Meld. briefl. unter Nr. 2511 an den Geselligen erbeten.

Vortheilhafter
Gutskauf.

Ein schönes Rittergut in Westpreußen, guter Boden, günstiges Wiesenverhältniß, bei 180000 Mk. Anzahlung sehr preiswürdig zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Adressen briefl. unt. Nr. 9135 an den Geselligen einsenden.

Ein Niederungsgrundstück 26 Hekt. gr., mit sehr. g. Gebäud., überkompl. leb. u. todt. Invent. Umstände halb. sof. preisw. z. verkaufen. Off. unter **L. 101** an die Exped. d. Neuen Westpr. Mitth. in Marienwerder erb. [2721

Mein Mühlengrundstück

bestehend aus Mahl- u. Schneidemühle, mittlere Wasserkraft, 117 Mrg. Acker, großem Obst-, Gemüse- und Parkgarten in guter Mahlgegend will ich unter sehr günstigen Bedingungen sofort verkaufen. Briefl. Meldung. unt. Nr. 2908 an den Geselligen.

Große Waldgüter

auch kl. Waldparz. mit 50—120 j. Eichen, Rothb. o. Nadelh. Best. w. geg. Cassa zu kauf. gesucht. Off. erb. Schlicht, Oberförster a. D., Danzig. [3419

3353] Ich suche eine kleine
Wirthschaft
oder auch
Gastwirthschaft
zu kaufen oder zu pachten. Gefl. Offerten an die Expedition des Kreisblattes, Strelno.

Pachtungen.

Eine Bäckerei

in ein. ev. Kirchdorfe, nahe a. d. Bahn geleg., ist v. sof. z. verpachten. Meld. unt. Nr. 3187 a. d. Gesell.

Ein Hotel

mit 20 Fremdenzimmer, sehr großem Reiseverkehr, großen Restaurationsräumen, ist zu verpachten. Zur Uebernahme sind 6 bis 9000 Mark erforderlich. Reflektant. wollen ihre Adress. briefl. mit der Aufschr. Nr. 3510 an den Geselligen einsenden.

Ein Restaurant

umständehalb. p. sofort od. spät. z. verpacht. Zur Uebern. 1000 M. erforderl. Näh. durch Ed. Ober, Bromberg, Prinzenstr. 8. [3429

— Meine — [3392
Bäckerei
in bester Geschäftslage am Markt ist von sofort zu vermiethen.
H. Heimann, Culm.

Naturreinen
Gesundheits-Apfelwein
à 30 und 40 Pf. ohne Flasche, zu Bowlen und Kurzwecken, ferner
besten Himbeersaft
in Zucker, empfehlen
M. Heinicke & Co.,
Inhaber der Königl. Preuß. Staatsmedaille. [2196

2 Waggonladung. Porzellan u. Steingut sind eingetroffen

!Lessen!
Der Handel in dem Griechenland
Ist jetzt ganz außer Rand und Band,
Und Prügel setzt es obendrein,
Wer möchte da ein Grieche sein?
Ganz anders ist es da bei uns,
Hier handelt Hinz und handelt Kunz;
Doch handelt's nie sich besserein,
Als bei dem Haus
R. Nachemstein.
Offerire von heute an:
Porzellan-Kannen, früher 1 Mk. 25 Pf., jetzt nur à Stück 25 Pf., [3164
Porzellan-Teller, fehlerfrei, à 20 Pf.,
Porzellan-Terrinen, früh. 2 und 3 Mk., jetzt nur von 0,50 Mk. bis 1,50 Mk. die allergrößte,
und Hunderte von Gegenständen zu enorm billigen Preisen und ich der Wahrheit sich überzeugen kann bei
R. Nachemstein.

Kreuzsaitige
Pianinos
in solidester Eisenconstruction mit bester Repetitions-Mechanik.
C. J. Gebauhr
Königsberg i. Pr.
vorzüglich geeignet für Unterrichts- und Uebungszwecke von
M. 450,— ab.

Lockenwasser

unfehlbares Mitt. z. Kräus. d. Haare, 60 Pf. Man achte genau a. Schutzmarke u. Firm. **Franz Kuhn**, Nürnberg. Zu hab. in **Graudenz** bei **Hans Raddatz Nchfl.** Droguerie z. Viktoria, Altestr. 5. in **Riesenburg** bei **J. Siewerth**, Drog., und Filiale Freystadt.

Oefen.
5008] Die **Briegen Ofen- u. Thonwaaren-Fabrik** offerirt **weiße u. bunte Begußöfen**, sowie **altdeutsche Oefen** in verschiedenen Farben und Mustern, versehen mit den **neuesten Ornamenten**, zu soliden Preisen. Qualität ersten Ranges. Zeichnungen stehen zu Diensten.
Brieg, Reg.-Bez. Breslau.
W. Fuchs.

Gebrannter
Caffee
(Melange)
pr. Pfd. 90 Pfg., kräftig und reinschmeckend, bei Abnahme von 9 Pfd. unter Nachnahme. [2564
Andreas Wulfers,
Bremen.

3189] Zwei neue
Arbeitswagen
3" breit, ca. 60 Ctr. Tragkraft, offerirt preiswerth
Jacob Lewinsohn,
Graudenz.

Hühneraugen
Hornhaut, Hautverhärtung werden beseitigt durch **D. Szamatólski's** [2627
Hühneraugen-Pflastermull.
Empl. adhäsiv 60,0, Amon 3,0, Galb. 3,0, Acid. salic 34,0. Für 50 Pfg. (in Marken) franco überall hin. Man achte beim Einkauf auf die Schutzmarke Löwe u. Engel. **Engel-Apotheke**, Frankfurt a./M.

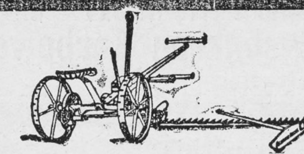
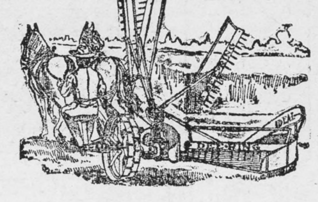

Echte Haide-Schäfchen
(in schwarzer u. gescheckter Farbe), interessantes Spielzeug f. Kinder, Fleisch sehr wohlschmeckend (wie Reh), versendet unter Garantie lebender Ankunft, 2 Stück für **11 Mark**, 4 Stück für **20 Mark**.
Ch. Ripke, Soltau,
3470] Lüneb. Haide.
NB. Die Thiere sind für schlechte Nahrung gewöhnt, daher leicht zu ernähren. — Bahnstation ist anzugeben.

Unter hoher wissenschaftlicher Controlle.



Käuflich bei allen Apothekern.

Niederlage in **Graudenz**: Loewen-Apotheke, **E. Bernecker**, Herrenstrasse 22.

Gras-Mähemaschinen


Getreide-Mähemaschinen

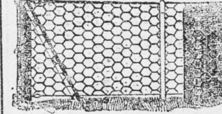
Garbenbinder
bewährtester Constructionen ⁕ zu besonders billigen Preisen
empfiehlt
Danzig A. P. Muscate Dirschau
Um prompt liefern zu können, bitte ich um rechtzeitige Bestellung.
Heuwender. ⁕ Pferderechen. [6337

Ostdeutsche Industriewerke Marx & Co.
Danzig-Schellmühl.
Dampfkessel-Fabrik: Ein- und Zweiflammrohr-Kessel, Circulations-Wasser-Röhrenkessel.
Wasser- und Kessel-Reinigungs-Apparate: Trinkwasser-Reinigungs-Anlagen, Abwässer-Reinigungen. D. R. P. Dervaux. [5596
Armaturen-Fabrik, Metallgiesserei: Specialität: Hochdruckarmaturen, schmierbare Armaturen D. R. P. Reisert.
Eisenconstructionen, Wellblechbauten.
Kostenanschläge gratis. Ingenieure zu Rücksprachen zu Diensten.
Eingehende Cataloge und Prospecte auf Verlangen.
Reparaturen.

Wasserheilanstalt „Ostseebad Broesen"
bei Danzig
Landschaftlich schöne Lage, dicht am Strande, 10 Min. Bahnhof nach Danzig, 36 Züge täglich. Wald- und Seeluft. Gesammt-Wasserheilverfahren einschl. der **Kneipp'schen Anwendungen**. See-, Sand- und Sonnenbäder, Diätkuren, Massage und Elektrotherapie. Streng individuelle Behandlung für chron. Leiden jeder Art. (Geisteskrankheit ausgeschlossen.) [7911
Näheres sowie Prospekte d. d. Besitzer **H. Kulling** oder den leitenden Arzt **Dr. Fröhlich.**

9430] Zur Wäsche versendet nach Einsendung des Betrages
Gelbe Terpentinkernseife
von vorzüglicher Waschkraft, in Postpacketen von **5 Kilo** für **Mk. 2.— franko** die
Seifenfabrik von C. F. Schwabe
Marienwerder Wpr.

Ludw. Zimmermann Nachfl.
Danzig, Hopfengasse No. 109/110. [7277


Feldbahnen u. Lowries
Stahlschienen und transportable Gleise,
neu und gebraucht, kauf- u. miethsweise.

Nur 9½ Mark
kost. 50 m - 1 m breit. - best. verzinkt. Drahtgefl. z. Anfertig. v.

Gartenzäun., Hühnerhöf., Wildgatt. usw. frachtfr. jed. deutsch. Bahnst. Man verl. Preisl. Nr. 65 ü. a Sort. Gefl., Stachel- u. Spal.-Draht nebst Gebrauchsanl. gr. und franco v. **J. Rustein, Ruhrort** am Rhein. [1547

2-23] Großes Lager von
Balken, Kantholz, Bohlen und Brettern
für **Wohn-, Fabrik- und landwirthschaftliche Gebäude**, empfehle bei schnellster Ausführung zu billigen Preisen
H. Kampmann, Graudenz.

Stuck- und Cementwaaren-Fabrik
F. Duszynski, Graudenz, Tuscherdamm,
empfiehlt für Neubauten:
Façaden-Stuck
nach Zeichnung, in **Gyps** oder **Kunststein**, von tüchtigen Modelleuren angefertigt.
Innen-Stuck
als: **Vouten, Leisten, Rosetten** in grosser Auswahl in scharfen, saubersten Abgüssen.
Ferner für **Gehbahnen, Flure, Küchen, Badezimmer** unter hohem Druck gepresste
Kunststeinfliesen
einfarbig, sowie in diversen Mustern.
Kostenanschläge und Proben werden auf Wunsch bereitwilligst ertheilt. [2611

Karoussel
im Betrieb, kompl., billig zu verkaufen. Meld. briefl. unter Nr. 2906 an den Geselligen erbeten.

UHREN
Taschen-Remont.-Nickel v. M. 3,00 an
Schlüsseluhren, v. M. 5,50 an
Remont. Silber v. Mk. 10 an
„ Gold v. Mk. 20 an
Wecker-UHREN
von **Mk. 2,40** an. m. Kalend. **Mk. 4.**
Regulateure
von **Mk. 6** an.
Preisliste gratis und franko. Nichtkonvenirendes wird umgetauscht od. Betrag zurückbezahlt. Schriftl. Garantie.
Uhrenversandgeschäft
Carl Schaller, Konstanz.

3346] Ein
Brennabor-Zweirad
Nr. 13a, fast neu, sehr billig zu verkaufen.
Emil Gottschling, Lessen.

Riesen-gänse, 25 Pfd. schw., Pekingenten, schw. Leghühner, Zucht- u. Sportgefl., Bruteier, Brutmasch. f. Züchtger., Geflügelfutter 2c. Illust. Preisl. frkl. **Graf, Gefl.-P., Auerbach, Hess.**

Ia. Metzer Spargel
verf. **10 Pfd.-Postkörbch. M. 4,50** incl. Körbchen, fco. geg. Nachn.
Emil Marcus, Metz.

Viehverkäufe.

3327] Wegen Ueberfüllung des Stalles stehen **drei jung. Pferde** zum Verkauf: 1) br. Wallach, 6 Zoll groß, zugfest, 6 J. alt, 2) br. Stute, leicht, 2 Zoll gr., zugfest, 5 J. alt, 3) Rappe, edel gezogen, 4½ J. alt, 4 Zoll gr., Reit- auch Wagenpferd, in **Schadau** bei Graudenz.

Pferde-Verkauf!
3365] In Ostrometzko, Bahn- und Telegraphen-Station, stehen nachfolgende Pferde zum Verkauf
Hellbrauner Wallach
mit Bläße, von Levret II, 5jähr., 1,70 groß, geritten, gut. Offizierspferd. Preis 1500 Mark.
Dunkelbr. Wallach
vom Quaderstein, 4½jährig, 1,73 m groß, angeritten. Preis 1000 Mark.
Schwarzbraun. Stute
5jährig, 1,63 m groß, vom Bergmann, angeritten und gefahren. Preis 900 Mark.
Nähere Auskunft ertheilt das Gräfl. Rentamt Ostrometzko.


Am 15. Juni, Mittags 1 Uhr, werden auf dem **Viehhof zu Graudenz** sechs sprungfähige, gekörte [3512
Heerdbuch-Bullen
aus der Stammheerde Neuenburg, die auf der Gruppenschau ausgestellt sind, meistbietend verkauft.

8 bis 10 Stück [3347
Jungvieh
2 Jahr alt, sind zu haben bei **Theodor Templin** in Kgl. Rehwalde.



5402] Zur Lieferung von
Vollblut-Heerdbuchthieren
der ostfriesischen Rasse, als:
sprungfähige Bullen, tragende Kühe u. Fersen, 7–8 Monate alte Fersen und Bullkälber
hält sich bestens empfohlen
O. Theodor Pannenborg
Weener, Ostfriesland.
☛ **Zeitige Bestellung sehr erwünscht.**
Ein von mir gelieferter Bulle wurde in Marienburg auf der Ausstellung März 97 mit dem **ersten Preise** ausgezeichnet.

180 Kammwollhammel
1½–2½jährig,
150 Mutterschafe
4–6jährig,
8 Ochsen
2½jährig,
8 Absatzkühe
verkäuflich in **Höschen** bei Nikolaiken Westpr. [3018

3371] Ca. **50 Stück**
Mutterschafe
mit sehr sch. Formen, 1½ Jahre alt, Rambouillet, sind zu Zuchtzwecken verkäuflich in **Gr. Nogath** bei Niederzehren.

3447] Einen 1½jährigen,
echt holl. Zuchtbullen
verkauft **A. Henke**, Graudenz, Grüner Weg.

55 Oxforddownlämmer
zur Mast, Preis p. Stück 13 Mk., verkäufl. **Carl Ziehm, Adlig Liebenau (Post).** [3333


Hampshiredown-Stammheerde
Sawdin
Bahn Lessen Westpr., Post und Telegr. Körberrode Westpr.
Sonnabend, d. 26. Juni 1897
Mittags 12 Uhr
Auktion
über ca. 30 sprungfäh. Böcke
zu eingeschätzten Preisen von 100 Mark anfangend. Züchter der Heerde Herr Schäfereidirektor **Albrecht**-Guben. [1621
Bei Anmeldung **Fuhrwerk** bereit Bahnhof **Lessen**, sowie Bischofswerder oder Rosenberg Westpr. **A. von Frantzius.**

Der Verkauf sprungfähiger, starker Böcke aus meiner
Vollblut-Oxfordshire-down-Stammheerde
hat begonnen. [3350
Chottschewke p. Zelasen.
H. Fliessbach.

Bock-verkauf.
Der freihändige Verkauf von
Oxfordshiredown-Jährlings-Böcken
hat am **10. Juni d. Js.** begonnen. Bei Anmeldung stehen **Wagen Bahnhof Melno.** [3354
Knöpfler, Annaberg bei Melno Wpr., Kreis Graudenz.

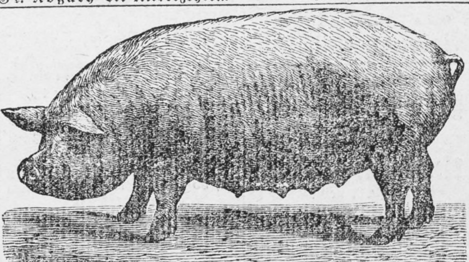
Vollblut-Tamworth-Eber
Ia. Abstg., 13 A., garant. sprungfäh., wirdw. sein. augenblickl. Deckstation sof. ab Station **Löbau Wpr.** preiswerth abgegeben. **H. Steinberg, Drosdowen** per Kowalken Opr.

Here! Basta! Ratte!
3400] Drei echte, 8 Wochen alte
Terrier
von guten Rattengreifern, pro Stück 8 Mark, zu verkaufen in **Weidenau** b. Neumark Wpr.

Jagdhund, braun, 14 Monate alt, von vorzügl. Eltern, preiswerth zu verkaufen. **Sieburg**, Oberinspektor, **Kunzendorf** bei Culmsee.

Race-Hühner.
3202] Gebe aus meiner Spezialzucht 5 Wochen alte, bereits von der Glucke entwöhnte, racereine, recht kräftige **Küken**, und zwar:
16 Stück rebhuhnfarb., hochfeine Italiener à Mk. 1,50,
12 Stück (rosenkämmige) Silber-Wyandottes à Mk. 1,50,
20 Stück schwarze Minorka ff. à Mk. 1,25,
20 Stück weiße Italiener ff. à Mk. 1,25
bei lebender Ankunft inkl. Verp. gegen Nachnahme käuflich ab. **Ella Rohloff**, Marienhöhe bei Schwetz a. W.

3338] Größere Posten
Läuferschweine
von 70–100 Pfd. kauft
Kl. Kunterstein.



Stammzüchterei der grossen, weissen
Edelschweine (Yorkshire)
der Domaine Friedrichswerth (S.-Cob.-Gotha) [1551
Station Friedrichswerth.
Auf allen beschickten Ausstellungen höchste Preise, allein auf den Ausstellung. der Deutsch. Landwirthsch.-Gesellsch.
125 Preise.
Die Heerde besteht in Friedrichswerth seit 1885. Zuchtziel ist bei Erhaltung einer derben Konstitution: **Formvollendeter Körperbau, Schnellwüchsigkeit und höchste Fruchtbarkeit.** Die Preise sind fest. Es kosten:
2–3 Monate alte Eber 60 Mk., Sauen 50 Mk.,
3–4 „ „ „ 80 „ „ 70 „
(Zuchtthiere 1 Mk. pro Stück Stallgeld dem Wärter).
Prospect, welcher Näheres über Aufzucht, Fütterung und Versandtbedingungen enthält **gratis** und **franko.**
Friedrichswerth 1897. Ed. Meyer, Domainenrath.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 135.

Graudenz, Sonnabend] [12. Juni 1897.

7. Forts.] [Nachdr. verb.

Argusaugen.

Roman von Paul Oskar Höcker.

Eben verschwanden Stanway und der Rechtsanwalt in dem dunkeln Flur, als Frau Ada, welche die beiden Räder an die Hauswand gelehnt hatte, ein paar Häuser weiter entfernt eine Zeitungsfrau, mit einer leinenen Tasche beladen, aus einer Thür treten sah. Da ihr Gatte von der Tour aus auf's Amt ging, ohne sich vorher noch nach Hause zu verfügen, so wollte sie rasch eine Nummer des von ihrem Manne gelesenen Morgenblattes erstehen; denn Dietrich trieb die Lektüre mit Vorliebe in den Pausen auf dem Amt.

„Kommen Sie doch noch einmal zurück, liebe Frau!" rief sie der Alten zu, indem sie ihr Portemonnaie zog.

„Zurück? Ich bin ja erst auf dem Wege hin!"

„So — Sie waren noch nicht in Nr. 11c?"

„Bewahre."

„Also haben Sie die Hausthür gar nicht geöffnet?"

„Ich nicht!" Sie setzte die Tasche mit dem Zeitungsstoß auf einen Prellstein. „Was soll's also, Fräulein?"

Während Frau Ada das Geschäft abmachte, tasteten sich die beiden Herren auf der gänzlich finsteren Treppe empor.

„Aber ich vernahm doch Schritte im Bureau . . ."

„Sollte Beyer schon auf sein?"

In demselben Augenblick ward dicht vor dem Amerikaner die Thür geöffnet, die zu den Geschäftsräumen des „Argus" führte — in dem Dämmerlicht, das aus dem offenstehenden Bureau durch den Thürspalt drang, bemerkte Stanway eine schlanke Gestalt, die sich hastig herausschob. Sofort ward es dann wieder finster, denn die Thür wurde schnell zugeschlagen.

„Wer ist da?" rief Stanway.

Ein halbunterdrückter Schreckensruf — und gleich darauf glitt jemand längs des Geländers die Treppe hinab.

„Was giebt's denn?" rief Kleist ärgerlich, da er von dem Fremden bis jetzt noch nichts gesehen hatte.

Ein scharfes, keuchendes Athmen über ihm — dazwischen halb unterdrückte, gurgelnde Laute — zeigte ihm an, daß es sich um einen wüthenden Ringkampf handelte.

Entschlossen sprang er die Treppe hinan. „Auseinander!" donnerte er. „Stanway, wo sind Sie?"

Er tastete mit den Händen in die Luft. Gleich darauf stieß er einen Schmerzensschrei aus — denn in der Dunkelheit hatte ihn ein mit einer scharfen Waffe geführter Stoß in die Wange getroffen. Er taumelte zurück, verlor auf den Stufen das Gleichgewicht und schlug mit dem Kopf gegen das Geländer.

„Halten Sie ihn, halten Sie ihn!" schrie nun der Amerikaner mit heiserer Stimme. „Halten Sie ihn!"

Aber noch ehe sich Kleist wieder aufzurichten vermocht hatte, war die Gestalt — mit ein paar Sätzen die Treppe nehmend — im Hausflur angelangt.

„Mein Heiland, was bedeutet das nur?" brachte der Rechtsanwalt, den das Entsetzen fast der Sprache beraubt hatte, stammelnd hervor.

„Ein Verbrechen!" rief Stanway fast wimmernd. „Ohne Frage — ein Verbrechen!"

Da sich Kleist sagen mußte, daß sie jetzt eher am Fenster als an der Hausthür sein konnten, so stürmte er hastig nach oben.

„Thür auf! Thür auf!" schrie er. „Aus dem Fenster rufen!"

Zum Unglück fand Stanway in der begreiflichen Erregung nicht sofort die Klinke. Als er die Thür endlich aufgestoßen hatte, blieb er — noch fast gelähmt vor Schreck — an der geöffneten Flurthür stehen, unfähig, einen Schritt vorwärts zu thun.

Athemlos stürmte der Rechtsanwalt an ihm vorüber, setzte durch's erste Zimmer an's Fenster und riß es auf.

„Ada!" rief er hinunter. „Ada!"

Niemand befand sich jetzt mehr vor dem Haus. „Ada!" rief er noch einmal.

Da gewahrte er seine Frau in der Gesellschaft der Zeitungsausträgerin im trüben Licht der nächsten Ecklaterne. Frau Ada, die ihren kleinen Einkauf hatte bezahlen wollen, hatte bei ihrer Kurzsichtigkeit in dem Zwielicht die Geldstücke nicht erkannt. Sie waren daher der Alten in den Lichtkreis der Laterne gefolgt.

Entsetzt wandte sie sich um, als sie die seltsam veränderte Stimme ihres Gatten ihren Namen so aufgeregt über die Straße rufen hörte.

Kleist hatte bei einer Wendung seines Kopfes plötzlich bemerkt, daß das Archiv offen stand. Kunterbunt sah es darin aus. Mehrere der Blechkapseln lagen auf der Erde — die eine war gewaltsam erbrochen. „Ada! . . . Ein Einbruch!" rief er in seiner Verwirrung. Er hörte die Austrägerin etwas erwidern, verstand es aber nicht. „Festhalten — den Flüchtling, festhalten!" schrie Kleist ganz außer sich.

„Dort ist einer!" rief die Alte plötzlich, in der Richtung nach dem Jungfernstieg deutend. „Meinen Sie den Kerl da auf dem Fahrdamm?"

„Ihm nach! Ihm nach!" drängte Kleist.

Die Zeitungsfrau setzte ihre Tasche rasch wieder auf die Erde. „Je", sagte sie mißmuthig, „der hat aber ein Rad bei sich!"

„Aber wer denn — wo denn — ich sehe ja nichts!" rief Frau Ada verzweifelnd.

„So steigen Sie doch auf, Fräulein . . ."

Ein gräßlicher Aufschrei ließ soeben den Rechtsanwalt vom Fenster zurückfahren. Er sah sich um und erspähte Stanway, der die Thür zu Beyer's Schlafzimmer geöffnet hatte und mit zitternden Knieen dastand, unfähig, einen Laut hervorzubringen.

Unsicher machte Kleist ein paar Schritte in's Zimmer. Aber entsetzt fuhr er zurück, während ein erschüttertes: „Jesus — Maria!" über seine Lippen kam. Ein furchtbarer Anblick bot sich ihm dar. Der Boden des Schlafzimmers war schwarz — doch ein heller Gegenstand hob sich deutlich davon ab. Es war ein nur mit langem Nachtgewand bekleideter menschlicher Körper — eine leblose Masse.

„Beyer ermordet!" schrie Kleist auf.

„Mord! Mord!" wimmerte nun auch Stanway, der sich rücklings — als könne er den Blick von dem grausigen Bild nicht wegwenden — zum Fenster geschleppt hatte.

Die Straße war menschenleer. Frau Ada hatte auf die Aufforderung der Austrägerin hin sofort ihr Rad bestiegen und hatte sich in der ihr bezeichneten Richtung auf die Verfolgung gemacht. Hinter ihr drein trottete die Zeitungsfrau.

Der gräßliche Ruf, den der Amerikaner ausstieß, erreichte noch gerade das Ohr der Verfolger. Frau Ada versagten vor Schreck die Füße den Dienst. Eine plötzliche Furcht, daß ihrem Gatten ein Unfall zugestoßen sein könnte, packte sie an. Sie wollte weinen — doch ihre Augen blieben trocken — eine momentane Starrheit bemächtigte sich ihres Körpers. Das Rad prallte an die Bordschwelle des Bürgersteigs an — sie schwankte und fiel.

Zornig brummend über die „Ungeschicklichkeit des Fräuleins", eilte die Alte weiter. Am Jungfernstieg traf sie ein paar Arbeiter, die von der Besendammsbrücke her ihr entgegenkamen. Sie fragte sie, ob ihnen ein Radfahrer begegnet sei.

„Das nicht, aber eine Radfahrerin!" — so lautete die Antwort, und man umringte die aufgeregte Frau, um sie auszufragen.

Inzwischen hatte Kleist im Komptoir des „Argus" Licht gemacht. Mit zitternder Hand trug er die Leuchte in's Schlafzimmer seines Freundes. Die Leiche Beyers lag mit gespreizten Beinen und fast ausgedrehten Armen auf dem Parkett inmitten einer Blutlache. Es war ein jammervolles Bild. Das Hemd war von den Stichen gleichfalls zerfetzt — ebenso das Kissen, das blutüberströmt auf dem Boden lag.

„Ermordet! Ermordet!" jammerte Stanway, der sich noch viel weniger zu fassen vermochte, als der Rechtsanwalt. Stanway war, von der Gewalt des entsetzlichen Eindrucks erschüttert, dicht an der Thür in die Kniee gesunken. Er schluchzte ununterbrochen.

„Zurück! Zurück!" gebot nun der Rechtsanwalt energisch. „Sie machen sich blutig. Rühren Sie den Todten nicht an. Wir müssen erst die Polizei in Kenntniß setzen."

Der Amerikaner hatte in seinem heftigen Schmerz nicht bemerkt, daß er, als er sich in die Kniee warf, mit seinem Paletot in das von dem Hingemordeten vergossene Blut tauchte. Als er sich auf Kleist's hastigen Befehl hin rasch erhob und zurücktrat, spritzte das Blut abermals an ihm in die Höhe. Er schüttelte es schaudernd von seiner Kleidung ab, achtete dann aber in seinem Schmerz nicht weiter darauf.

Besonnener zeigte sich Kleist. Wenngleich auch ihn der jähe, gewaltsame Tod seines Freundes auf's Furchtbarste erschütterte, so kam in ihm doch bald der erfahrene Jurist wieder zur Geltung. „Wir haben jetzt keine Zeit, unserem Schmerz und unserem Jammer zu gestatten, sich auszutoben. Auch Sie, Mr. Stanway, sind Kriminalist und wissen, was in solchen Fällen das Richtigste ist. Allem Anscheine nach ist das Verbrechen soeben erst begangen worden. Es ist eine himmelschreiende Unthat. Verdient mein unglücklicher, harmloser, liebenswürdiger Freund ein solches Ende?"

Trotzdem Dietrich Kleist sich Gewalt anzuthun bestrebt war, schossen ihm jetzt die Thränen in die Augen. Doch entschlossen winkte er dann dem Amerikaner. „Kommen Sie, Mr. Stanway, wir müssen Alles stehen und liegen lassen, um sofort die Behörde zu benachrichtigen, damit die Verfolgung aufgenommen werden kann."

In diesem Augenblick wurden Schritte auf der Treppe vernehmbar. Durch die geöffneten Thüren erspähte man einen Mann in Hemdsärmeln und Strümpfen, ungewaschen, ungekämmt. „Was ist denn hier los, zum Kukuk?" ließ sich eine grobe Stimme vernehmen.

Der Amerikaner erkannte in dem Zwielicht den Portier.

„Lüttke — man hat den Herrn getödtet — meinen Kompagnon — da sehen Sie — hingemordet, hingeschlachtet!"

Der Alte stieß einen kreischenden Schreckenslaut aus, während er vor dem grausigen Bild, das sich ihm beim Betreten des Komptoirs darbot, entsetzt zurücktaumelte.

Sofort schoß Kleist auf ihn zu. „Haben Sie denn nichts vernommen von dem Vorfall? Haben Sie nicht schreien gehört? Die Mordthat kann doch nicht so geräuschlos vor sich gegangen sein!"

„Wann — ist es denn nur geschehen?" jammerte der Pförtner.

„Soeben — vor wenigen Minuten."

„Gewiß hab' ich Lärm vernommen — der schreckte mich ja aus dem Schlafe auf. „Mord — Mord!" schrie Einer. Mein Heiland, das klang so schauerlich"

„Sie haben mich gehört. Aber vorher — kurz vorher?"

„Da schlief ich noch fest!" (F. f.)

Verschiedenes.

— **[Schlafsüchtig.]** Ein Pariser Berichterstatter der Londoner ärztlichen Fachzeitschrift „British, Medical Journal" schreibt, daß dem Präsidenten der französischen Republik bei seiner Anwesenheit in der Stadt Rochefort im dortigen Hospital eine merkwürdige Kranke vorgestellt wurde. Diese, namens Victorine Doirat, wurde am 31. Januar in das Krankenhaus gebracht und hat während der letzten 3 Monate fast ununterbrochen geschlafen. Zunächst blieb sie fünf Tage hintereinander in einem starrsuchtähnlichen Zustand, ohne nach Essen und Trinken zu verlangen. An demselben Tage, an dem sie in das Hospital gebracht wurde, erschreckte sie die übrigen Kranken dadurch, daß sie mit geschlossenen Augen und mit automatenhaften Bewegungen an ihre Betten kam. Am nächsten Morgen fand der Oberarzt des Krankenhauses sie im Schlafe. Schließlich wurde sie durch Anwendung von Reizmitteln aufgeweckt und veranlaßt, etwas Suppe und etwas Milch zu sich zu nehmen. Eine Stunde darauf verfiel sie wieder in dieselbe Starrsucht. Dieser Zustand dauert seitdem fort, unterbrochen von Zeiten des Erwachens, deren Eintritt und Dauer sehr verschieden ist. Zuweilen erwacht die Kranke mehrmals an einem Tage, ein anderes Mal schläft sie zwei bis drei Tage durch. Das Erwachen hält in der Regel nicht länger als zwei Minuten an. Sie öffnet die Augen und verlangt zu essen. Wenn Nahrungsmittel nicht sofort zur Hand sind, so schläft sie wieder ein. Um eine Ernährung zu erzwingen, wird die Patienten durch einen Reiz auf die Ellenbogennerven aufgeweckt, aber ihre Augen schließen sich meistens sofort wieder, sobald sie sie öffnet. Ihr Körperbau ist normal. Die Augenlider sind fortwährend in zitternder Bewegung, der Körper ist steif, ihre Glieder ve-bleiben für mehrere Stunden in jeder Stellung, in die sie gebracht werden. Mit zwanzig Jahren litt sie schon an so hochgradiger Nervosität, daß sie von ihrer Familie in eine Anstalt gebracht wurde, später heirathete sie einen taubstummen Mann! —

Briefkasten.

S. K. R. 1) Durch Kauf wird Miethe nicht gebrochen, Sie haben als Käufer des Grundstücks kein Recht, die vom Vorbesitzer geschlossenen Miethsverträge aufzuheben und einen Miether vor Ablauf seines Vertrages beliebig aus der Wohnung setzen zu lassen. 2) Für die beim Hufbeschlag vorgekommene Beschädigung eines Messers ist der Eigenthümer des betr. Pferdes nicht in Anspruch zu nehmen.

J. G. Ein mündlich abgeschlossener Miethsvertrag ist bindend, wenn die Jahresmiethe weniger als 150 Mk. beträgt. War die Miethe höher, so mußte der Vertrag schriftlich geschlossen werden. Aus dem mündlichen Vertrage können Sie (bei einer Jahresmiethe unter 150 Mk.) zwar auf Zurückzahlung des ausgelegten Handgeldes, aber nicht auf Erfüllung klagen.

1001. Wir können nur anheimstellen, mit Hilfe von Sachverständigen im Einverständniß mit dem Vermiether entweder durch Räumung und Verlegung der Kloaken oder in sonst geeigneter Weise die vorhandenen Uebelstände zu beseitigen. Dabei wird dann auch ermittelt werden können, wem ein Verschulden und eine Vertretung zur Last fällt. Ist eine Wohnung ohne Schuld des Miethers zum ferneren Gebrauche untüchtig geworden, so hat der Miether das Recht, noch vor Ablauf der kontraktmäßigen Zeit vom Vertrage wieder abzugehen.

O. J. 201. Bei den in ländlichen Haushaltungen gebrauchten, von Natur unschädlichen Thieren haftet der Eigenthümer nur für den Schaden, welcher aus der verabsäumten Aufsicht über sie entspringt. Voraussetzung ist dabei eine Verschuldung des Eigenthümers, er haftet nicht für die Verschuldung des bestellten, an sich tüchtigen Aufsehers. Eine Ausnahme findet bei übergetretenem Weidevieh statt, der Beschädigte braucht sich nicht an den Hirten weisen zu lassen. Ebenso ist der Eigenthümer dem Beschädigten zur vollen Genugthuung verpflichtet, wenn er weiß, daß ein Thier wider die Natur seiner Art schädlich ist und die gehörigen Maßregeln zur Verhütung nachtheiliger Folgen nicht trifft.

G. P. Das früher bestehende Verbot, durch Anpflanzung hoher Bäume auf Nachbargrundstücken einer Windmühle dieser den Wind zu benehmen, ist aufgehoben. Die Westpr. Baupolizei-Ordnung enthält nur die Bestimmung, daß durch Wind bewegte Triebwerke in einer Entfernung von 35 Meter von bebauten und in einer Entfernung von 25 Meter von unbebauten fremden Grundstücken errichtet werden dürfen. Hinsichtlich des Zurücktretens neu zu erbauender Grundstücke ist keine Vorschrift gegeben. Es wird Ihnen zu denselben die nöthige Erlaubniß der Ortspolizeibehörde ohne Weiteres ertheilt werden.

R. X. 1000. In dieser bereits im Prozeß befindlichen Sache kommt es auf genaue Prüfung der Grundakten, des früher aufgenommenen Vertrages, der Karte des Katasteramts, der Gemeindekarte und des Dorfsrezesses an. Das Sachverhältniß ist in unverständlicher Weise vorgetragen. Es scheint, daß die Gemeinde gefehlt hat, als sie den Bauplatz beliebig anderswo anwies und daß, bevor ihr ein kostspieliger Prozeß zur Last fällt, der Versuch gemacht werden müßte, den Kläger durch Vergleich zufrieden zu stellen. In jedem Falle ist Zuziehung eines Rechtsanwalts nöthig.

H. S. Geschwister ersten Grades müssen ihre Geschwister, die sich selbst zu ernähren ganz unfähig sind, den nothdürftigen Unterhalt reichen. Darauf, auf welche Weise die Verarmung erfolgt ist, kommt es dabei nicht an.

M. L. 100. Sie durften ein neues Engagement nicht abschließen für eine Zeit, zu welcher der frühere Dienstvertrag noch in Kraft steht. Der neue Prinzipal kann Sie zwar nicht zwingen, bei ihm einzutreten, weil Sie unfrei sind, aber er kann Ihnen den vollen Schaden berechnen, welchen er durch Ihr Verfahren erleidet.

C. W. Verläßt Gesinde ohne gesetzmäßige Ursache den Dienst und will die Herrschaft dasselbe nicht wieder annehmen, so ist sie berechtigt, ein anderes an seiner Stelle zu miethen, und der ausgetretene Dienstbote ist schuldig, die dadurch verursachten Kosten zu erstatten.

Thorn, 10. Juni. **Getreidebericht** nach priv. Ermittlg. (Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.)

Weizen unverändert, fein hochbunt, glasig 131—132 Pfd. 154 Mk., hellbunt 130 Pfd. 152—153 Mk., bunt 128 Pfd. 150 Mk. — Roggen unverändert, 123—124 Pfd. 104 Mark. — Gerste geschäftslos. — Hafer unverändert, 120 bis 125 Mk., je nach Qualität.

Bromberg, 10. Juni. **Amtl. Handelskammerbericht.** Weizen je nach Qualität 150—154 Mk. — Roggen je nach Qualität 103—108 Mk. — Gerste nach Qualität 108—115, Braugerste nom. bis 128 Mk. — Erbsen Futterwaare nominell ohne Preis, Kochwaare nominell 135—145 Mk. — Hafer 115—128 Mk., feinster über Notiz. — Spiritus 70er 38,50 Mark.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.

Berlin, den 10. Juni 1897.

Fleisch. Rindfleisch 35—62, Kalbfleisch 35—70, Hammelfleisch 56—63, Schweinefleisch 46—51 Mk. per 100 Pfund.

Schinken, geräuchert, 70—90, Speck 50—65 Pfg. per Pfund.

Geflügel, lebend. Gänse junge —, Enten, p. Stück 0,90—1,10 Mk., Hühner, alte 1,00—1,55, junge 0,30—0,50, Tauben 0,30—0,50 Mark p. Stück.

Geflügel, geschlachtet. Gänse, junge, per Stück 2,00 bis 4,75, Enten, junge, per Stück 1,00—2,00, Hühner, alte, 1,00 bis 1,55, junge 0,40—0,85, Tauben 0,20—0,30 Mk. per Stück.

Fische. Lebende Fische. Hechte 50—93, Zander —, Barsche — Karpfen 45—50, Schleie 70—85, Bleie 38, bunte Fische 23—40, Aale 60—94, Wels 48 Mk. per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Ostseelachs —,—, Lachsforellen —,—, Hechte 30—70, Zander 60—100, Barsche 31, Schleie 14—50, Bleie 38, bunte Fische (Plötze) 14—16, Aale 38—67 Mk. p. 50 Kilo,

Eier. Frische Landeier 2,00—2,40 Mk. p. Schock.

Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 86—90, IIa 80—85, geringere Hofbutter 80, Landbutter 75—80 Pfg. p. Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Westpr.) 40—65, Limburger 25—38, Tilsiter 10—60 Mk. per 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln per 50 Kilogr. Rosen- —,—, weiße lange —, weiße runde 2,10—2,25, blaue —, rothe 2,10—2,25 Mk. Kohlrüben per 50 Kgr. —,—, Merrettig per Schock 7,00 bis 15,00, Petersilienwurzel per Schock 1,00—2,00, Salat hies. per 64 Stck. 0,50—0,60, Mohrrüben p. 50 Kgr. 6,00—10,00, Bohnen, grüne per Schock 0,40—0,50, Wachsbohnen, per 1/2 Kilogr. — Wirsingkohl per Schock 4,00—5,00, Weißkohl per 50 Kgr. —,—, Rothkohl p. 50 Kilogr. —,—, Zwiebeln per 50 Kgr. —,—, junge per 100 Stück-Bunde — Mk.

Berliner Produktenmarkt vom 10. Juni.

Private Preis-Ermittelungen:

Gerste loco —,— Mk. nach Qualität gefordert, Futtergerste 106—135 Mk. bez.

Rüböl loco ohne Faß 53,7 Mk. nom., Juni 54,6 Mk. nom., Okt. 52—52,2 Mk. bez.

Petroleum loco 20,0 Mk. bez.

Stettin, 10. Juni. **Getreide- und Spiritusmarkt.**

Nach Privat-Ermittelungen im freien Verkehr:

Weizen loco 153—155 Mk. — Roggen loco 110—114 Mark. — Hafer loco 125—130 Mk. — Rüböl p. Mai 53,50 Mk. — **Spiritusbericht.** Loco 38,30.

Magdeburg, 10. Juni. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. von 92% —,—, Kornzucker excl. 88% Rendement 9,50—9,65, Nachprodukte excl. 75% Rendement 7,00—7,65. Ruhig. — Gem. Melis I mit Faß 22,25. Ruhig.

Ein Luftkarousel
ist wegen Fortzug von Danzig billig zu verkaufen. [3505
Danzig, Langgarten 13.

Zu kaufen gesucht.

3386] Gebrauchte **Centrifugalpumpe** oder **Wasserschnecke** zu kaufen gesucht. Off. u. 100 a. d. Exped. d Kreisbl., Osterode Opr.

Ein gebrauchter
Dampfkessel
mit Siederöhren
200—300 Liter Inhalt, zu kauf. gesucht. Meld. briefl. unter Nr. 3017 an den Geselligen erbeten.

3448] Suche waggonw. Achilles, Magnum bonum, Daber und andere Sorten
Speise Fabrik-Kartoffeln
zu kaufen.
Otto Krafft. Schönsee Wpr.

Verloren, Gefunden.

Ein Fox-Terrier
ist am 7. d. Mts. in Wytrembowitz bei Ostaszewo entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung.

Geldverkehr.

5000 Mk.
auf sichere Hypothek zu begeben. Näheres Joh. Fr. Lindner, Danzig, Neugarten. [3394

Zu soliden
Kapitals-Anlagen
empfehlen
3% **Preußische Konsols,**
3% **Westpr. Pfandbr.**
4% **Pomm. Hyp.-Pfdbr.**
3½ **Hamburger do.**
3½ **Preußische do.**
3½ **Stettiner do.**
Danzig. 4% u. 3½ do.
zum Berliner Tageskurse bei billigst. Provisionsberechn.
Meyer & Gelhorn,
DANZIG, [982
Bank- u. Wechselgeschäft.

Kapital gesucht.
Eine Dampfbrauerei u. Mälzerei in reich. Gegend, m. g. Absatzgeb., sucht z. Vergröß. ein. Kapital. m. ca. **40000 Mk.** Einl. als stillen od. thät. Theilhaber. Bei best. Sicherh. werd. 10% Gew. garant. Off. bel. man u. **J. K. 1305** an **Rudolf Mosse, Königsberg i. P.** einzusenden. [3469

4000 Mk.
auf länd. sich. Hypoth. werd. ges. Off. u. Nr. 3409 a. d. Gesell. erb.

5000—6000 Mark
werden auf 1. Hypothek zu 4 bis 4½% Zinsen für sofort od. spät. auf ein Geschäftsgrundstück ges. Meld. briefl. unter Nr. 2747 an den Geselligen erbeten.

20—25000 Mark
werden auf ein großes, neues Haus-Grundstück in Graudenz hinter Bankengeld à 4½—5% gesucht. Gefl. Offerten brieflich unt. Nr. 3420 an den Geselligen.

Sichere Brodstelle!
Mit einigem Vermögen wird in einer kleinen Stadt in der Provinz zur Etablirung eines Eisenwaaren-, Haus- u. Küchengeräthe-, Porzellan- und Steingut-Geschäfts ein mosaischer jung. Mann als
Theilnehmer
gesucht, der in dieser Branche kundig ist. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 3340 durch den Geselligen erbeten.

Für ein gutgehendes Putz-Geschäft wünscht eine Dame eine
Theilhaberin
entweder tüchtige Schneiderin mit Capital oder andere alleinstehende Dame mit Capital. Mld. briefl. u. Nr. 3413 a. den Gesell.

Heirathen.

Heirathsgesuch!
E. junge, ansehnl., höchst anständ. u. gebild. Wittwe i. d. 20er Jahr., welch. e. Kind v. 3 Jahr. u. ein **einträgl.** Geschäft, welch. nur **ihr gehört**, besitzt, wünscht d. Bekanntsch. e. gebild. Herrn (Beamt.), am liebst. auch Wittw., beh. sp. Verheir. z. mach. N. ernst. gewerb. werd. angenomm., da Verh. d. Dame z. d. Schritt. zwing. u. es ihr an jed. Herrenbek. fehlt. Meld. unt. Nr. 3331 a. d. Gesell.

3417] Ein Bauunternehm. m. jährl. Einkünft. v. 3000—4000 Mk., von angenehm. Aeuß., 29 Jahr alt, sucht behufs bald. **Verheirath. ein. Lebensgefährtin.** Wirthsch. kath. Damen woll. vertrauensv. ihre Adresse nebst Photographie unter **A. Z. 510** postlag. Bromberg einsenden

Reell.
Ein jung. Mann, kath., Ende 20, Konditor, der im Begr. ist, sich z. etabl., wünscht sich zu verheirath. Damen, welche hierauf reflekt., werd. ersucht u. Ang. der näher. Verhältn. Off. unt. Nr. 3415 an den Geselligen erbeten.

Lehrertochter, Mitte 30 Jahr., wirthschaftl., mit etwas Vermög., 1000 Mk., möchte mit ält. Herrn (Wittwer m. Kind nicht ausgeschl.), behufs Verheir. in Briefwechsel treten. Briefl. Meldungen unt. Nr. 3504 an den Geselligen.

Heirathsgesuch!
Einen jüdischen, jungen Mann bietet sich Gelegenheit in ein **gut gehendes** Cigarrengeschäft einzuheirathen. Gefl. Bewerbungen u. Photographie bitte unter Nr. 3517 a. d. Geselligen einzusenden.

Reell. Heirathsgesuch.
Ein junger Mann, **Kaufmann**, 26 J. alt, evang., der das Grundstück nebst Gastwirthsch., Garten, Materialwaarengesch. seines Vat. übernimmt u. dem es an Damenbekanntsch. fehlt, sucht hübsche, junge, liebensw. Damen v. 18 bis 24 J. mit 15—20000 Mk. Verm. beh. Verheir. Jung. Dam. woll. ihre Adr. nebst Phot., w. zurück gesandt wird, bald. u. Nr. 3411 a. d. Geselligen eins. Diskr. Ehrens.

Reise- u. Platz-Inspektor-Posten
einer ersten **Kinderversicherung** unter vorzüglichen Konditionen
zu vergeben.
Qualifizirten soliden Bewerbern, auch Anfängern, inaktiven Offizieren, Beamten, tüchtigen Agenten bietet sich beste Gelegenheit zu angenehmer, lucrativer Lebensstellung. Gefällige Offerten unter **20** an **Rudolf Mosse** Berlin S. W. [3490

Arbeitsmarkt.

Die geehrten Inserenten werden gebeten, die für den Arbeitsmarkt bestimmten Anzeigen möglichst so abzufassen, daß das Stichwort als **Ueberschriftszeile** erscheint, weil durch **gleichmäßiges** Hervorheben des hauptsächlichsten Inhalts jeder Anzeige als Ueberschriftszeile die Uebersicht erleichtert wird. **Die Expedition.**

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

3416] **Stud. agr.**, 24 Jahre a., 6 Jahre praktisch thätig, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, während der Ferien von Anfang August bis Mitte Oktober eine Vertretung. Meldungen brieflich unter Nr. 3416 an den Geselligen erbeten.

Handelsstand

Kaufmann
welch. die Leitg. ein. größ. Kolonial-, Material- u. Eisenw.-Geschäfts übernehm. könnte, wünscht v. sogleich od. pr. 1. Juli cr. einzutret. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 3076 d. d. Geselligen erbet.

Jüng. Kommis (mos.)
d. seine Lehrzeit a. 1. April d. J. beendet h., i. d. Manufakt.-, Kurz- u. Weißwaar.-Branche vertr. ist, s. p. 1. Juli Stellg. Bin auch der polnischen Sprache vollst. mächtig. Off. u. Nr. 3410 a. d. Geselligen.

1 jung. Mann
Material., 18 Jahre alt, tüchtig. Verkäufer, gegenw. noch in Stellung, s., umf. zu vervollkommnen, anderw. Engagement. Meld. br. mit Aufschrift unter Nr. 3436 an den Geselligen erbeten.

Ein junger Mann
gegenwärtig in Stellung, sucht per 1. Juli cr. in einem Manufakturwaaren- und Konfektionsgeschäft Stellung. Gefl. Offert. erb. unter M. S. 10 Flatow Westpr., postlagernd. [3110

Junger Mann
19 J. alt, gegenw. in Stell., sucht in ein. größ. Material-Gesch. vom 15. Juli Stell. Gefl. Off. unt. **A. 75** postlag. Damerau, Kr. Culm, erbet. [2940

Gewerbe u. Industrie

Ein Zieglermeister
welch. i. **Ring- u. Schachtofenbrenn.** erfahr. u. bereits läng. Zeit als solch. thät. ist, sucht anderweit. selbstständ. Stell. v. gleich od. spät. Gefl. Off. sub **T. 8581** beförd. die **Annonc.-Exped.** von **Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr.** [3459

Konditorgehilfe
m. gut. Zeugn., sucht v. 20. Juni Stellung. Gefl. Offerten unter **A. 97** an J. Wallis, Thorn, Annonc.-Annahme des Gesellig.

Aelterer Platzmeister
firm in Ausnutzung von Hölzern, vertraut mit Verladung u. Spedition, sicherer Rechner, sucht für Mühle oder Platz Stellung. Gefl. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2968 durch den Geselligen erbeten.

Landwirtschaft

Suche v. sogl. od. spät. Stell. als
Wirthsch.-Beamter
auf größ. Gute. Ich bin 26 J. alt, Besitzerssohn, v. Kindh. an war ich i. d. Wirthsch. mein. Vaters, welche 200 Mrg. groß ist, thät. Gardist gewes., gesund u. kräft. Ich v. bewand. in Getreidebau und Viehhaltung. Meld. unt. Nr. 3190 a. d. Gesell.

Gebildeter Landwirth
31 Jahr, vertraut m. Drillkultur u. Zuckerrübenbau, sucht p. 1. Juli mögl. selbstständ. Stell. Offert. unt. **B. 6** postl. Kraplau Ostpr.

3425] **Molkerei-Verwalter** m. langjähriger, praktischer Erfahr., Frau mit thätig, sucht z. 1. Juli Stellung in Guts- od. Genossenschafts-Molk. Off. an C. Kalbus, Oberausmaß bei Culm.

Verh. Schweizer
sucht dauernde Stellung b. kl. Viehbest. z. 1. Oktober. Meld. a. Glasermeister Pommerenke, Kl. Tarpen bei Graudenz.

Unternehmer
gest. auf gute Zeugn., sucht Beschäftigung zur Erntearbeit mit 20—30 Leuten. Off. zu richt. an A. Urban, Gr. Tippeln bei Reichenbach Ostpr. [3494

Offene Stellen

Handelsstand

3449] Für mein Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft suche zum 1. Juli einen tüchtigen
Verkäufer
der gut polnisch spricht u. findet
ein Volontär
und ein Lehrling
auch Stellung.
L. Voß, Loebau Wpr.

Reisender.
Ich suche für meine Niederlage in Königsberg **einen Detail-Reisenden**, der mit der Branche vertraut ist und schon in derselben gereist hat. Angebote mit Angabe des Alters und der Verhältnisse, der seitherigen Thätigkeit, den Ansprüchen und Referenzen **schriftlich** erbeten. [3498
Heinrich Lanz, Fabrik landw. Maschinen, Filiale Königsberg, Koggenstraße.

3468] Budewitzer Kaufhaus, Ges. m. b. Haftung in Budewitz, Haus- und Landwirthschaftl. Bedarfsartikel-, Eisen-, Baumater- und Kohlenhandlung, Düngemittel-, Futtermittel-, Getreide- und Sämereien-Geschäft, sucht zum 1. Juli d. J. einen
Buchhalter
und Expedienten
aus der Branche. Polnische Sprache in Wort und Schrift nöthig.

3387] Zum sofortigen Eintritt suche für mein Manufakturwaaren- u. Konfektionsgeschäft
ein. flott. Verkäufer
einen Volontär
der polnischen Sprache vollständ. mächtig. Den Meldungen sind Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften beizuf. Sonnabends geschlossen. J. Lichtenfeld, Neumark Wpr.

Strasburg Wpr.
3344] Zum Eintritt per 1. Juli cr. suche für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft ein. tüchtigen, gewandt., zuverlässigen
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig. Den Bewerbungen sind Photogr. und Gehaltsansprüche beizufügen. Persönlich. Vorstellung bevorzugt.
David Jacobsohn.

3489] In unserem Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft findet am 15. August oder 1. September ein älterer, tücht.
Verkäufer
dauernde Stellung bei hohem Salair. Offerten sind Photogr., Zeugnisse und Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station beizufügen. Andere Offerten werden nicht berücksichtigt.
Gebrüder Leß, Heiligenbeil.
Daselbst wird zum baldigen Eintritt ein
Lehrling
aus anständiger Familie, mit guten Schulkenntnissen gesucht.

3269] Für meine Eisen-, Kurz-, Porzellan- und Glaswaaren-Handlung suche ich einen **tüchtigen, soliden**
Verkäufer
der auch fertig polnisch spricht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen bei freier Station im Hause bitte zu richten an
Albert Mischke, Lötzen Ostpreußen.

Grosser Nebenverdienst.
Wer sich durch Ausnutzung seiner freien Zeit, ohne besondere Mühe, einen schönen Nebenverdienst verschaffen will, der sende seine Adresse unter **J. L. 810** an die Annoncen-Exped. **Friedrich Werth in Köln. 20 Pfg. Porto, Marke beileg.**

Lebensstellung
findet tüchtiger Herr
bei **bedeutendster** Versicherungs-A.-Ges., Lebens-, Unfall- und **Volksversicherung.** Feste Anstellung mit gutem Gehalt und Reisespesen, als **Inspektor,** bezw. **Generalagent** nach **kürzester** Probezeit. [3384
Fachleute werden sofort fest angestellt.
Thatkräftigste Unterstützung während der Probezeit behufs Beschleunigung der Anstellung **zugesichert.** Wohnort Nebensache. Auskunft ertheilt auf umgehende Offerte der z. Zt. aus **Berlin** anwesende **Generalvertreter Simoni, Elbing, Alter Markt 2.**

Für mein Herrengarderoben-Geschäft suche per 1. Juli einen
tücht., jungen Mann
der der poln. Sprache mächt. ist. Persönl. Vorstellung erwünscht. Zeugnißabschriften nebst Gehaltsansprüchen erbeten. [3461
Aron Lewin in Thorn.

3]900 Suche per **sofort** einen
jungen Mann
mosaischen Glaubens, für mein Materialwaaren- und Schankgeschäft, welcher auch die Buchführung versteht, zu engagiren. Derselbe muß der polnischen Sprache vollständig mächtig sein.
H. Levy I, Culmsee.

3475] Für mein Destillations- und Kolonialwaaren-Geschäft en gros & en detail suche ich zum 1. Juli einen älteren, gewissenhaften, soliden und tüchtigen
jungen Mann.
Derselbe muß mit der Destillation vertraut, der poln. Sprache mächtig sein und sich für Reise eignen. Nur solche Bewerber werden berücksichtigt.
Carl Baruch, Strelno.

Ein junger Mann
tüchtiger Verkäufer findet vom 1. Juli cr. **dauernde Stellung.** Poln. Sprache sowie **Branchenkenntnisse unbedingt** erforderl.
Schuh-, Manufakturwaaren- u. Konfektions-Geschäft.
A. Mendelsohn, Pr. Stargard.

3156] Suche für mein Material- und Destillations-Geschäft einen tüchtigen, fleißigen, nüchternen, häuslichen
jungen Mann.
Antritt vom 15. d. Mts. Anfangsgehalt 300 Mark. Persönliche Vorstellung erwünscht.
Hoppenbruch b. Marienburg.
Gustav Boldt,
Kaufmann und Gasthofbesitzer.

3019] Für mein Destillations- und Kolonialwaarengeschäft suche ich per 1. Juli cr. einen
jungen Mann
der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat. Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften sind zu richt. an Julius Leß, Schwetz Weichsel.

3335] Für mein Kolonialwaar.- und Destillationsgeschäft suche v. sofort einen
jungen Mann
der soeben seine Lehrzeit beendet und gute Referenzen nachweisen kann. Photographie erwünscht, Retourmarke verbeten.
Ed. Buller, Rosenberg Wpr.

Ein junger Mann
gelernter Materialist, ev., findet sogl. Stell. als Verkäufer. Off. postl. Z. 100 Marienwerder.

3283] Für mein Kolonialw.- und Destillations-Geschäft suche per 1. Juli einen gewandten, der polnischen Sprache mächtigen
jungen Mann.
Den Bewerbungen sind Zeugniß-Abschriften und Gehaltsansprüche beizufügen. Rückmarke verbeten.
Otto Deuble, Culmsee.

Ein älterer
Handlungsgehilfe
der über seine Tüchtigkeit und Solidität genügende Zeugnisse beizubringen vermag, und mit d. Delikateßwaaren-Branche vollständig vertraut ist, wird per sof. resp. 1. Juli bei hohem Salair zu engagiren gesucht. Meldung. briefl. nebst Zeugnissen u. Photographie unter Nr. 3500 an den Geselligen erbeten.

3497] Für unser **Destillations- und Spritgeschäft en gros** suchen wir zum 1. Juli einen durchaus **erfahrenen, älteren,** der **polnischen Sprache mächtigen**
Destillateur
der auch kleinere Reisen übernehmen muß.
Warnke & Eichler, Tremessen.

3225] Einen tüchtigen, jüngeren
Kommis (Material.)
der fertig polnisch spricht und in Kürze seine Lehrzeit beendet hat, sucht von sofort
Fr. Wessolowski, Kaufm., Gilgenburg.

Ein Kommis
der polnischen Sprache mächtig, findet in meinem Kolonialwaar.- und Destillations-Geschäft vom 1. Juli Stellung. [3398
S. Latté Nachf., Culmsee.

3266] Suche für mein Tuch-, Manufaktur- und Herrenconfectionsgeschäft
1 Kommis, 1 Volontär
und 1 Lehrling
der polnischen Sprache mächtig. Eintritt den 1. Juli cr.
S. Michel, Culmsee.

Kommis jed. Branch. sucht und empfiehlt
Mellin, Posen, Km.-Bür. (K.-M.e.).

3057] Ein älterer, mit guten Zeugnissen versehener
Kommis
findet vom 1. Juli in meinem Material- und Destillations-Geschäft Stellg. Polnische Sprache erforderlich.
Alfred Schilling, Culm a./W.

Gewerbe u. Industrie

3274] Ein fleißiger, junger
Brauburfche
und ein Lehrling
für die Brauerei gesucht.
Brauerei Hammer bei Schneidemühl.

Ein Kellner
zum **sofortigen** Antritt für Sommer-Restaurant gesucht. Offerten sofort an Restaurat. Alfr. Glaubitz, Neustettin. [2831

Suche zum sofortigen Antritt einen tüchtigen
Glasirer und Schaumarbeiter
in Weihnachtsartikeln. Meldung. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 3103 a. d. Geselligen erbet.

Konditorgehilfe
älterer Arbeiter, Anfangsgehalt 50 Mk., zum 1. Juli gesucht.
M. Bartel, Königsberg i. Pr.,
3457] Weißgerberstr. 5.

3431] Ein junger
Bäckergeselle
kann sofort eintreten.
P. Vesper, Garnsee.

2 Malergehilf.
sucht von sogleich auf dauernde Arbeit [3208
Joh. Maliszewski, Strasburg Wpr.

3167] Suche zum 15. oder 20. Juni einen
Gehilfen.
Lohn nach Uebereinkunft.
A. Schulz, Molkerei, Zempelburg.

3396] Suche einen solid. **Schornsteinfegergesellen** für dauernde Arbeit. Tilgner, Schornsteinfegermeister, Marienwerder.

Tapeziergehilfe
findet sofort dauernde und lohnende Beschäftigung. [3445
C. Helbig, Allenstein.

3275] Drei tüchtige
Sattlergesellen
finden sofort dauernd, bei hohem Lohn, Beschäftigung.
C. A. Urban, Sattlermeister, Nakel Netze.

3451] Ein tüchtiger
Sattlergeselle
auf Polster- und Geschirrarbeit findet von sofort dauernde Beschäftigung. Daselbst kann auch
ein Lehrling
sofort oder später eintreten.
G. Hildebrandt, Sattlerei u. Möbel-Geschäft, Saalfeld Ostpr.

2 Sattlergesellen
finden von sofort dauernde Arbeit bei [3348
R. Klescz, Sattlermeister. Osterode Ostpr.

3123] **15 Schuhmachergesellen** (selbstständ. Arb.), 5 auf Randarb., 10 auf genagelte Arbeit, suche bei hohen Akkordlöhnen.
M. Rosemann, Culmsee.

6 Schuhmachergesell.
finden dauernde Arbeit bei [3122
J. Israel, Culmsee.

2 Schneidergesellen
sucht von sofort [3383
C. L. Dunkel, Strasburg Wp.

Maschinenschlosser
finden dauernde und lohnende Beschäftigung. [3473
E. Dickhäuser Nachfl., Maschinenfabrik, Kowahlen Ostpr.

3355] Ein tüchtiger
Maschinenschlosser
erhält bei gutem Lohn sofort dauernde Stellung in der Maschinenfabrik von
Ad. Gruse, Dt. Eylau.

Maschinenschlosser oder Schmied
nachweislich tüchtig zur Führung eines Dampfdreschapparats, sucht
J. Stahnke, Maschinenfabrik, Lessen Wpr. [3343

Zwei Schlosser und ein Schmied [2859
(ordentl. Leute) finden dauernde Beschäftigung. Meld. schriftlich.
Bau- und Kunst-Schlosserei
R. Jeromin, Elbing.

3358] **Ein unverheiratheter, tüchtiger**

Maschinenschlosser

wird für dauernde Arbeit bei hohem Lohn gesucht.
Wilamowitz-Nehringsche Zuckerfabrik Szymborze bei Montwy.

Tücht. Kupferschmiede

für Brennereiarbeit finden dauernde Beschäftigung bei [3036
Chr. Geelhaar, Schwetz a. W.

2 Schmiedegesellen
finden sofort dauernde Arbeit.
Wetzel, Schulwiese bei Schadewinkel.

Tücht. Schmiedeges. werd. f. Berlin u. Umg. verl., ich bitte dies., welche auf Arbeit reflekt. nicht erst an mich z. schreib., sond. sof. z. k. u. b. Berlin Alexanderpl. f. d. ist die n. Stat. v. d. Mülakst. A. Bluhm, Herbergswirth, Berlin, Mülakstr. 9. [3496

10 Maurer und 6 Zimmerer
tüchtige Leute, finden dauernde Beschäftigung. [3452
J. Küchel, Großsee bei Krumknie.

Ein Polier und 10 Maurer
tüchtig in Feldsteinarbeit, finden bei hohem Akkord dauernde Beschäftigung beim Bahnbau [3055
F. Reitz, Bauunternehmer in Landsberg Opr.

Zimmerpolier
geübt im Fertig. von Anschlägen, Zeichnungen und Treppenbau, der poln. Sprache mächtig, von sofort gesucht. Briefl. Meldung. unt. Nr. 3205 an den Geselligen.

3223] Ein tüchtiger
Böttchergeselle
findet von sofort bei gutem Lohn dauernde Arbeit bei
A. Damerau, Böttchermeister. Christburg Westpr.

3121] Junger, tüchtiger
Schornsteinfegerges.
für dauernde Arbeit bei hohem Lohn und Nebenverdienst von sofort gesucht.
O. Bertram, Schornsteinfegermeister, Culmsee.

5—6 Tischlergesellen
tüchtig für Bauarbeit, finden dauernde Beschäft. bei [3132
Paul Leitreiter, Inowrazlaw, Posenerstr.

Bautischler

finden dauernde Beschäftigung bei [8218
G. Soppart, Thorn.

3041] Ein jüngerer
Müllergeselle
kann sofort eintreten. Derselbe muß der poln. Sprache mächt. sein.
L. Mahlke, Walkmühle Strasburg Wpr.

Brauchb., jüng. **Müllergeselle** für eine Kundenmühle a. Erit. ges. Zeugnißabschr. m. Altersang. zu richten u. Mühle Puelz Opr.

Müllergeselle.
3493] Ein Müllergeselle, der m. Walzenstuhl u. Sichtmaschine vertraut und etwas Holzarbeit versteht, kann bei einem Lohn von 30 Mk. p. Monat eintr. in Ronkelmühle p. Schpiz. Th. Muck.

Windmüller
von sofort gesucht. Nur solche mit langjähr. Zeugnissen finden Berücksichtigung. [3192
J. Tiahrt, Kl. Lubin bei Graudenz.

3422] Suche für meine Mühle einen ordentlich. **Windmüllergesellen** von sofort. Otto Stegmann, Nikolaiken Westpr.

Ein. Dachdeckergesell.
stellt ein [3120
Saretzki, Saalfeld Ostpr.

3402] Tüchtige, nüchterne
Dachdecker
welche in Pappdacharbeiten durchaus erfahren sein müssen, erhalten dauernde Beschäftigung. Hugo Penade, Schneidemühl, Dachpappenfabrik.

Ein Zieglermeister
der in Feldöfen m. Kohlenheizung Ziegeln, Dachpfannen u. Drainröhren brennen kann, wird zum nächst. Frühjahr gesucht. Stell. ist selbständig. Persönl. Vorstellung Beding. von Bewerbern, die eine Kaution stellen und langjährige Zeugnisse vorzeigen können.
Naschinski, Buchwalde
3213] p. Osterode Ostpr.

3368] Suche von sofort für meine Dampfziegelei einen
ersten Brenner
für Verblendsteine und Klinker bei gutem Gehalt, freier Wohnung u. s. w.
Joh. Meißner, Elbing.

3375] Ein tüchtiger
Zieglergeselle
auf Akkord kann sich sof. melden in Marienhöhe bei Schwetz a. W.
Carl Reschke, Zieglermeister.

1 Ringofen-Brenner
und ein Ziegeleiarbeiter find. bei hohem Akkordlohn dauernde Beschäftigung. [3421
Laabs, Zieglermstr., Tuchel.

3446] 1—2 tüchtige
Ofensetzer
auf Weiß, finden dauernde Beschäftigung (Winter auch Sommer). Eintritt gleich, bei
Aug. Conrad Nachfl., Inhaber C. Conrad junior, Marienburg Wpr. Goldener Ring Nr. 3.

3385] Zwei tüchtige
Stellmachergesellen
sucht von sofort G. Pelz, Osterode Ostpr.

Einen Stellmacher
sucht Teschke, Lobsens. [2591

3495] Brauche zwei solide
Steinsetzergesellen
nur gute Arbeiter im schwedisch. Reihenpflaster. Arbeitszeit 11 Stunden, Lohn 43 Pf. pro Std. Schriftliche Anfragen erbeten.
S. Heide, Steinsetzmeister, Tilsit, Hohe Str. 59.

Brettschneider
ein Eisen findet Anstellung bei F. Kriedte, Zimmermeister in Graudenz. 2455]

Landwirtschaft

3048] Zum 1. Juli wird ein energischer, nüchterner, verh.
Wirthschafter
von Dom. Lindenau p. Usdau Ostpr. gesucht. Gehalt 400 Mk. und Deputat. Ebendaselbst findet ein
Eleve
ohne Pensionszahlung Unterkommen.

3450] Ein junger, selbstthätiger
Landwirth
findet sofort bei mir Stellung. Gehalt nach Uebereinkunft.
H. Fritz, Polixen bei Gr. Wablitz Wpr.

3204] Dominium Ostaszewo sucht z. 1. Juli einen **zweiten**
Wirthsch.-Beamten
oder tüchtigen
unverheirath. Wirth.

Ein tüchtig., verheir., poln. verst.
Wirthschaftsbeamter
m. bescheid. Anspr. find. z. 1. Juli cr. Stellung in Dom. Gr. Gardinen (Postort). [3339

Zum 1. Juli ein unverh., erfahr.
Wirthschaftsbeamter
evangel., mit Drillkultur und Rübenbau vertraut, gesucht. Anfangsgehalt 400 Mark. Desgl.
ein Schweizer
bei 30 Kühen und 30 Stück Jungvieh. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2988 durch den Geselligen erbeten.

3193] Evang., unverheiratheter
Wirthschaftsinspektor
per sofort gesucht für ein Gut von 2000 Morgen. Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschriften einzusend.
Aly, Sternbach bei Lnianno Westpreußen.

3217] Auf Dom. Grudzielec p. Brunow findet ein
Eleve
per 1. Juli Stellung.

Eleve
aus anst. Familie, kann sofort eintreten. Familien-Anschluß. Dom. Gr. Nogath bei Nenenzehren Westpr. [3370

Wirthschafts-Eleve
gegen mäßige Pensionszahlung zum 1. Juli d. Js. gesucht. Lubochin bei Driczmin. [1976

2838] Zwei junge Leute mit gut. Elementarkenntnissen finden sof. Aufnahme als
Ackerbauschüler.
Sie erhalten Freistellen u. nach gut absolvirtem Lehrkursus angemessene Stellungen als Wirthschaftsbeamte. Ackerbauschule Altstadt bei Gilgenburg Ostpr.

3013] Unverheiratheter
Gärtner
zum 1. Juli gesucht. Dom. Kl. Malsau b. Rukoschin Wp.

Gärtner
i. Zier- u. Gemüsegarten, Gehölz, Jagd, Fischerei, Bienenzucht firm, sucht Dom. Mariensee per Mrotschen, Bez. Bromberg. [3467

Ein Leuteaufseher
wird von sofort gesucht in
3337] Kl. Kunterstein b. Graudenz.

3172] Von sofort gesucht durchaus zuverlässiger
Vogt
sehr energisch, verheirathet oder unverheirathet.
Pirschel, Lt. d. Res., Wertheim b. Nakel (Netze).

3427] **Tücht. Schweizer** findet Stelle. Oberschweizer Kallen, Adl. Pr. Stargard.

3488] Suche von sofort einen
3. Gehilfen
der die Schweine z. füttern hat. nebenbei in der Käserei zu helfen hat.
Kistler, Molkerei Wernersdorf b. Marienburg.

3058] Molkerei Culm sucht z. 1. Juli einen
verh. Meier
der eine Molkerei selbstständig zu leiten versteht.

3267] Majorat Markowo (Poststation) sucht zur Ernte
30 Paar Schnitter
unter günstigen Bedingungen.

Suche von sogleich
zwei Mäher
auf Akkord. [3328
v. Kobylinski, Abbau Lessen.

Diverse

Fuhrleute
zum Anfahren von Sand, Kies und Steinen für die Chausseestrecke Altmark-Christburg könn. sich melden bei [3336
Rohde, Bauaufseher, Gr. Waplitz.

3388] Ein ordentlicher, nücht.
Bierfahrer
kann sich melden.
Dampfbierbrauerei Otto Leue, Bromberg.

20—30 tüchtige Arbeiter
nebst 8—10 Frauen, werden zu den Chaussirungsarbeiten der **Chaussee-Neubaustrecke Namgeist-Hirschfeld, Kreis Pr. Holland,** von dem Unterzeichneten **bei hohem Lohn** von **sofort** gesucht. **Im Akkord bis zu 3 Mark pro Tag.** [3426
Hirschfeld, den 9. 6. 1897. Der Unternehmer. H. Lange.

2664] Ordentliche, kräftige
Arbeiter
finden bei **gutem Accord-** oder **hohem Tagelohn** von sofort auf meinen Holzplätzen Sommer- und Winterbeschäftigung.
F. Gude, Ragnit.

Arbeiter
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Dampfziegelei Baumgarth b. Christburg Wp.

3401] **Portierstelle ist besetzt. Stadtrath Dietz-Bromberg.**

Lehrlingsstellen

Ein Müllerlehrling
kann unter günst. Bedingungen von sofort evtl. später eintreten.
Mühlengut Woycin b. Barischin Regbez. Bromberg.

Gärtner-Lehrling
sucht sofort R. E. Kochanski, Borkau bei Morroschin. [3249

3060] Ein ordentlicher
junger Mann
welcher sich zum Hotel- und Restaurationskellner ausbilden will, kann sich melden.
Hotel Rauch, Elbing.

Einen Lehrling
suche für mein Material-, Delikateß-, Eisenwaaren- u. Schankgeschäft. [3215
Chr. Preuß, Saalfeld.

3453] Ein Sohn achtbar. Eltern, mit guter Schulbildung, kann als
Lehrling
in mein Destillations- und Materialwaarengeschäft per sofort oder 1. Juli eintreten. Ebenso wird für gleiche Zeit ein
Kommis
der mit der Buchführung vertraut ist, gesucht.
J. F. Holzhüter, Krojanke.

1 bis 2 Lehrlinge
welche Lust haben, die Klempnerei gründlich zu erlernen, können sofort, wenn auch ganz auf meine Kosten, eintreten bei [1546
C. Ulmer, Klempnermstr., Culmsee.

2667] Zum sofortigen Antritt suchen wir
einen Lehrling
Sohn achtbarer Eltern. Station im Hause. Bedingungen günstig.
R. Philipp & Sohn, Eisen- u. Kurzwaaren-Handlung, Glas- u. Porzellan-Manufaktur en gros & en detail, Filehne.

Ein Lehrling (mos.)
findet in meiner Kurzwaaren-Handlung, en gros & detail, sogleich Engagement. [3105
Max M. Michel, Nakel.

Lehrlinge
aus achtbarer Familie können eintreten. [3499
S. Herrmann, Möbelfabrik, Graudenz, Kirchenstr. 4.

Einen Lehrling
für sein Kolonialw.- u. Schankgeschäft sucht per sofort [3356
A. Schimanski, Gilgenburg.

Meierei-Lehrling.
3366] Ein kräftiger, **junger Mann,** welcher Lust hat, die Meierei zu erlernen, mit Handzentrifugen, kann sich sof. melden in der Meierei Skaibotten bei Wartenburg Ostpr., bei 60 Mk. jährlichem Gehalt.

3382] Suche zum sofortigen Antritt einen
Lehrling.
L. Pick, Strasburg Wpr.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Gepr. mus. **Erzieherin,** mit guten Empf. sucht zum 1. Juli oder später Stellung. Meldung. brieflich unter Nr. 3158 an den Geselligen erbeten.

Eine selbstständige
Wirthin
in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahren, die sich vor keiner Arbeit scheut, sucht v. 15. Juni oder 1. Juli Stellung. Meld. brfl. u. Nr. 3023 a. d. Gesell. erb.

3330] **Eine junge**
Dame
wünscht Pension zur Erlernung des feinen Haushalts in einem Pfarrhause. Gefl. Offert. unter **A. B.** postlagernd Graudenz.

3442] **E. Verkäuferin,** welche i. Wurst- resp. i. Mehl-, Getreide- u. Saaten-Geschäft mehr. Jahre thät. gewes., mit guten Zeugn. verseh., sucht i. ein. dies. Branch. p. sofort od. 1. Juli Stellung. Gefl. Off. werd. unt. **N. S. 237** a. d. „Elbinger Zeitung“ i. Elbing erb.

Ein jung. Mädchen, mos.,
welches schon mehrere Jahre in e. kl. Stadt in e. größeren Manufaktur- u. Kolonial-Geschäft fungirte, sucht ähnliches Engagement. Adresse u. A. G. postlag. Neustadt b. P. erbeten [3492

Wirthinnen u. Kochmamsf. empfiehlt sogl. Dietrichs Bur., Bromberg, Prinzenthal, Schleusenstraße 14. [3443

3329] **Mehrere Landammen** mit reichlicher Nahrung weist nach Frau Heß, Culmsee.

Offene Stellen

Gesucht von sofort oder später nach e. Kreisstadt d. Prov. Posen
eine Kindergärtnerin
z. Unterricht u. Pflege e. Mädch. von 5 Jahren u. ein. Knaben v. 3 Jahren. Dieselbe muß der **deutschen** u. **polnischen** Sprache mächtig u. kinderlieb sein, sowie alle kleinen Obliegenheiten gern ausführen. Meld. mit Gehaltsanspr. u. Zeugniß-Abschr. unt. Nr. 3102 a. d. Geselligen erbet.

3360] Für mein Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft suche vom 1. Juli
eine Verkäuferin
welche mit der Branche vollständ. vertraut ist. Freie Station im Hause. Offerten mit Photogr. u. Zeugnißabschr. nebst Gehaltsansprüchen erbeten an
Georg Streblow, Driesen N.M.

Kindergärtnerin
III. Klasse oder **besseres Kindermädchen** vom 1. Juli gesucht. Gehaltsansprüche und Zeugnisse zu senden an [3232
Frau Goeldel, Adl. Borken bei Johannisburg.

Zur selbstständigen Führung eines Bierverlags-Geschäfts wird eine anspruchslose, gebildete
Buchhalterin
vom 15. Juni oder 1. Juli gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschrift werden brieflich mit Aufschrift Nr. 3062 d. d. Geselligen erbet.

3367] Für mein Kurzwaaren- u. Putz-Sortimentsgeschäft suche per 1. oder 15. Juli cr. eine
Direktrice
oder 1. Arbeiterin
für Mittel- u. Stapelgenre bei hohem Gehalt und angenehmer dauernder Stellung. Dieselbe muß auch im Verkauf bewandert und in sämmtlichen Arbeiten des Putzfachs firm sein.
Bernhard Glaß, Insterburg.

Für mein Galanterie-, Kurzwaaren- und Porzellan-Geschäft suche per sofort eine
Verkäuferin.
Meld. unt. Nr. 3163 a. d. Gesell.

3389] Für eine Fein-Kuchenbäckerei wird eine tüchtige
Verkäuferin
mit gut. Zeugniß. gesucht. Adr. F. Tomaszewski, Bromberg, Kasernenstraße 1.

3480] Gesucht per sofort eine
tüchtige Verkäuferin
(Christin) für Kurz-, Galanterie- und Schuhwaarengeschäft, welche erfahren im Putz garnirt und polnisch spricht.
H. Wronsky Nachfolger, Christburg.

3290] Für mein Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft suche ich z. 1. resp. 15. Juli d. J. eine flotte, tüchtige und selbstständige
Verkäuferin
bei freier Station i. Hause. Offert. mit Angabe d. Gehaltsansprüche, Photographie u. Zeugnißabschr. erbeten.
Julius Beer, Gollnow in Pomm.

Junges Mädchen
find. z. Erlern. der Wirthschaft fr. Aufnahme bei Frau Görke, Thymau p. Mewe. [3393

Gesucht
ein einfaches, **anständiges Mädchen zur Führung eines kleinen Haushalts.** Dieselbe muß die Küche und alle häuslichen Arbeiten verstehen sein. Briefl. Meld. unt. Nr. 3096 a. d. Gesellig.

3479] Zur gründlichen Erlern. des Haushalts auf dem Lande, suche gegen geringe Pension, ein gebildetes, junges
Mädchen.
Liebevolle Behandlung. Familienanschluß. Offert. unter W. W. 88 postl. Posen.

Stütze gesucht.
3231] Ein anspruchsloses, anständiges Mädchen, das etwas Schneiderei, Handarbeiten und melken kann, am liebsten vom Lande, 120 Mk. Geh., Familienanschluß, zur Stütze der Hausfrau, kann sich melden.
Försterei Turoscheln, Masuren.

Gebildetes Mädchen
zur Beaufsicht. dreier Mädchen von 11, 8 u. 5 Jahren, die auch im Haushalt thätig sein muß, sucht zum 1. Juli [3191
J. Woythaler, Allenstein.

Ein ordentliches **Ladenmädchen zum Ausschank** kann sofort eintreten. [3211
Hotel Stadt Danzig, Dirschau.

Ein junges Mädchen
aus achtbarer Familie, die sich als Verkäuferin ausbilden will, findet in meinem Putzgeschäft bei freier Station Stellung. [3239
Jacob Liebert, Graudenz.

Erfahrene Dame
zur Stütze der Hausfrau resp. selbstständigen Führung der Wirthschaft, evgl., wird von sogleich für einen ländlichen Haushalt gesucht von [2798
F. Drewcke, Troop p. Troop, Kr. Stuhm.

3374] Suche junges Mädchen, am liebsten vom Lande, wird als
Stütze der Hausfrau
für einen kleinen Haushalt, ohne Dienstmädchen, gesucht. Familienanschluß. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche unter M. U. postlagernd Sedlinen erbeten.

3342] Ich suche per sofort resp. 1. Juli cr. ein einf., junges,
bescheid. Mädchen
welche die Hotelküche erlernt hat und etwas schneidern kann. Zeugnisse mit Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an Frau Helene Nicolay, Mrotschen.

2796] Für eine alte Dame wird **ein einfaches**
bescheiden. Mädchen
israel. Relig., welches die Küche und häusliche Arbeiten mit übernimmt, per sofort resp. 1. 7. cr. verlangt.
Jadek Lewin Söhne, Mogilno.

Zur Stütze der Hausfrau wird ein anspruchsloses, gebildetes
Mädchen
für ein Forsthaus gesucht. Lebenslauf u. Gehaltsforderung unter Nr. 3176 an den Geselligen.

3377] Suche zum 1. Juli eine christl. ges., evangel., ältere
Frau oder Mädchen
z. Führ. e. Haus- u. etw. Landwirthsch. b. besch. Anspr. 1 Herr mit 2 Töchtern, 9 u. 10 J. alt. Stellung angenehm. Dienstmädch. z. Hilfe. Offerten mit Alter und jetziger Beschäftigung unter Nr. 17 S. H. a. d. Exped. d. „Thorner Presse“ in Thorn erbeten.

Stütze d. Hausfrau f. Güter suche, und **Ammen** für Berlin, **Verkäuferinn.** f. Vorkostgesch. empf. Kampf. Graudenz, Nonnenst. 9.

Königl. Forstaufseher sucht zum 1. Juli zur alleinigen Führung seines kleinen Haushalts ältere
anständige Frau
ohne Anhang, die die bürgerliche Küche versteht. Geh. 10 Mark pro Monat. Meld. briefl. u. Nr. 3487 an den Geselligen erbeten.

Meierin
der polnischen Sprache mächtig, findet zum 1. Juli als Verkäuferin in einem städtischen Molkereigeschäft Stellung. Anfangsgehalt 20 Mark monatlich bei freier Station. Abendsdaselbst kann ein zuverlässiger, unverheiratheter
Milchkutscher
zum 1. Juli eintreten. Lohn 80 Thaler. Meldung. werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 3140 durch den Geselligen erbeten.

Molkerei-Schule Freystadt

Westpr.
unter Oberaufsicht der Kgl. Landwirthschaftskammer.
3379] Suche zum 1. Juli
zwei Meierinnen
welche geneigt sind, in unserer neuen Molkerei, mit neuestem System versehen, einen 1/4-jähr. Kursus durchzumachen. Außerdem finden 2 **Lehrmeierinnen** hierselbst Stellung. Lehrzeit 1 Jahr. F. Glöde, Dirigent. Molkerei-Genossenschaft.

Wirthin
fürs Land (Bromberg) gesucht. Bedingungen: perfekt im Kochen, gute Zeugnisse. Mit Molkerei u. Viehzucht nichts zu thun. Fr. Rittgitsch, Wendland, Charlottenburg, Fasanenstr. 13. [3466

3486] Suche zum 1. Juli
eine Wirthin
die gut kochen kann, mit der Federviehzucht und Kälberaufzucht gründlich vertraut ist, das Melken zu beaufsichtigen hat. Gehalt 200 Mk. Zeugnisse einsenden. M. Rast, Ebersvark bei Lobsens.

3373] Eine einfache
Wirthin
wird für eine Lehrerwirthschaft auf dem Lande ges. Dies. hat wegen Krankh. d. Frau die innern u. äuß. Arb. ohne Dienstm. allein z. besorgen. Offert. mit Ang. d. Lohnanspr. unter S. B. postl. Schwetz a. W. erbeten.

3361] Zur selbstständigen Führung meines Haushalts suche zum 1. Juli eine
erfahr. Wirthin.
Off. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen an Förster Buchholz, Plötzenfließ bei Schloppe.

3406] Eine tüchtige, zuverlässige
Wirthin
wird in Schramowo, Kr. Strasburg Wpr., z. 1. Juli ges. Geh. 240 Mk. und Tantieme.

3460] Zur selbstständ. Führung eines kleineren Haushaltes wird per 1. Juli cr. eine
tüchtige Wirthin
die sämmtliche Arbeiten mit übernimmt, gesucht. Meldung. nebst Gehaltsansprüchen und Photographie u. **B. 200** an die Annonc.-Ann. E. Philipp, Crone a. Brahe.

3481] Gesucht für den 1. Juli eine ältere, ev.
Wirthschafterin
die mit Schweine-, Kälber- und Federviehzucht genau vertraut ist, das Melken zu beaufsichtigen u. die Hauswirthschaft selbständig zu führen hat, etwas v. Garten versteht und gut kocht. Polnische Sprache erwünscht. Meldungen mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen unt. P. S. postl. Zalesie, Rgb. Bromberg einzus.

Auf einer Oberförsterei in Westpreußen wird zum 1. Juli eine
Wirthin
gesucht, welche die feine Küche selbstständig zu kochen versteht. Gehalt 240 M. Zeugnißabschriften u. Nr. 3482 a. d. Geselligen erb.

3357] Zum 1. Juli d. Js. findet eine erfahrene
Wirthin
die außer der Hauswirthschaft das Melken und Aufziehen der Kälber übernehmen muß, bei hohem Gehalt Stellung in Gut Rehsau p. Drengfurt Opr.

3362] Zum sofortigen Antritt wird eine einfache
Wirthin
mit bescheidenen Ansprüchen zur Führung des Haushaltes gesucht in Dom. Mühlenhoff bei Friedheim.

3221] **Eine ältere, wohlempfohlene** Person findet sofort Stellung **als Wirthin** bei anfänglich 20 Mark Monatsgehalt.
Feldner, Adler-Apotheke, Dirschau.

Eine Wirthin
wird gesucht zum 1. oder 15. Juli. Gehalt 165 Mark. [836
Dom. Breitenfelde bei Hammerstein.

Ein gebildetes, ev., tüchtiges
Wirthschaftsfräulein
wird zum 1. bezw. 15. Juli auf ein Gut im Graudenzer Kreise gesucht. Gehalt 300—400 Mk. Daselbst auch ein
Stubenmädchen
bei hohem Lohn. Meldungen briefl. unt. Nr. 3198 a. d. Gesell.

Restaurat.-Köchin
perfekt, zuverläss., wünscht [2932
L. Wende, Bromberg.

Perfekte Köchin
wird gesucht 1. Juli. [3380
Frau Oberst Braumüller, Bromberg, Danzigerstr.

Köchin
wirthschaftlich und sauber, die auch leichtere Hausarbeit besorgt, bei 18 Mk. Lohn monatlich gesucht. Meldung. unt. Nr. 3378 an d. Geselligen erbeten.

3109] Eine gut empfohlene,
zuverläss. Kinderfrau
od. älteres Mädchen
wird bei hohem Lohn zu sofort. Antritt für 2 kl. Mädchen gesucht.
Frau Gabriel Schwartz, Thorn, Coppernicusstr.

3455] Suche zum 1. Juli event. früher eine einfache, ordentliche
Kinderfrau
bei bescheid. Ansprüchen. Kind 9 Monate. Gehaltsansprüche angeb. Fänstel, Gutsverwalter, Baranowel bei Pieschen.

Eine gesunde Amme
kann sich sofort meld. bei Frau Hebeamme Fenske, Schönsee.

3287] Suche zum 1. Juli ein tüchtiges,
2. Stubenmädchen
aus Land. Meldungen an Frau von Dewitz-Krebs, z. Z. Wildbad Gastein, Villa Imperial.

3444] Ein durchaus anständig.
Stubenmädchen
sucht per sofort od. 1. Juli cr. Zeugnisse einzusenden.
Gustav Ziemer's Nachfl., Wongrowitz.

Gegr. 1817. 200 Arbeiter. Silberne u. gold. Medaillen für vorzügl. Leistungen.

Fr. Hege, BROMBERG Schwedenstr. 26

Möbel-Fabrik mit Dampfbetrieb empfiehlt sein grosses Lager in solid gearbeiteten **Möbeln, Spiegeln, Polsterwaaren**

Gegr. 1817. 200 Arbeiter. Complette Zimmer in jedem Styl zur Ansicht gestellt.

Sendungen nach West- u. Ostpreussen frachtfrei. – Preislisten kostenfrei.

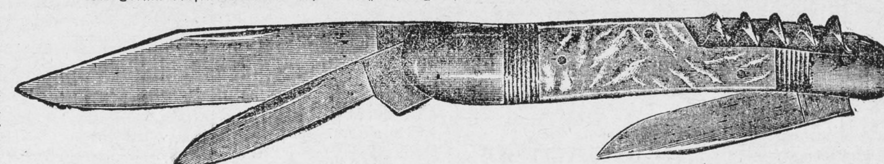
Neu! Neu! Neu!
– Bewährt! –
D.R.P. **Aehrenheber.** D.R.P.

Anzubringen an Mähemaschinen und Bindemaschinen jeden Systems.
Unentbehrlich für jeden Besitzer einer Mähemaschine, wenn er mit derselben auch **Lagergetreide** mähen, also die Maschine ganz ausnutzen will.
Prospekte, Zeugnisse 2c. durch

Carl Beermann
Bromberg
General-Vertreter für Westpreußen und Reg.-Bez. Bromberg. [5077

Bitte Annonce einsenden!

Weltbekannt
durch unübertroffene Güte und Billigkeit sind die Fabrikate der
Stahlwaarenfabrik C. W. Gries, Solingen.
Die Firma versendet an die Leser des „Geselligen", Graudenz, franko zur Probe unter Garantie



1 hochfeines Taschenmesser Nr. 726, wie Zeichnung, mit feinem, echten Perlmutterheft und prima Neusilber-Beschlag, mit 3 Klingen aus feinstem Diamantstahl geschmiedet und Korkzieher, feinste Politur, per Stück Mk. 2.–. Ein feines Glacéleder-Etui dazu Mk. 0.25. Nr. 725. Dasselbe Messer mit 3 Klingen und imitirtem Schildpattheft Mk. 1.80. Außerdem empfehle als besonders preiswerth: Nr. 727, dasselbe Messer mit 2 Klingen, imitirtem Schildpattheft und prima Neusilber-Einlage per Stück Mk. 1.20. Nichtgewünschtes bitte durchzustreichen.
Franko-Einsendung des Betrages oder Retoursendung innerhalb 10 Tagen. [9776
Wohnort und Poststation (leserlich): Name und Stand (recht deutlich):

Erste und älteste Fabrik am Platze, die direkt an Private versendet. Jedes Messer trägt meinen Fabrikstempel. Versand sofort ab Lager. Neueste große Preisliste mit Zeichnungen sämmtlicher Stahlwaaren und Haushaltungsartikel 2c. wird umsonst und franko versendet.

Bei mehr wie 1 Stück erfolgt Versand nur per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Nichtpassendes wird zurückgenommen.

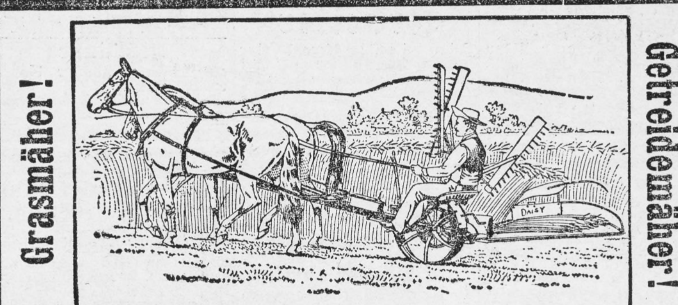
Briefmarken aller Länder nehme in Zahlung.

F. Kuligowski,
Wagen-Fabrik,



Briesen Westpr. Bahnhofstr. 98.

Wagen
aller Gattungen, für Luxus- u. Gebrauchszwecke, anerkannt gute Ausführung bei billiger Preisberechnung. Verwendung nur besten Materials in Achsen, Federn, Rädern u. s. w. Für Dauerhaftigkeit Garantie. Reparaturen an Wagen aller Art, sowie Neulackirungen solide, schnell u. billig. Ferner
Ackergeräthe, großes Lager in Wagen-Laternen und Wagenstoffen. [2203



Grasmäher! Getreidemäher!

Mc. Cormick-Mähemaschinen
erhielten auch im Vorjahre auf allen beschickten Konkurrenzen **Siegerpreise.**
Anerkannt beste Mäher der Neuzeit, verbessertes Modell 1897.

Heuwender, über Radspur wendend.



Ernte-Rechen
„Heureka" Pat. Ventzki „Tigerkatze".
Neue verbesserte Konstruktion
durchgehende Winkelstahl-Achse, unerreicht in bequemer Handhabung, solidest. Ausführung u. Haltbarkeit.
Sowie alle anderen [4228*
landwirthschaftlichen Maschinen
nur vorzüglicher Qualität zu äussersten Preisen empfiehlt

A. Ventzki, Graudenz
Maschinen- und Pflug-Fabrik.

8259] Beste und billigste
Heuwender Hackmaschinen Pflüge, Walzen Ernterechen
liefert
Fr. Dehne, Maschinenfabrik **Halberstadt.**



Wunderbar
ist die Erfindung, bestehend in der neuartigen Claviatur meiner Concert-Zug-Harmonika's mit der garantirt unzerbrechlichen Drathspiralfederung, welche in verschiedenen Ländern patentirt, in Deutschland unter Nr. 47,462 gesetzlich geschützt.
Für nur 5 Mark
versende ich ein solches Prachtinstrument, 2-chörig mit Orgelton, 10 Tasten, 40 breiten Stimmen, 2 Bässen, 2 Registern, brillanten Nickelbeschlägen, offener Nickel-Claviatur mit einem breiten Nickelstab umlegt, Claviatur mit Spiralfederung und unzerbrechbarem Rückentheil, gutem starkem Balg, mit 2 Doppelbälgen, 2 Zuhaltern, sortirten Falten und mit Stahleckenschonern. Größe dieses Instruments 35 cm. Verpackung und Selbsterlernschule umsonst. Porto 80 Pfg. Nur zu beziehen durch den Erfinder
Heinr. Suhr, in Neuenrade (Westf.)
Nachweislich erstes u. größtes Geschäft dieser Art in Neuenrade.



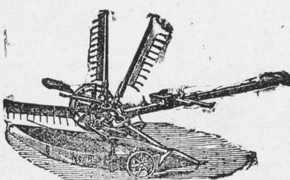
Die weltbekannte und in allen Orten eingeführte Firma **M. Jacobsohn, Berlin,** Linienstrasse 126, berühmt durch langjährige Lieferung an Mitglieder von Lehrer-, Krieger-, Post-, Militär- und Beamtenvereinen, versendet die neueste hocharmige Familien-Nähmaschine, verbess. Konstruktion, zur Schneiderei, Hausarbeit und gewerblichen Zwecken, mit Verschlußkasten, Fußbetrieb, für 50 Mark. Vierwöchentliche Probezeit; 5jährige Garantie. Alle Sorten Schuhmacher-, Schneider- und Ringschiffchen-Maschinen zu billigen Preisen. Maschinen, die in der Probezeit nicht konveniren, nehme unbeanstandet auf meine Kosten zurück. Militaria-Fahrräder, Tangentspeichen, Pneumaticreifen, 175 Mark. 1 Jahr Garantie. Cataloge gratis, franco. [2524



Nur ächt mit Marke „Pfeilring".
Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.

Weltberühmt sind

Osborne
8093]
Gras- und Getreide-Mähmaschinen
D. R. G. M.
Pferderechen
stähler. Heuwender D.R.G.M.
Osborne's Selbstbinder
wurde von der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft mit d. **ersten Preise** und **einem Extra-Preise** ausgezeichnet. – Prospecte send. auf Wunsch.



Claus Dreyer, Bremen
General-Vertreter für Deutschland etc.

Kataloge kostenfrei.



Eigene Geschäftsstellen in Breslau, Magdeburg, Cöln a/Rh.
Holzbearbeitungs-Maschinen und **Sägegatter**
bauen als Specialität in höchster Vollkommenheit
Blumwe & Sohn
BROMBERG.
Grosse Anzahl fertiger Maschinen im Betriebe zu besichtigen.
Uebernahme ganzer Einrichtung. Export nach allen Welttheilen.
Vertretungen in Stettin, Hamburg, Bukarest, Warschau.

1634] Mein neues Verzeichniß von gut erhaltenen **Lokomobilen, Dreschkasten, Dampfmaschinen, Kesseln, Gattern, Holzbearbeitungsmaschinen, diversen Fabrikgeräthen** empfehle ich zur geneigten Einforderung.
J. Moses in Bromberg, Eisen- und Maschinenhandlung. Röhrenlager.



Das
Hercules-Fahrrad
ist allgemein als
bestes Fahrrad der Gegenwart
anerkannt. [8212
Wer etwas vorzügliches will, kaufe nur **Hercules,** es ist preiswürdig und seit 12 Jahren bewährt.
Nürnberger Velociped-Fabrik Hercules
vorm. Carl Marschütz & Cie., Nürnberg.

Plüß-Staufer-Kitt
das Beste zum Kitten zerbrochen. Gegenstände à 30 u. 50 Pf. empfehl. **Paul Schirmacher,** Drog. z. r. Krz. Getreidemarkt 30 u. Marienwerderstraße 19, **G. Kuhn u. Sohn.**

Pianoforte
Fabrik **L. Herrmann & Co. Berlin,** Neue Promenade 5, empf. ihre Pianinos in kreuzsait. Eisenconstr., höchst. Tonfülle u. fest. Stimm. Vers. frei, mehrwöch. Probe geg. baar od. Raten von 15 Mk. monatlich an ohne Anzahlung. Preisverzeichniss franco. [3812

Robey & Co.'s weltberühmte [7850
Dampf-Dreschmaschinen



viele Tausende im Betriebe, weitgehendste Garantie, coulante Zahlungsbedingungen, offerirt billigst u. hält auf Lager **J. Hillebrand, Dirschau,** Landw. Maschin.-Gesch. mit Reparatur-Werkstatt. Offert. m. Katalog. etc. kostenfr.

[668
Uhren Uhren
Schweizerfabrik. Katalog grat.
Silber-Remt. Mk. 13, 14, hochf. 15.
Anker- „ Mk. 16, 18, hochf. 20.
Anker-Remt.-Savon. Mk. 20, 22.
do. ½ Chronom., prima, Mk. 25.
Silber-Dam.-Remt. Mk. 13, 14, 15.
Gold- „ „ Mk. 24, 26, 28.
Aufträge porto- u. zollfrei.
Gottl. Hoffmann, St. Gallen.

Tapeten
Naturelltapeten von 10 Pf. an, Goldtapeten von 20 Pf. an in den schönsten u. neuest. Mustern. Musterkarten überall hin franko. Gebrüd. Ziegler, Lüneburg.

Naphtalin
bester Schutz gegen Motten, pr. kg 70 Pfg. Versand stets franko. **Felix John, Königsberg i. Pr.,** 3142] Vordere Vorstadt 2.

10%
extra Rabatt gewähre der vorgeschrittenen Saison wegen. – Muster meiner wirklich gediegenen, berühmten, unverwüstlichen **Herrenstoffe kostenfrei.** Tausende Anerkennungen, feinste Referenzen. [553
Adolf Oster, Moers a./Rh. 39.

Namenlos glücklich
macht ein zarter, weißer, rosiger Teint, sowie ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeit, daher gebrauche man **Bergmann's Lilienmilch-Seife** von Bergmann & Co. in Radebeul-Dresden à Stück 50 Pf. bei Fritz Kyser, Paul Schirmacher, Löwen-Apoth. u. Schwan.-Apoth. i. Graudenz, St. Szpitter i. Lessen, J. Siewerth in Riesenburg, Apotheker Lierau in Skurz. [2356
Man verlange: Radebeuler Lilienmilchseife.

M. Frenzel's Erben
Ritterguts- u. Kalkwerksbesitzer
empfehlen zur Herbstdüngung ihre bewährten Fabrikate, als:
Prima Baustückkalk
ferner speciell zu Düngezwecken den bekannten
Förderkalk
sowie auch
Kleinkalk.
Mit speciellen Offerten stehen wir gern zu Diensten.
Keltsch, im Mai 1897. [2178

Tilsiter Magerkäse
schöne Waare, à Ztr. Mk. 15.–.
Limburger
ebenfalls à Ztr. Mk. 15.– ab hier unter Nachnahme offerirt
Central-Molkerei Schöneck Wpr.

3186] Einen größeren Posten
geschälter Gerüststangen, Leiterbäume, Koppelstangen und birkene Deichselstangen
habe preiswerth abzugeben.
M. Moudry, Dt. Eylau.

Sterilisirte Kindermilch
für die Flasche 10 Pfg. von meinem Milchwagen und in der bekannten Niederlage verkäuflich. [2239
B. Plehn, Gruppe.